Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 11,850.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

№ 224. Mittwoch den 12. August. 1874.

Bekanntmachung.

Der am 1. August a. c. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 25. Juni d. J. erlassenen Ausführungsverordnung vom 29. desselben Monats mit

Zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuereinheit

zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, **ihre Steuerbeträge nebst den städtischen Gefällen an 1,375 ₰ von jeder Steuereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier — Georgenhalle, Eingang vom Ritterplatz, 1. Etage rechts — zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß neuerdings mehrfach vorgekommener Zuwiderhandlungen machen wir andurch bekannt, daß das Steigenlassen von **Luftballons,** welche **mit Brennstoffen gefüllt** sind, ebenso wie das Abbrennen von **Feuerwerk** in der Stadt und in den Vorstädten, soweit zu Letzterem nicht Erlaubniß eingeholt worden, bei Strafe bis zu 20 Thalern resp. entsprechender Haft verboten ist.

Leipzig, den 29. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Herr Otto Ludwig Philipp **Swiderski** beabsichtigt in seinem hier an der Thalstraße unter Nr. 14 gelegenen Grundstücke, Nr. 1160, 1160d, 1160e des Flurbuchs und Fol. 2011 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, eine **Eisengießerei** anzulegen.

Wir bringen dieses Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen vierzehn Tagen und längstens

am 26. August 1874

bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ohne daß von der Erledigung derselben die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht werden wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.

Leipzig, am 8. August 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

vom 25. Juli 1874*).

Die Königliche Kreisdirection hat die Amtsniederlegung und Pensionirung des Herrn Vicebürgermeisters Dr. Stephani unter dem Ausdrucke der vollsten Anerkennung von dessen für die hiesige Stadtverwaltung ersprießlichen und umsichtigen Thätigkeit, sowie die Wahl des Herrn Bürgermeister Dietel in Wurzen zum besoldeten Stadtrath allhier genehmigt. Die Betheiligten und die Stadtverordneten sind hiervon zu benachrichtigen, letztere mit der Aufforderung, nunmehr behufs Wiederbesetzung der Vicebürgermeisterstelle die erforderliche Wahl vorzunehmen.

Weiter wird beschlossen,

die Beschaffung von Mobiliar und Modellen zum Zeichenunterricht in den beiden ersten und der 2. Bürgerschule an Herrn Tischlermeister Schunke für dessen Submissionsofferte von 2290 Thlr. 5 Ngr. zu übertragen, und

mit den Adjacenten an der Nordseite des Elstermühlgrabens wegen eines Beitrages zu den Kosten von dessen Ueberwölbung dem Antrage der Stadtverordneten entsprechend zu verhandeln.

Die Stadtverordneten haben

a. angefragt, ob in den untren Classen der Thomasschule, insbesondre in deren Quarta, seit Ostern d. J. kein naturwissenschaftlicher Unterricht ertheilt, auch seit längrer Zeit, namentlich in Sexta der Rechenunterricht beschränkt werde,

b. zu den Kosten einer Einsteigeöffnung über dem neuen Ausgußrohr des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung im Betrage von 234 Thlr. 1 Ngr. 8 Pf. à conto der Stammanlage, und

c. zur Anstellung des Herrn Bosse als 16. Oberlehrer an der Thomasschule Zustimmung erklärt, dagegen eine solche

d. zu den Kosten von 4 Oberlichtfenstern im neuen Kesselhause der Stadtwasserkunst an 102 Thlr. 17 Ngr., weil diese Fenster nicht zweckentsprechend seien und vielmehr künstliches Licht darin benutzt werden möge, und

e. zu dem vorgelegten Abkommen mit der Königlichen Generaldirection der Staatseisenbahnen wegen Verlegung des Kohlenbahnhofs abgelehnt, vielmehr in der Hauptsache verlangt, daß eine Fortsetzung der ersten 60° breiten Querstraße des südlichen Bebauungsplanes behufs Verbindung des Ostens und Westens des neuen Stadttheils angestrebt werde und deshalb die Bahnhofs-Anlage erst jenseits dieser Straße beginnen solle, die Kosten der Uebergänge von dem Staatsfiscus getragen werden, und der wenn auch zweifelhafte Gewinn aus dem Verkauf des Areals des dermaligen Kohlenbahnhofes, gegen Fallenlassen des der Stadt rücksichtlich des fiscalischen Holzhofs für gewisse Fälle zustehenden Anspruchs auf eine Entschädigung von 6000 Thlr., allein der Stadt zufallen solle, weiter

f. beantragt, ihnen bezüglich der Verwaltung der städtischen Immobilien bis zur Feststellung des neuen Localstatuts die bisherigen, mit Inkrafttreten der revidirten Städteordnung in Wegfall kommenden Rechte zu belassen,

g. und vor Entschließung über das ihnen gegen die Anstellung des Herrn Cand. phil. Steglich als 14. Oberlehrer an der Thomasschule zustehende Widerspruchsrecht außer dem Prüfungszeugniß weiteren Qualificationsnachweis zu übermitteln, endlich

h. den ihnen mitgetheilten Protest Herrn Polz's gegen seine Verpflichtung zur ferneren Zahlung des bedungenen Pachtgeldes für den im städtischen Eigenthum befindlichen Anzeiger, und den Widerspruch des Rathes hiergegen ohne Bemerkung zurückgegeben.

Es wird hierauf beschlossen:

zu a. zu erwidern, daß die volle Stundenzahl in den bezeichneten Unterrichtsfächern ertheilen zu lassen beim Mangel von Lehrkräften, welcher gerade für diese Unterrichtszweige herrsche, und auch durch mehrfache in den hiesigen Blättern bewirkte Ausschreibungen, sowie durch private Bemühungen nicht völlig habe gehoben werden können, unmöglich gefallen sei,

zu b. die Anlage auszuführen,

zu c. Herrn Bosse nunmehr zur Confirmation zu präsentiren,

die Angelegenheit zu d. der Deputation zur Wasserleitung, die zu f. der Deputation zum Localstatut zu überweisen,

zu e. die Stadtverordneten anderweit um beschleunigte Zustimmung zu dem Abkommen zu ersuchen, weil deren Anforderungen ohne alle Aussicht auf irgend welchen Erfolg sind, hiernach aber zum großen und bleibenden Nachtheil der Entwickelung der Stadt auf deren Südseite und der Verbindung des dasigen neuen Anbaues mit der übrigen Vorstadt, die bereits in Angriff genommene und nicht zu verhindernde Expropriation behufs Erweiterung des dermaligen Kohlenbahnhofs in Vollzug werde gebracht werden, auch der Königlichen Generaldirection auf deren wiederholte Erinnerung über den Stand der Angelegenheit ausführliche Mittheilung zu machen, und

zu g., zu antworten, daß es für die Religionslehrer an den Gymnasien eines weiteren Qualificationsnachweises nicht bedürfe.

Das vorgenannte Abkommen wegen Verlegung des Kohlenbahnhofes anlangend, so hat das Königlich Sächsische Finanzministerium es abgelehnt, die Kosten der Herstellung der Gas- und Wasserleitungsanlagen in den auf dem Areal des dermaligen Kohlenbahnhofs anzulegenden Straßen als einen Theil der Straßenherstellungskosten anzuerkennen und vom Erlös aus diesem Areal kürzen zu lassen, ferner aber sich bereit erklärt, soweit thunlich, sich aller baulichen Anlagen auf dem künftigen Bahnhofe zu enthalten, welche die projectirten Ueberbrückungen der Staatsbahn erschweren oder vertheuern würden, dafern das Ueberbrückungsproject alsbald vom Rathe vorgelegt werde.

Letzterer Zusatz ist jedoch ein neuer, eine solche Bedingung ist bei den Verhandlungen nicht gestellt worden und die alsbaldige Vorlegung des Ueberbrückungsprojectes nicht zu ermöglichen: es wird daher dieser Zusatz abgelehnt unter Beharren bei dem verhandelten Abkommen. Was den ersteren Punct anlangt, so bleibt der Rath bei demselben stehen, weil allerdings, wie auch das hier bestehende Neubautenregulativ nachweist, die Herstellung von Straßen in neuen Anbauen, die Herstellung von Gas- und Wasserleitungsanlagen in sich schließt.

Das Verwaltungs-Comité der Stiftung für die Stadt Leipzig beabsichtigt aus den Mitteln der Stiftung von dem jungen Bildhauer Hildebrand aus Jena, z. Z. in Florenz, eine Statue „Adam" zu erwerben, und dieselbe dem hiesigen städtischen Museum behufs Einverleibung in dessen Sculpturensammlung zu übereignen.

Die Statue ist bereits modellirt und soll in bestem cararischen Marmor ausgeführt werden.

Bewährte Kunstkenner erklären, daß dieses neue Werk, selbst gegen den in der Kunstwelt ganz außerordentliches Aufsehen erregenden „schlafenden Hirtenknaben" von demselben Künstler, einen erheblichen Fortschritt in der Entwickelung des letzteren bekunde, so daß nur Vorzügliches zu erwarten stehe, und daß es sich hier um den Besitz eines wirklichen Kunstwerks von bleibender hoher Bedeutung handele; die Offerte des Comités wird daher mit ganz besonderer Freude begrüßt und dankbar angenommen.

Ein Adjacent der 17 Meter breiten Blücherstraße beabsichtigt ein 18,4 Meter hohes Vorderhaus zu erbauen: da jedoch nach der Baupolizeiordnung für Städte die Höhe der Neubaue bis zum Hauptsims in der Regel nicht mehr betragen soll, als die Breite der Straße, da ferner die bis vor kurzer Zeit erfolgte Gestattung von Ausnahmen nachtheilige Folgen für die allgemeine Wohlfahrt mit sich gebracht hat, so war der Grundsatz anzunehmen gewesen, von der obigen Regel nicht mehr abzuweichen und demgemäß die erbetene Baugenehmigung zu der angegebenen Höhe verweigert worden. Der Betheiligte ist hiergegen vorstellig geworden, allein aus den angeführten Gründen läßt man es bei dieser Ablehnung bewenden.

Ein Adjacent der Parkstraße hatte in dem auf der Grundstücksgrenze stehenden Giebel seines Neubaues dicht über den Dächern von Nachbargebäuden größere Fenster der ihm ertheilten Bauconcession zuwider angebracht, und war bei Strafe angehalten worden, diese gesetzlich unzulässigen und zur Fortpflanzung eines ausbrechenden Feuers sehr geeigneten Fenster in der vollen Mauerstärke wieder zuzumauern. Auch hierbei hat es der eingereichten Vorstellung ungeachtet sein Verbleiben.

Die Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft will nunmehr zwar in der Hauptsache mit den Vorlagen ihres Neubaues an der Ecke des Theaterplatzes und der Theatergasse auf die Baufluchtlinien und mit den Rücklagen hinter diese zurückgehen, jedoch noch die mittelste Vorlage an der Theatergasse um 6" über die dasige Baufluchtlinie vorstehen lassen. Mit Rücksicht auf §. 8 der Baupolizei-Ordnung für Städte ist dieses Project nunmehr zu genehmigen; dagegen werden die beibehaltenen übermäßigen Höhen des Neubaues und deren Mansarden aus den früheren Gründen fernerweit abgelehnt.

Das Königliche Finanzministerium erklärt sich dem vom Rath gestellten Gesuche gemäß bereit, das vormals städtische Areal der Verbindungsbahn auf der Ostseite der Stadt nach deren Verlegung an die Stadtgemeinde bez. das Johannishospital zurückzugeben, unter der Bedingung, daß Letztere zu Zwecken des Staats oder der Universität anderwärts Areal abtreten, bez. das Bahnareal nach Höhe der daselbst für anderes Areal gezahlten Kaufpreise bezahlen. Vor weiterer Entschließung hierauf und in Betracht, daß der Rath dieses Bahnareal zur Herstellung einer Straße verwenden will, wird beschlossen, zunächst festzustellen, welches städtische Areal seiner Zeit zur Verbindungsbahn entnommen worden, welches andere damit im Zusammenhange liegt, welchen Flächeninhalt dasselbe hat und welche Breite die jetzige Verbindungsbahn enthält.

Endlich wird genehmigt, daß an die Universität zur Errichtung der zoologischen und landwirthschaftlichen Anlagen auf der Ostseite der Stadt in der Nähe des neuen Friedhofes von dem städtischen (Johannishospital-) Areal daselbst ein Platz von 17,800 Quadratellen = 5710 Quadratmeter gegen Gewährung der vierfachen Fläche von der sogen. Universitätswiese und unter der Bedingung abgetreten werde, daß die Universität die Hälfte der Kosten für Herstellung der an jenem Platze vorüber projectirten Straße seiner Zeit übernimmt, und erklärt man sich damit einverstanden, daß zur Zeit die Frage wegen der von der Universität zu deren Zwecken gewünschten Abtretung zweier weiterer städtischen Plätze, welche von dem Ausgange der vorerwähnten Angelegenheit der Rückerwerbung des Verbindungsbahnareals abhängig ist, ausgesetzt bleibe.

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 10. August.

Zur Leipziger Sedanfeier.

Ein Dringlichkeitsvotum.

→ Leipzig, 11. August. In drei Wochen wird unsere Stadt in derselben Weise, wie Hunderte und aber Hunderte im Deutschen Reiche, gleichviel ob groß, ob klein, den zum nationalen Feste erhobenen glorreichen Erinnerungstag an die Schlacht bei Sedan allseitig feierlich begehen. Es wird dafür gesorgt werden, Dessen sind wir längst versichert, den vierten Jahrestag der Entscheidungs-Schlacht zwischen dem deutschen Reichsheer und dem letzten Napoleoniden kirchlich, festlich und durch Redeacte in unseren bürgerlichen und gelehrten Schulen entsprechend patriotisch zu verherrlichen.

Auch äußerlich wird Leipzig an jenem ersten Mittwoch des Herbstmonds ein Festgewand zeigen, weithin sichtbar durch den Flaggenschmuck seiner Kirchthürme und hochragenden öffentlichen Gebäude, wie des neuen Stadttheaters, dessen stolze Gloriette bekanntlich den Blick des Beschauers auf weite Entfernungen hinaus fesselt.

Nun kommen wir auf die Privatgebäude. In Bezug auf diese hat sich eine Wahrnehmung nicht erfreulicher Art schon bei der letzten Sedanfeier aufgedrängt und bei nachfolgenden städtischen Festlichkeiten nur zu sehr bestätigt.

Gerade herausgesagt: der Flaggenschmuck unserer Stadt machte, wenn die Sonne ihn beschien, einen nicht sehr großstädtisch würdigen „hochzeitlichen" Eindruck, nicht als ob es überhaupt an Fähnchen und Fahnen, Standarten, Flaggen und Wimpeln von allen Formaten, Größen und Ausstaffirungen gefehlt hätte, o nein, es waren deren genug vorhanden. Aber wie! — Dem größeren Theile des gesammten Fahnenwaldes sah man auf den ersten Blick an, daß er — alt war oder der Wäsche bedurfte. „Rein und ganz — sagt das Sprüchlein im Volksmunde — rein und ganz giebt schlechtem Kleide Glanz."

Solcher Mangel darf jetzt doch nicht wieder vorkommen. Man schaffe endlich neue Fahnen an, wo es nöthig ist, oder sorge wenigstens für ein reinliches Aussehen der vielleicht noch in gutem Stande befindlichen vorhandenen Flaggen. Auf den Fremden mußte es befremdend wirken, wenn er, wie es bisher bei Festen der Fall war, so viele beschmutzte, berußte, zerfetzte, verwaschene, kurz unscheinbar gewordene Fahnen ganz ruhig herausgesteckt sah, als ob es so sein müßte, als ob ein Festkleid nicht von vornherein ein ausgesucht sauberes oder neues sein sollte.

Etwas ganz Anderes ist es mit militairischen Fahnen, die „draußen", d. h. wirklich im Felde mit gewesen sind, oder Fahnen, welche aus alten Zeiten mit Pietät aufbewahrt worden sind, aber dem Zahne der Zeit naturgemäß zur Beute fielen. Solche kriegerische Zeichen, solche Vereinsreliquien pflegt man wohl trotz ihrer den Verfall zeigenden äußeren Erscheinung, trotz der Fetzen und Lücken, trotz der Fadenscheinigkeit ihres Stoffes, der Verblaßtheit ihrer Farben noch mit Stolz öffentlich zu zeigen. Unsere bürgerlichen Fahnen aber, die allerdings auch vielfach aus dem ruhmvollen Kriegsjahre stammen und bei den Jubelnachrichten des der Siegesdepeschen nimmer müde werdenden Telegraphen so oft und gern an Licht und Luft heraus, gleichviel ob bei Sonnenschein oder bei Nebel, bei Regen, bei Schnee gebracht worden sind, unsere Fahnen — sage ich — erfreuen sich des eben erwähnten angenehmen, weil billigen Privilegiums der Vernachlässigung des Aeußeren schlechterdings mit Nichten: hier gilt es „Farbe bekennen" in dem decorativen Sinne, daß man die Reichs- und Landesfarben im Feierkleide, entweder wirklich schmucke Flaggen herausstecke, oder gar keine, am wenigsten aber wieder durch bunte Lappen und buchstäblich „ungewaschenes Zeug" die Hauptfaçaden verunziert. — Diese auf langer Beobachtung — einer Art „Fahnenwache" der Presse, wenn man so sagen will — beruhenden nothgedrungenen Bemerkungen endlich einmal auszusprechen, hielt Verfasser dieser Zeilen für entschieden angezeigt. Gilt es doch wahrlich Ernst zu zeigen bei dieser Sedanfeier, auch wenn nicht schon zufällig der 2. September den Namen Ernst hätte, wenigstens im Gothaischen Kalender.

Eine Sedanfeier.

Der Jahrestag der Schlacht von Sedan, einer der denkwürdigsten Tage in unserer deutschen Geschichte, naht wieder und mit aufrichtiger Freude begrüßen wir die Bekanntmachung, welche demnächst im Inseratentheil erscheinen wird und die eine Aufforderung an unsere Mitbürger enthält, den Tag von Sedan durch ein allgemeines glänzendes Fest zu feiern, dessen Ertrag zum Besten des Albert-Zweig-Vereins Möckern-Leipzig bestimmt ist.

Der Albert-Zweig-Verein Möckern hat sich

nicht allein im Krieg, sondern auch seitdem durch rührigste Thätigkeit auf dem Gebiete der Krankenpflege ausgezeichnet und wirkt durch die in dem diesem Verein zugehörigen Grundstück auf der Langen Straße abgehaltene Poliklinik und Krankenstation namentlich für den Ostheil dieser Stadt in der segensreichsten Weise. Der genannte Verein beabsichtigt, wie wir hören, seine Krankenstation bedeutend zu erweitern, und treten damit große pecuniäre Ansprüche an ihn heran. Es ist daher dem Comit besonders zu danken, daß es zusammengetreten, um zugleich mit der Feier des 2. September eine Einnahmequelle für den Albert-Zweig-Verein Möckern-Leipzig zu verbinden. Die Namen, die in dem Comite vertreten sind, bürgen für eine glänzende und seltene Feier; — so wird, wie wir hören, Fräulein Haverland einen von Herrn Geheimr. Dr. Gottschall eigens zu diesem Tag gedichteten Prolog sprechen, dann werden u. A. die bekannten reizenden Liebeslieder von Brahms von denselben Künstlern zur Aufführung gelangen, die mit diesen Liedern im vergangenen Winter im Gewandhaus so außerordentlichen Beifall gefunden haben. Die von den rührigsten und erfahrensten Kräften unseres Künstler-Vereins componirten und gestellten lebenden Bilder versprechen ganz außerordentlich schön zu werden und sollen ganz speciell die Schlacht von Sedan und Abschied, Verwundung, Sieg und glückliche Heimkehr des deutschen Soldaten aus jenem denkwürdigen Krieg behandeln. Die musikalische Composition zu diesen Bildern wird von unserem tüchtigen Capellmeister Mühldörfer sein.

Der thätige und opferfreudige Wirth des Schützenhauses, Herr Carl Hoffmann, wird in seinen Räumen neue und sehr originelle Decorationen anbringen, Blumen und künstlerisch ausgestattete Programme werden von schöner Hand uns zum Kauf, — natürlich dies Alles zum Besten des Albert-Zweig-Vereins Möckern-Leipzig — angeboten werden — im Trianonsaal werden unter den Klängen des Militairmusikcorps unserer braven 107er, das eigens aus dem Cantonnement bei Chemnitz zu diesem Fest nach Leipzig kommen wird, sowie zweier anderer Capellen — Schattenbilder unsere Heiterkeit erregen, und so vereint sich Alles, um auch hier in Leipzig in schönster Weise den Tag von Sedan festlich zu begehen. —

Deutscher Stenographentag und allgemeine stenographische Ausstellung zu Leipzig.

Bekanntlich wird in Leipzig während der Zeit des 15. bis 17. d. M. der „erste deutsche Stenographentag" abgehalten werden. Zu eben dieser Zeit wird in der hiesigen Buchhändlerbörse eine allgemeine stenographische Ausstellung stattfinden. Der Leipziger Gabelsberger'sche Stenographenverein hat nämlich geglaubt, die Abhaltung des deutschen Stenographentages nicht vorübergehen lassen zu dürfen, ohne dafür Sorge zu tragen, daß gleichzeitig nicht nur den zu erwartenden zahlreichen Besuchern des Stenographentags ein Bild vergangener und gegenwärtiger stenographischer Leistungen und Zustände vor Augen geführt, sondern auch der Bewohnerschaft Leipzigs die Gelegenheit zur Betrachtung dieses eben so lebensvollen, als lehrreichen Bildes geboten werde. Wird doch durch dasselbe sozusagen handgreiflich der Beweis dafür geliefert, daß die Stenographie mehr und mehr bei allen civilisirten Nationen Fuß faßt, an Ausbreitung gewinnt und ihrem Ziele, ein Gemeingut aller Gebildeten zu werden, immer sicherer entgegengeht. Hat der Beschauer diesen Beweis äußerlich vor sich, erblickt er mit seinen körperlichen Augen die Erzeugnisse stenographischer Kunst und Wissenschaft, so kann dies nur dazu beitragen, bei ihm, wenn es dessen erst noch bedarf, auch das geistige Auge für das innere Verständniß des durch Wort und Schrift schon so oft und so eindringlich dargelegten Nutzens und die hohe Bedeutung der Stenographie zu erschließen. Es ist daher sehr zu wünschen und kann nicht dringend genug empfohlen werden, daß Alt und Jung die bevorstehende Ausstellung besuchen möge: die Alten, männlichen wie weiblichen Geschlechts, auf daß sie, wenn sie nicht glauben, selbst noch Stenographen oder Stenographinnen werden zu können, wenigstens die Kinder pflichtmäßig dazu anhalten; die Jungen, sowohl die Herren Jungen als die jungen Herren, Mädchen und Fräulein, um sich als freie Genossen und Genossinnen der nutzbringenden Kurzschrift bei Zeiten anwerben zu lassen und nicht für alle Zeiten und alle Verhältnisse unrettbare Sclaven und Sclavinnen der zeitraubenden Currentschrift zu sein und zu bleiben.

Zur besonderen Freude und Genugthuung der Unternehmer ist sichere Aussicht vorhanden, es werde mit der beabsichtigten Ausstellung nur Ehre eingelegt werden. Der Ausstellungskatalog weist mehr als 100 Theilnehmer aus aller Herren Ländern auf und das Ausstellungsmaterial selbst bietet die mannichfaltigste Abwechselung. Die gelehrten Werke stenographischer Forscher und Denker stehen obenan; aber sie verdrängen nicht alles Andere und lassen auch stenographischen Gelegenheitsgedichten und Kurzweil bietenden literarisch-stenographischen Schwänken ihren Platz. Die Erzeugnisse der Kurz- und Flugschrift des gewiegten Kammerstenographen werden friedlich neben den ersten schüchternen Schreibversuchen des angehenden Redezeichenkünstlers ausgebreitet liegen. Auch hervorragende Industrielle haben ihre Betheiligung bereitwillig zugesagt und es wird die Auslegung ihrer der Stenographie dienenden Producte dazu beitragen, der Ausstellung ein erhöhtes Interesse zu verleihen. Je zahlreicher aber dieselbe besucht werden wird, desto mehr steht zu hoffen, daß auch sie den Tendenzen des gleichzeitig abzuhaltenden deutschen Stenographentages, der Verbreitung und Förderung des Gabelsberger'schen Systems der Stenographie, zu Nutz und Frommen gereichen werde. H.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 9. Aug. C.	in	am 9. Aug C.
Brüssel	+ 14,0	Moskau . . .	+ 12,2
Gröningen . .	+ 15,2	Petersburg . .	+ 16,2
Havre	+ 17,0	Helsingfors .	+ 13,7
Paris	+ 14,4	Haparanda . .	+ 13.2
Constantinopel	+ 23 5	Stockholm . .	+ 19,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 9. Aug C.	in	am 9. Aug C.
Memel	+ 17,2	Dresden . . .	+ 12,3
Königsberg .	+ 18,5	Bautzen . . .	+ 14,7
Danzig	+ 17,1	Leipzig	+ 14,5
Putbus	+ 14,4	Münster . . .	+ 12.2
Kieler Hafen	+ 15,0	Köln	+ 13,5
Berlin	+ 15,6	Wiesbaden . .	+ 13,0
Posen	+ 18 4	Trier	+ 12.7
Breslau	+ 16 9	Karlsruhe . .	+ 14.5

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Die Chemische Waschanstalt
von A. Scholz, Salzgäßchen Nr. 3 und Bayerische Straße Nr. 12, reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Stickereien, Sonnenschirme und Handschuhe.

Knaben-Anzüge,
Paletots, Jaquets und Hosen von 2—14 Jahren bei **R. Kuhnert, Neumarkt Nr. 9.**

Nähmaschinen aller Systeme.
Ludwig Werner, Schützenstrasse Nr. 70.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Warschau, 1 Treppe) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Novbr. 1873 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Lauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52. Nachtquartier 2—5 Ngr., Mittagstisch 4 Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 1/2 10—1/2 12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden).

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11—1 U.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse Nr. 15, I. Sprechst 2—4 Uhr Berathung in allen Krankheitsfällen.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39
Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei **Lechlesche & Köder,** Königstr. 25

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Hermann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5.

Maculatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner,** Nürnberger Straße 61.

Schützenhaus. Täglich **Abend-Concert** mit Vorstellungen und **Illumination.**

Neues Theater. (189. Abonnem.-Vorstellung.)
Letztes Gastspiel des Herrn Stolzenberg vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe:
Martha, oder: **Der Markt zu Richmond.**
Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich.
(Regie: Herr von Strantz.)
Personen:
Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin . . . . . Frl. Terke.
Nancy, ihre Vertraute . . . Frl. Steinhauser.
Lord Tristan Mikkefort, ihr Vetter Hr. Ebrke.
Lyonel . . . . . * * *
Plumkett, ein reicher Pächter . . Hr. Reß.
Der Richter zu Richmond . . . Hr. Ulbrich.
Drei Mägde . . . . . Frl. Reppert. Frl. Bachmann. Fr. Einöder.
Erster, Zweiter, Dritter Diener der Lady . . . Hr. Langner. Hr. Kyll. Hr. Mäder.
Erster, Zweiter Pächter . . . . . Hr. Bürgin, Hr. Hoßfeld.
Pächter. Mägde. Knechte. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.
Die Handlung spielt theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.
, Lyonel — Her Stolzenberg.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag, den 13. August: **„Egmont".**
Clärchen — Frl. Schwarzenberg als Debüt.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Germania - Theater.
(Betters' Garten, Petersteinweg 56.)
Mittwoch, 12. August.
Gastspiel des Herrn Eduard Hirthe.
Freien nach Vorschrift.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Dr. Karl Töpfer.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Von 6 bis ½8 Uhr entrée frei Concert der Theater-Capelle im Restaurationsgarten.

Franzius-Theater
in Gohlis.
Mittwoch den 12. August 1874.
Vorletztes Gastspiel der Hofschauspielerin Fräulein **Hermine Wolmar** vom fürstlichen Hoftheater in Detmold.
Eine Mutter vor Gericht.
Dramatische Scene von Eduard Mautner, vorgetragen von Fräulein Hermine Wolmar.
Hierauf:
Der Pariser Taugenichts.
Lustspiel in 4 Acten nach dem Französ. v. Dr. Töpfer.
, Louis . . Fräulein Hermine Wolmer.
Billets zum Dutzendpreis sind zu haben bei Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Victoria-Theater in Plagwitz.
Heute Mittwoch den 12. August 1874
zum Benefiz des Fräulein **Jenny Barth:**
Ein Kind des Glücks.
Original-Lustspiel in 5 Acten v. Charl. Birch-Pfeiffer.
Anfang ½8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. Vorm. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — *8. 55. Abds., Brfp. — 11. 10. Nachts (nur bis Bitterfeld). — — B. Nach Magdeburg via Zerbst: 6. 20. früh. — 8. 5. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 5. Nachm. — 8. 5. Nachm. (nur bis Zerbst.)

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30 Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln). — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg), Berlin). — 5. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. Nachm. (Halberstadt, Thale). — 6. 25. Nachm. (Köthen). — *8 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 45. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Giessen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Giessen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf, I.—III. Classe). — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 40. Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh. — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — *11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — *5. 28. Nachm. — *10. 55. Nachts. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 26. Vorm. (nur von Zerbst). — 11. 7. Vorm. — 4. 37. Nachm. — 5. 28. Nachm. — 11. 13. Nachm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 30. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 46. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Köthen). — *8. 35. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 55. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Bienenburg, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt. (v. Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — *6. 21. Nachm. (von Kassel, Ems, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 5. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 35. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Koblenz). — 5. 40. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 11. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 35. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Giessen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 26. Nachm. — 9. 5. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Gößnitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).
Das * bedeutet die Eilfuhre.

K. Bezirksgericht zu Leipzig.

Versteigerungen:

Am 20. August Vormittags von 9 Uhr an Versteigerung eines Buffetschranks mit Aufsatz von Mahagoni u. Marmorplatte, zwei Pfeilerspiegel mit Console von Mahagoni und Marmorplatte, ein Silberschrank von Mahagoni, ein ovaler Tisch und ein Sopha mit Plüschbezug im **Auctionslocale** des **K. Bezirksgerichts.**

Am 26. August Vormittags von 10 Uhr ab Versteigerung von ff. Meubles, Bildern ꝛc. im **Auctionslocale** des **K. Bezirksgerichts.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Meubles-Auction.

Wegzugshalber soll eine Partie Meubles, als: 1 Secretair, 2 Chiffonnièren, 2 Sopha, Bettstellen u. Matratzen, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Waschtisch, 1 Klapptisch, 1 Stehpult, 2 weißlackirte Saalspiegel, 1 Küchentisch, eine gute neue Nähmaschine, 2 Goldrahmenspiegel, 2 Wanduhren, 1 Stutzuhr, Tische, Stühle, 2 Gebett gute Betten sowie ein hochfeines Salon-Pianino

Donnerstag den 13. August

früh 10 Uhr versteigert werden

Brühl 75, im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

Große Auction.

Montag, 17. August a. c. versteigere ich Große Fleischergasse Nr. 20 im gold. Schiff sämmtliches Mobiliar und Inventar, vorzügliche Betten, Wäsche, Frauen-Garderobe, Küchen-Geräth u. dgl. m., was zur Hauswirthschaft gehört, im Logis daselbst, Hof rechts 1. Etage.

Näheres später.

E. W. Werl, requ. Auctionator.

Wein-Auction.

800 Flaschen f. Rheinwein sollen wegen unterlassenen Rückkaufs **zu jedem Gebot** nächsten

Freitag, 14. August

früh von 10—12 Uhr versteigert werden im hies. **städtischen Lagerhause.**

J. F. Pohle, Auctionator.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Reclam sen. 18. Bürgstrasse 18.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
Ernst Hauptmann,
Markt, Durchgang der Kaufhalle.

Charakter-Köpfe
von
Bismarck und **Kullmann**
à Stück 10 Ngr.
empfiehlt
Arnold Reinshagen,
Bahnhofstrasse 19 — Tscharmann's Haus.

King-Linie

nach **Bombay** ab Liverpool (in Durchfracht von Hamburg), Dampfschiff **„Marina"** A I im Lloyd, Capitain Trotman,
wird ab Liverpool expedirt am 29. Aug., Güterannahme in **Hamburg** bis zum **20. August.** Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen die Agenten der King-Linie

Rosenberg, Loewe & Co.,
Hamburg, Brooktherquai 20.

Für Kaufleute etc. praktischer **Schreib-Unterricht,** auch sep. für Damen im — **Schreib-Lehr-Institut** — von **E. Schneider,** — Kalligraph — Turnerstrasse 2, III.
Prospecte **gratis.**

Zu französ. Unterr. w. ein tücht. Lehrer v. e. j. Mann f. Abendstunden gesucht. Gef. Offerten sub P. P. # 79. an die Expedition dieses Blattes.

A German lady, returning to England at the end of August, offers herself as chapron and traveling companion to young ladies. Adress Frl. L. S. Chemnitz. Str. 1, I. Etage, Dresden.

Englisch u. Französisch Gerberstr. 26, 3. Et. Nachm. zu sprechen.

Un jeune professeur désire donner des leçons **d'allemand en échange** de leçons de **français.** Pour adr. O. R. Gustav Adolph-Strasse No. 31, Gartengeb. 1. Etage.

Neudnitz. — **Französischer** Unterricht in Grammatik und Conversation von einer geb. Französin, Rathhausstraße 295 F II.

Lehrcurse für Handelswissenschaften.

Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1 mon. Curs.), kaufm. **Rechnen, Correspondenz** (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde u. Schönschreiben (auch Damencurse) bei **J. Hauschild,** Gerberstr. 20. NB. ebenso einf. u. dopp. **landwirthschaftl.** Buchf.

Ein junger Mann empfiehlt sich für die Abendstunden zur Führung der **doppelten Buchführung.** Adressen sub T. 48. an die Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Ein nicht zu junger Student wird gegen Vergütung für 4 — 5 Wochen zur Gesellschaft eines Primaners gesucht. Adressen sind selbst abzugeben Reichsstraße Nr. 5, 1. Etage.

Clavier-Unterricht wird von einer Dame ertheilt Sophienstraße 34 b, 4. Etage links.

Violinstunden gegen mäßiges Honorar. Werthe Adr. unter S. T. 1. durch die Expedition d. Bl.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage wird ungemein billig abgegeben bei

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

In Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 19. Febr. l. J. demzufolge je fünf mit 40 Thlr. eingezahlte Interimsscheine in zwei vollgezahlte Actien à 100 Thlr. umgetauscht werden sollen, machen wir hierdurch bekannt, daß die Aushändigung der mit Talons und Dividendenscheinen auf die Jahre 1874 bis 1894 versehenen Vollactien gegen Rückgabe der entsprechenden Anzahl Interimsscheine

vom 15. Juli bis 15. August l. J.

in **Wien** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank,**
in **Berlin** bei dem **Bankhaus Jacob Landau,**
in **Leipzig** in **unserer Wechselhandlung, Katharinenstraße Nr. 29 part.**
stattfindet.

Den einzureichenden Interimsscheinen ist ein nach Nummern geordnetes Verzeichniß beizufügen und erfolgt der Umtausch **nach dem 15. August l. J.** nur noch **in unserer Wechselhandlung.**

Leipzig, am 1. Juli 1874.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.
F. L. Hoffmann. Dr. **R. Jerusalem.**

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Ausweis

über die Betriebs-Einnahmen im Monat Juli 1874.

Auf der Strecke A.

		Betriebsstrecke. Haupt- und Flügel-Bahnen Meilen	Personen Anzahl	Frachten Zoll-Centner	Einnahmen Zusammen Gulden
Vom 1. bis letzten Juli	1874	25,5	36515	2082510	205239
	1873	27,0	35684	2167390	195809
	mehr		831		9430
	weniger	1,5		84880	
Vom 1. Jänner bis Ende Juli	1874	25,5	220835	13291801	1296552
	1873	27,0	243827	14389395	1302120
	mehr				
	weniger	1,5	22992	1097594	5568

Auf der Strecke B.

		Betriebsstrecke. Haupt- und Flügel-Bahnen Meilen	Personen Anzahl	Frachten Zoll-Centner	Einnahmen Zusammen Gulden
Vom 1. bis letzten Juli	1874	29,0	60403	1178113	183419
	1873	26,9	61089	922316	156222
	mehr	2,1		255797	27197
	weniger		686		
Vom 1. Jänner bis Ende Juli	1874	29,0	280273	7491411	927038
	1873	26,9	303126	5627306	781278
	mehr	2,1		1864105	145760
	weniger		22853		

Prag, am 5. August 1874.

Actienbrauerei zu Borna.

Auf die gezeichneten Stammprioritätsactien, soweit sie nicht bereits voll gezahlt sind, ist zur Erfüllung von 80 Thalern die **dritte** Einzahlung mit **zwanzig** Thalern pro Stück bis zu

dem fünften September d. J.,
Mittags 12 Uhr,

an den unterzeichneten Adv. **Fickenwirth** gegen dessen Quittung zu leisten. Außerdem haben die in §. 16 der neuen Statuten bezeichneten Nachtheile einzutreten. Die Aushändigung der Actiendocumente wird **bei** oder **nach** der im October d. J. erfolgenden letzten Einzahlung geschehen.

Borna, den 10. August 1874.

Das Directorium und der Aufsichtsrath der Actienbrauerei das.
Niescher, Dir. Adv. **Fickenwirth,** Vors.

Unser **Comptoir** befindet sich von heute ab
Nr. 16 Katharinenstraße, 2. Etage.
Leipzig, den 12. August 1874. **Gebrüder Neubert.**

Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction und zu billigsten Preisen empfiehlt die Fabrik von

Hornheim & Gerlach,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Abonnement-Einladung

auf

Hertlein's Patent-Wasserfilter.

Abonnement 4 Thlr. jährlich pränumerando. 25 Ngr. die erste Anlage.

Wilh. Hertlein,
Grimma'sche Straße Nr. 12.

Raven & Kispert,

Grosse Windmühlenstrasse 24,
Fabrikanten
von Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie **Leinen-** und **Leinenbatist-Taschentücher** in **weiß** und **bedruckt** wird ungemein billig abgegeben bei **Sigmund Frank** im großen Blumenberg.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit wird ertheilt in der

Reitbahn (Lehmanns Garten).

Auch können daselbst noch mehrere

Pensionspferde

Unterkommen finden, sowie Pferde zum Zureiten und Einfahren.

Krankheit und äußerste Erschöpfung der Kräfte nöthigen den Unterzeichneten seine ärztliche Praxis vorläufig gänzlich aufzugeben.

Den 9. August 1874.

Dr. med. Emil Kreussler,
Dörrienstraße Nr. 7.

Impfung der Schutzpocken

für Kinder Unbemittelter **unentgeltlich** jeden Donnerstag Nachm. 3 Uhr in der Kinder-Poliklinik, Universitätsstraße, Paulinum.

Zahnarzt **Dr. Lenk,**
Thomasgäßchen 11, II.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Diarrhoe (Durchfall)

wird binnen einigen Stunden sicher beseitigt Kleine Windmühlenstraße 2, 2. Et. links, im Comptoir.

Für Fussleidende.

Hühneraugen, entzündete Ballen, eingewachsene kranke Nägel, Warzen, Muttermale u. s. w. werden vermittelst einer Salbe in wenigen Minuten dauernd und schmerzlos von mir beseitigt. Für Unbemittelte unentgeltlich.

Frau **Dorette Koch** aus Bremen,
Große Fleischergasse Nr. 8/9, Zimmer 5.
Sprechstunden von früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Hochzeits-Gedichte,

Tafel-Lieder, Polterabend-Scherze, Toaste, Briefe u. s. w. werden stets gef. Hall. Gässchen 4, II.

Gelegenheitsgedichte,

Hochzeits-, Tafellieder, Toaste ꝛc. werden schön und schnell gefertigt **Elisenstraße 19, part. links.**

Zöpfe von 10 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

C. Walther, Stein- u. Buchdruckerei. **Kochs Hof.** 100 Visitenkarten v. 100 ℳ an, Regellooſe à 100 5 ℳ.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Naunscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliesslichem Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Uhren aller Art werden gut u. billig **reparirt unter Garantie** Nicolaistraße 38, 1 Treppe.

Herrenkleider werden gewaschen, reparirt, modernisirt, sowie neue schnell und billig gefertigt Querstraße 20, 1 Treppe. **Aug. Wolff.**

Durchschweißte seidene, Stoff-, Filz- und **Cylinderhüte** werden in 24 St. wie neu hergerichtet; neue u. umgearb. Monatshüte verkauft billigst Ranstädter Steinweg 66. **Haußner.**

Für 5 Groschen

werden verschossene Regenschirme so echt wie neu **gefärbt;** auf Verlangen Reparaturen gut und schnell gemacht Ranst. Steinweg 66, Hutgeschäft.

Damen- u. Kindergarder. w. nach den neuesten Journ. sauber, gut, pass. u. billig gefert., auch wird das. Wäsche zum Nähen auf Maschine angenommen. Gerberstraße Nr. 26, Hof links 2 Treppen rechts.

Parquetzimmer

werden schön gewachst, frottirt u. billig berechnet **Th. Zörner,** Frotteur, Thomaskirchhof 4, II.

Gewiß am allerbilligsten und unter Garantie werden Möbel aller Art schnell reparirt u. polirt, sowie Rohrstühle bezogen, auf Wunsch werden Möbel längere Zeit aufgehoben, Körnerstr. 15 b, sowie Adressen bei Fr. Schmidt im Productengeschäft, Thomaskirchhof Nr. 14, angenommen.

Sophas und Matratzen werden in und außer dem Hause gut u. bill. gepolst. Mendelssohnstr. 7, H. p.

Meubles werden nur aufs Schönste u. Billigste aufpolirt. Adr. Fürstenh. bei Hrn. Lfm. Müller.

Flügel, Pianos, eis. Geldschränke werden schnell u. billig transport. v. Instrum.-Träger Krobitzsch. Adr. b. man niederzul. Restaur. Horn, Petersstr. 16.

Ein Lithograph, welcher selbstständig arbeitet, empfiehlt sich zur Ausführung von Schrift und technischen Arbeiten. Werthe Adr. unter R. 700. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Carton- und Musterkarten,

Aufziehen von Placaten, werden schnell, gut und billig geliefert, auch alle Reparaturen ausgeführt,
Carton-Fabrik,
R. Lehmann, Nordstraße 24, I.

Gyps- Lager Querstraße Nr. 36, neben Stadt Dresden, im Kohlengeschäft.

C. F. Gütig,

Richard Heine, Louis Heine,
Juweliers,
Gold- und Silberarbeiter,
Leipzig,
Thomaskirchhof Nr. 18.
Lager von ungefaßten **Edelsteinen, Gold, Silber, Platin, Blitzableiterspitzen ꝛc.**

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Um mehrfach an mich gerichteten Wünschen zu begegnen, werde ich am 12. October a. c.

neue Curse mit 2jähriger event. einjähriger Schulzeit
(Früh- und Nachmittagsclassen)

und ferner

einen Vorbereitungscursus für den Einjährig-Freiwilligen-Examen

eröffnen. — Der

Abendcursus für das Winterhalbjahr

beginnt ebenfalls mit dem Eingangs erwähnten Zeitpuncte.

Prospecte gratis im Schullocale, Hainstrasse 7 im Stern, Hof rechts 1. Etage bei Herrn Hausmann **Rennert,** und auf Verlangen franco nach auswärts. — Anmeldungen nehme ich im Locale der Anstalt von 11—12 Uhr Vorm. und 4—5 Uhr Nachm. entgegen.

G. Doenges, Dir.

Einfache und dopp. Buchhaltung, Franz. und Englisch Halle'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Ein junger Mann, der den vollständ. Cursus in Clavier u. Violine am hiesigen Conservatorium absolvirt hat, wünscht von jetzt ab Stunden in gen. Fächern zu ertheilen. Adr. sub C. V. # 7901 im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** niederzulegen.

Privat-Wäsche wird angenommen und auf Maschinen genäht. Näheres Feldstraße 16, 2 Tr.

Maschinenarbeit wird schnell und gut gearbeitet, sowie Wäsche genäht und gestickt.
Querstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.
Frau **Heumann.**

Diätetisch-Schroth'sche Heil-Anstalt in Dresden,

Radeberger Straße 5.

Krankheiten jeder Art werden sicher und möglichst rasch geheilt. Der Erfolg meines Naturheilverfahrens ist in Wahrheit ein ganz vorzüglicher. Anfragen beantworte ich umgehend.
Dr. med. **Louis Baumgarten.**

Frische Füllungen von natürlichen Marienbader Kreuzbrunnen, Eger Salzquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Schlesischer Obersalzbrunnen
bei **Otto Meißner,** Nicolaistr. 52, Handlung natürlicher Mineralwässer.

Da ich längere Zeit an **Rheumatismus und Gicht** furchtbar gelitten habe und alle angewandte ärztliche Hülfe ohne Erfolg blieb, nahm ich zum **Balsam Bilfinger*)** Zuflucht, welcher mich innerhalb 8 Tagen von meinen Leiden vollständig befreite. — Ich danke deshalb dem Erfinder dieses vortrefflichen Balsams und empfehle jedem Rheumatismusleidenden den Balsam Bilfinger zu gebrauchen.
Neiße, November 71.
Wilde, Landbriefträger.

*) Zu beziehen durch **sämmtliche Apotheken Leipzigs.**

Mäusepillen,

kräftig wirkende, sind stets vorräthig in der Leipzig (Reudnitz). **Johannisapotheke** (Dresdner Thor).

Nach auswärts prompte Versendung gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags. Preis 8 Groschen p. Pfund, bei größen Partien billiger.

Die berühmtesten
Zahnbürsten Mastiqué-Garantie
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr. empfehle in echter Qualität.
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Bad- und Reise-Artikel,

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, **Plaidriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Waschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Skizzenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämme** ꝛc. ꝛc.
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Fahnen und Flaggen,
sämmtlich neu, verkauft und verleiht
Paul Schneider,
Tapezirer u. Decorateur, Halle'sche Straße 6, II.

(H. 33816).

Das **Neueste** in

Cravatten

liefert stets
F. Frohberg,
Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang 8.

!!! Die Masse muss es bringen !!!

und soll es mein festes Princip sein, um ein flottes Geschäft zu erzielen!

!! Kleiner Nutzen, schneller Umsatz !!

Bitte ganz genau (im eigenen Interesse) auf meine Firma zu achten. Durch vortheilhafte Gelegenheits- und Baar-Einkäufe bin ich trotz der enormen Waarensteigerung im Stande, nachstehende Artikel zu hervorragend billigen und noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. Auf Wunsch verabfolge auch an kleine Handels- und Privatleute ½ und ¼ Stück zum Stückpreis.

Feste Preise.

Ein großer Posten deutscher, engl. und französ. **Kleiderstoffe** in 100 verschied. Dessins, für Damen jeden Standes, Robe von 27½ ₰ an bis zu den feinsten, als: Mixlustre, Mixcord, Popeline, Alpacca, Orleans, Barège-Mozambique, Thibet, Ripse, Casimir ꝛc. ꝛc.
Regenmäntelstoffe, 10/4 breit, vorzügliche Qual., 10—12½ ₰ ½ Mtr., auch zu Kleidern praktisch.
Eine große Partie **Tuche** und **Buckskins, Halbtuche** ꝛc. für Herren-, Damen- und Kindergarderobe, 9/4 br., 12½ ₰ an ½ Mtr.
Grüner Köper zu Vorhängen ½ Mtr. 3 ₰.
Schwarzer Sammet 7½ ₰ ½ Mtr.
Seid. echter Sammet 1 ℳ 2½ ₰ ½ Mtr.
4000 Ellen **Moirés** zu Röcken und Schürzen in 8 Qualitäten 4½ ₰ ½ Mtr.
890 Ellen **Lamas** in allen Farben und Breiten 4 ₰ an ½ Mtr.
Flanells in allen Farben 7½ ₰ ½ Mtr.
Italian Cloth 7 ₰ ½ Mtr.
Schürzenzeuge in 11 Sorten 2 ₰ an ½ Mtr.
200 Stück **Barchent,** alle Farben, 2½ ₰ an ½ Meter.
Cord- und **Piquébarchent** 4½ ₰ ½ Mtr.
Gr. Lager Futterstoffe all. S. 15 ₰ an ½ Mtr.
490 Stück **Eilenburger waschechter Kattune** 2½ ₰ an ½ Mtr.
Möbelkattun zu Vorhängen 2½ ₰ ½ Mtr.
Echter schweizer Purpur 4 ₰ ½ Mtr.
Piqué-Kattun, gute Qual., 3½ ₰ ½ Mtr.
Feine Jaconnets 4 ₰ ½ Mtr.
Baumwollene und halbwollene Rock- und Hosenstoffe 4½ ₰ ½ Mtr.
Kleiderleinen 4 ₰ ½ Mtr.
16,000 Ellen Blaudruck 2½ ₰ ½ Mtr.
Möbelstoffe, für Tapezierer zu empfehlen, als alle Sorten **Ripse, Damaste** ꝛc., sehr billig.
660 Stück Bettdecken in allen Farben, Qualitäten und Größen 1¼ ℳ an Stück.
Bunte Tuch- und **Rips-Tischdecken,** groß und schwer, für die Hälfte des Kostenpreises.
375 Stück **Casimirtischdecken** in 12 verschied. Sorten, Stück 1 ℳ bis zu den feinsten.
Commoden- und **Nähtischdecken** 15 ₰.
Bunte Herren-Taschentücher ¼ Dutzend 9 ₰, dergl. für Kinder ¼ Dtzd. 5 ₰.
Reiseplaids und **Reisedecken** 3½ ℳ Stück.
Sophatepiche 1 ℳ Stück.
2500 Stück Umschlagetücher für Damen, in Velours, sonst 3½ ℳ, jetzt 2¼—2½ ℳ St.

Preisverzeichniß.

Gewirkte Longshawls 7 ℳ Stück.
Schwarzseid. Taffet 20 ₰ ½ Mtr.
Schwarzseid. Atlas ½ Mtr. 14 ₰.
Schwarze Taffettücher 20 ₰ an Stück.
450 Stück **seidene Taschentücher,** beste Qualität, schönste Muster, 25 ₰ an Stück.
Seidene Crêpe de Chine-Tücher, das Neueste für Damen, in 18 verschied. Sorten, 9 ₰ Stück.
Seidene Damen-Shawls aller Farben, von 3 ₰ an Stück, das Dtzd. 1 1/10 ℳ.
25,000 Stück schwere **seidene Kopf-** und **Busenschleifen** in den schönsten Farben von 3 bis 10 ₰, kosten sonst das Dreidoppelte.
Seidene Herren-Cachenez-Tücher von 1 ℳ an bis zu den feinsten.
Ein gr. Posten **feine Glacéhandschuhe** für Herren u. Damen, feinste Farben, beste Qual., von 1—3 Knöpfen, von 7½, 10, 12½, 15 ₰, do. für Kinder 5 ₰ Paar, 4000 P. **Zwirnhandschuhe** Paar 2½ ₰, desgl. für Kinder Paar 1 ₰.
Gardinen, größte Ausw. in Tüll, Mull, Sieb, Zwirn und Gaze, beste Qual., enorm billig.
220 Stück Krepp-Mull, Gelegenheitskauf, das Feinste, 30 Proc. unterm jetzigen Preis.
Futter-Gaze aller Farben 18 ₰ ½ Mtr.
3000 Ellen **weißer Piqué** 2 ₰ ½ Mtr.
Weißer **Rips-Piqué** zu Kleidern 5 ₰ ½ Mtr.
Tarlatan 4 ₰ ½ Meter.
380 St. **Bettzeuge** aller Farben 2½—4½ ₰ ½ Meter.
Bett-Inlett 3 ₰ an ½ Meter.
Rothjasp. **Bettzeuge,** sonst 9 ₰, jetzt 5½ ₰.
Matratzendrell in 5 verschied. Sorten 8 ₰ an ½ Meter.

Leinwand.

Zittauer Leinen 3 ₰ ½ Mtr.
Schlesische Leinen 4 ₰ „
Bielefelder Leinen 5, 6 und 7 ₰ „
Rein leinene Nester sehr billig.
Franzleinen 2½ ₰ „
Taillenleinen, prima, 2½ ₰ „
Blau Leinen, prima, breit 4½ ₰ „
Englisch Leinen 2½ ₰ „
400 Stück **Shirting** 18 ₰ an „
330 St. **Chiffon,** prima Qual., 25 ₰ an „
Stangenleinwand, gestreift, 28 ₰ an „
Wischtücher (rein Leinen) ½ Dtzd. 19 ₰.
600 Dtzd. **Shirt.-Taschent.,** ½ Dtzd. 10 ₰ an.

Ueberzeugung macht wahr.

375 Dtzd. **(rein leinene) Taschentücher** weiß ½ Dtzd. 20 ₰ bis zu den feinsten.
650 Stück **grauleinene Handtücher,** gute Qualität, 15 ₰ ½ Meter.
Kleiderleinen 4 ₰.
Weiße Handtücher, 2½ ₰ ½ Meter.
Prachtvolle Tafelgedecke (Leinen) in Jaquard und Drell, sehr billig.
Ein großer Posten (rein leinene) **Tischtücher.**
Tafeltücher in Damast mit 6 u. 12 St. Servietten. Auffallend billig.
Servietten, ½ Dtzd. 1 ℳ 5 ₰.
Kaffeedecken in Damast, alle Farben 1 ℳ St.
160 Dtzd. **blaugedruckte leinene Schürzen** (rein Leinen), ½ Dtzd. 1 ℳ 25 ₰.
Blousenzeug zu Arbeitshemden 3 ₰ ½ Mtr.
Gebl. Nessel, gute Qual., 2½ ₰ ½ Mtr.
Jaquets u. Jacken, das Neueste, sehr billig.

Damen-Unterröcke

in 12 verschied. Sorten von 22½ ₰ an Stück.
Moiré-Schürzen. v. 9 ₰ bis zu d. feinsten.
Ein großer Posten **Crinolinen,** 7½ ₰ an St.
800 St. **Corsets,** 50% unterm jetzigen Preis.
Weiße **Mullblousen, Untertaillen.**
Schärpen für Damen in Atlas und Ripsd.
300 Dtzd. woll. **Mannsunterjack.,** 20 ₰ an.
600 Dtzd. gestr. **Herrenstrümpfe,** ½ Dtzd. 1 ℳ.
190 Dtzd. gestrickte wollene **Damenstrümpfe,** ½ Dtzd. 1¾ ℳ.
850 Stück **Camisols, Gesundheitsjacken** genannt, für Herren und Damen, 17½ ₰ an Stück bis zu den feinsten.
Baumw. u. woll. **Unterbeinkleider,** 15 ₰ an.
Feine **Ananastücher,** 15 ₰ an.
Gestrickte wollene **Leibbinden,** 7½ ₰ Stück.
Weiße Oberhemden, gute Qual., 1 ℳ an.
Herren- u. **Damen-Stulpen,** mod. Façon, Paar 4 ₰.
Herren- u. **Damen-Kragen,** neueste Façon, 2 ₰ Stück.
Herren-Vorhemdchen mit Kragen in allen Farben von 4 ₰ an.
Eine große Partie **Herrenshlipse,** ¼ Dutzend 5 ₰ an.
Schwarze Nähseide, 12 Dock., 1 Loth, 9 ₰.
6000 St. Sammetbänder in allen Breiten, das Stück von 24/2 Meter, 1—15 ₰ Stück.
Nester-Kleiderstoffe sehr billig.
Gelegenheitskauf: ein Posten gut gearbeit. **Herren-Stiefeletten** 2½ ℳ P.

J. Pergamenter sen.'s Bazar, Leipzig, im Salzgässchen.

Herren- und Damenwäsche

in allen Qualitäten, sowie Neuheiten in Kragen, Manschetten, Einsätzen, Cravatten etc. empfiehlt reiche Auswahl zu billigsten Preisen

Louise Ritter, *Petersstr. 30 (im Hirsch).*

NB. Alle Aufträge zur Anfertigung von Hemden und jeder Art Wäsche nach Maass oder Probestück werden stets prompt unter Garantie für beste Arbeiten ausgeführt.

Zwirngaze-Gardinen, das Haltbarste in diesem Genre, empfehle in den neuesten Dessins billigst.
C. Gaebler, Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.

Gänzlicher Ausverkauf
von Sonnen- und Regenschirmen
unter Fabrikpreis
wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts.
Woldemar Schiffner aus Dresden,
Hainstrasse 32, Weber's Hof.

Export-Bier (dunkel)
der
Berliner Brauerei-Gesellschaft
„Tivoli"
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann,
Petersteinweg Nr. 51.

Flüssigen Leim zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Kitten von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w.
à Flasche ½ Mark u. 30 Pf. zu haben bei
F. E. Doss, Thomasgäßchen, **Albert-Apotheke, Linden-Apotheke, Mohren-Apotheke.**

Der große Ausverkauf
von **Bändern** und **Putzsachen** wird fortgesetzt bei **Bolak,** 27. Ritterstraße 27, II.

Achtung.

12 Hohe Straße 12, 1 Tr., ist eine große Partie Glacé-Handschuhe, Hemden-Einsätze, Schlipse, eine Partie Besätze in Seide, Wolle in Schwarz u. Bunt bei J. Alkan zu verkaufen Hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Holz

gespalt. à Cubik-Meter 4 ℳ franco Haus lief. Adolph Born, Gohl. Weg vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

Casseler Zündhölzer,

anerkannt bestes Fabrikat, empfiehlt in jedem beliebigen Quantum
A. Meisinger, Petersteinweg Nr. 60.

Meuselwitzer u. Zwickauer Kohlen
offerirt G. W. Beyrich, Bayer. Straße 22.

Hiezu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 224. Mittwoch den 12. August. 1874.

Eine Zeitbetrachtung.

IV.

♁ Von Neuem ist sie wiedergekehrt, jene glorreiche Zeit der deutschen Siege, welche den übermüthig herausfordernden Franken niederschmetterten. Unauslöschlich steht die Erinnerung an jene spannenden Tage in aller Mitlebenden Gedächtniß. Wie erst die Besorgniß allgemein war, daß der Feind der langgeplanten Kriegserklärung den Angriff auf unbeschütztes Gebiet rasch folgen lassen werde; wie man genöthigt zu sein glaubte, den Gegner von deutschem Boden zu vertreiben; wie Alles aufathmete, als Nichts dergleichen geschah, als die deutschen Heersäulen, von heimlicher Kunst geleitet, eine nach der anderen geräuschlos an der Grenze anzulangen und zum eigenen Vorgehn sich vorzubereiten Zeit hatten! Zwar wagte der Feind, dem es unheimlich zu werden anfing, endlich den Angriff auf einen Punct deutschen Gebiets, wo kein gewachsener Widerstand zu finden war; aber wie wenn der Blitz in ein Pulverfaß fährt, so plötzlich und gewaltig erfolgte die Vergeltung von deutscher Seite. Bereits war eine gewisse Ungeduld in den vaterländischen Gemüthern eingerissen, daß Nichts im deutschen Lager sich zu regen schien, ja man gab sich dem Gedanken hin, daß es auf eine bloße Defensive abgesehen sein könnte. Da traf an einem Abend spät die Nachricht von der Erstürmung Weißenburgs ein. Es war erfrischender Manna. Jubelnd vernahm die das Telegraphenamt umstehenden Volksmassen den ersten Sieg über den Erbfeind seit 55 Jahren. Zwei Tage später traf die Nachricht von den Siegen bei Wörth und Speichern ein. Damit war alle Gefahr vor einer feindlichen Invasion verschwunden. Unsere Heere betraten Frankreichs Boden, den sie nicht wieder verließen, ehe der Feind seine Niederlage vollständig bekannt hatte. Seit jenen berauschenden Siegestagen ging ein Frühlingswehen durch die deutsche Nation, das in der Vereinigung Deutschlands zum Kaiserreich zur vollen Entfaltung gelangte.

Indem wir aber den Franken niederwarfen, trafen wir auch Die, welche hinter ihm standen und mit seiner Hülfe ihre herrschsüchtigen Pläne zu vollführen gedachten. Der Krieg von 70—71 hat einen Strich durch die Rechnung Rom's gemacht, gerade wie es seitens Friedrich d. Gr. geschah, als er dem geplanten Ueberfall Oesterreichs und seiner Verbündeten zuvorkam und das protestantische Norddeutschland vor seinen katholischen Feinden schützte. Die Niederlage Frankreichs beraubte Rom seines militairischen Werkzeugs, und wäre die Menschheit nicht in sich zerfallen, die Frage, ob der Johann ohne Land im Vatican wirklich eine Macht vorstelle, wäre bald zur Entscheidung gebracht. Aber es ist so viel an der Menschheit herumgekünstelt worden, daß ihre gesellschaftlichen Lebensverhältnisse nicht mehr natürlichen Bedingungen gehorchen. Man hat ihr den geistigen Schnürleib angelegt und sie so in die Hände einer habgierigen Macht geliefert, die keine höhere Idee kennt als ihren eigenen Vortheil. So sehen wir denn die schwarze Schlange sich in den Familien selbst einnisten, um ihnen Beute an Geld und Menschenleben abzunehmen. Junge, blühende Gestalten fallen dem bethörenden Wahn zum Opfer hinter Klostermauern, Vermögen, die Elend lindern, Gutes fördern könnten, gerathen in Hände, die sie zu finstern Thaten mißbrauchen. So wüthet die Menschheit gegen sich selbst, liefert ihrem Feinde freiwillig die Waffen in die Hände, macht sich selbst das Dasein zur Hölle.

Die Kirche soll da sein, der Menschheit zu dienen, nicht sie zu beherrschen; sie soll gegen vorhandenes Leid und Elend durch ihre Fürsprache Hülfe schaffen, nicht aber Schätze für sich sammeln. Wie steht es damit in Wirklichkeit? — Was ist aus der Institution der Menschenliebe geworden? — Die römische Kirche hat kolossale Reichthümer an sich gerissen, zum Beweis, daß ihr Reich von dieser Welt. Gar oft hatte es den Anschein, als wollte sie der Menschheit das Mark aus den Knochen saugen, um sich fett zu machen. Wenn Ketzer verbrannt wurden, die Kirche zog ihr Vermögen ein. Ganze Gebiete wurden im Namen der Kirche mit Feuer und Schwert geplündert und verwüstet. Die Verblendung irregeleiteter, in der Unwissenheit aufgewachsener Menschen war es, welche das Papstthum zu jener Macht heranwachsen ließ, die es für sich in Anspruch nimmt. Die Unwissenheit ist die Mutter des Aberglaubens, und dieser bildet das Banner, unter dem sich die päpstlichen Schaaren sammeln. Die Jahrhunderte mit ihren Eroberungen auf allen Forschungsgebieten haben eine gänzlich veränderte Welt entstehen lassen, das Papstthum ist aber geblieben wie zur Zeit der Finsterniß des Mittelalters.

Um so nothwendiger ist es, daß die Presse mit aller Entschiedenheit in den Kampf des Staats gegen die Anmaßung des Ultramontanismus eintritt; und nicht blos gegen die eigentlichen Ultramontanen gilt es die Waffen zu schwingen, sondern gegen die hierarchischen Gelüste, gegen die Unduldsamkeit, wo sie sich zeigen. Vergesse man nicht, daß der Papst nur der vornehmste Repräsentant derselben ist, daß auch anderswo an allen Ecken und Enden kleine Päpste mit denselben Gelüsten hervorschießen möchten und daß auch in andere Religionsformen der Samen vielfach gelegt ist, um den ursprünglichen Gedanken der Menschenliebe mit dem Unkraut der Unduldsamkeit, welche zu den abscheulichsten Thaten bereit ist, zu überwuchern.

Freuen wir uns, daß in diesem Kampfe die Regierung selbst die Führerschaft zu übernehmen gezwungen war, daß es einmal nicht blos Gefängniß und Strafen für Diejenigen giebt, welche sich gegen die Allmacht der Kirche erheben (wie es bisher der Fall war), sondern auch für renitente Priester, die den Staatsgesetzen nicht gehorchen zu müssen meinen. Auch Bischöfe finden ihre weltlichen Richter. Die Vergeltung für Das, was ihre Herren und Meister im Vatican der Welt angethan, steht freilich noch aus.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die deutschen Schiffe „Nautilus" und „Albatroß" sind am Sonnabend aus dem Kieler Hafen abgegangen. Nach der Ansicht der „Kieler Zeitung" hat die stattgefundene Verzögerung der Abfahrt mit irgend welchen politischen Rücksichten und Zwecken Nichts gemein; sie erklärt sich einfach aus dem Umstande, daß die Ausrüstung für eine einjährige Dienststellung auch bei aller Beschleunigung nicht früher beschafft werden konnte. Wir nehmen mit Befriedigung Act von diesen Nachrichten, weil wir in der That meinen, daß das Ansehen Deutschlands irgend ein Zurückweichen von den angekündigten Maßregeln in der spanischen Angelegenheit nicht gestattet. Diese Absichten der deutschen Reichsregierung haben sich von vornherein so sorgfältig gehütet, die Grenzen der Wahrung des eigenen Rechts Deutschlands und der Beobachtung des Völkerrechts und der einfachsten Gebote der Humanität zu überschreiten, daß ihre Durchführung zu einem Gebote der Selbstachtung geworden ist. Eben darum wird das deutsche Volk auch hinter seiner Regierung stehen, mögen deren Bemühungen nun von Seiten der übrigen europäischen Regierungen Unterstützung und Anschluß finden oder nicht.

Nur noch zwei Monate ungefähr trennen uns von der Wiedereröffnung der parlamentarischen Saison. Nach den neuerdings verlautenden officiösen Angaben hofft man den Reichstag bis spätestens zum 15. oder 18. Octbr. eröffnen zu können. Allem Anscheine nach wird derselbe mit einer außerordentlichen Fülle von Arbeiten bedacht werden. Die Entwürfe der Justizgesetze sind bekanntlich zur Einbringung fertig; andere Vorlagen wird der Bundesrath in seiner im September wieder beginnenden Session vorbereiten. Der Bankgesetzentwurf macht soeben die Runde durch die Presse; wie es heißt, besteht im Reichskanzleramte die Absicht, ihn noch in der nächsten Reichstagssession einzubringen. Außerdem spricht man von einem Gesetze betreffs Regelung der Verhältnisse der Reichsbeamten, welches die Regierung so schnell wie möglich zum Abschlusse gebracht sehen möchte. Besonderen Werth legt man, nach den officiösen Andeutungen zu schließen, in preußischen Regierungskreisen auf den Erlaß eines Reichsvereinsgesetzes. Von sonstigen Entwürfen steht noch ein Markenschutzgesetz in Aussicht; auch wird, wie es scheint, die in der letzten Session unerledigt gebliebene Gewerbegesetznovelle in der einen oder anderen Form wieder ans Licht gezogen werden, ohne daß indeß über die dabei in Rede stehenden Fragen der Bestrafung des Contractbruchs und der Schiedsgerichte eine größere Einmüthigkeit als im Frühjahr zu erwarten wäre. Endlich wird noch von einer Declaration zum Reichsstrafgesetzbuch gesprochen, welche den in jüngster Zeit viel besprochenen Conflict zwischen dem Reichsgesetze und dem preußischen Gesetze vom 12. Mai 1873, resp. der Bestimmung desselben über die Amtsentsetzung von Geistlichen beseitigen soll. Dies ungefähr die wichtigsten der zu erwartenden Vorlagen. Die nächste und unumgänglichste Aufgabe der Session aber wird die Feststellung des Reichshaushaltsetats für 1875 sein, und da derselbe bekanntlich in diesem Herbste zum ersten Mal vollständig im Detail berathen werden wird, so wird die Arbeit, schon der Ungewohntheit wegen, ein gut Theil Zeit in Anspruch nehmen. Bedenkt man nun, daß auch bei dem Vereinsgesetz die reiflichste Erwägung nothwendig sein wird, daß ferner die Ultramontanen mit ihrem elsässischen Anhang auch diesmal das Haus mit ihren zeitraubenden Interpellationen und dergleichen nicht unbehelligt lassen werden, so fragt man sich vergebens, wie der Schluß der Session noch vor Weihnachten — so war es bekanntlich bei der neuen Einrichtung geplant — ermöglicht werden soll. Es wird kaum ein anderer Ausweg übrig bleiben, als die Sitzungen nach Weihnachten wieder aufzunehmen. Da jedoch der preußische Landtag verfassungsmäßig spätestens bis zum 15. Januar zusammentreten muß, man ein Nebeneinandertagen von Reichstag und Landtag aber auf alle Fälle vermeiden will, so würde entweder der Landtag oder der Reichstag bis in die Frühjahrsmonate vertagt werden müssen.

Nach Artikel 4 und 16 der deutschen Reichsverfassung unterliegen die Bestimmungen über die Presse und das Vereinswesen der Beaufsichtigung des Reiches. Während nun der erste Theil dieser Vorschrift durch das Reichspreßgesetz erledigt ist, harrt der zweite Theil desselben noch seiner Erledigung. In Folge von Unzuträglichkeiten, welche daraus entstanden sind, daß die Verschiedenheit der Vereinsgesetzgebung in den einzelnen Ländern die Wirksamkeit der bestehenden Gesetze geradezu aufhebt, hat sich die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß man die gesetzliche Regelung dieses Paragraphen der Verfassung nicht länger hinausschieben kann. Namentlich liegt der preußischen Regierung an dieser Regelung sehr viel, da ihr Vorgehen gegen ultramontane und socialdemokratische Vereine durch die abweichende Gesetzgebung anderer deutscher Staaten, wie Dies sich erst neuerdings klar gezeigt hat, in vielen Fällen geradezu wirkungslos war. Wir erinnern nur an die Uebersiedelung des in Berlin geschlossenen Arbeitervereins nach Bremen. Diese Uebersiedelung hat thatsächlich nur insoweit stattgefunden, daß die Kundgebungen des Vereinsvorstandes von Bremen aus datirt werden. Die Mitglieder des Vereins hingegen halten sich gleich wie früher in Berlin auf und halten — freilich nicht unter dem Namen des geschlossenen Vereins — Versammlungen ab, in welchen sie ebenso ungestört wie früher ihre socialistischen Zwecke verfolgen. Unter solchen Voraussetzungen muß ein Gesetz, und mag es noch so durchdacht sein, dem allgemeinen Spotte verfallen. Eine einheitliche Gesetzgebung über das Vereinswesen für ganz Deutschland thut deshalb dringend noth. Diese Gesetzgebung kann und wird sich hoffentlich in denselben freiheitlichen Bahnen bewegen, in welchen sich die bisherige Reichsgesetzgebung bewegt hat. Die gegenwärtigen Umtriebe der reichsfeindlichen Elemente lassen nur das Bedürfniß hervortreten, das deutsche Vereinswesen einheitlich zu regeln, keineswegs aber dasselbe durch Bestimmungen polizeilich vorbeugender Natur noch mehr zu beschränken, als dies in Preußen jetzt der Fall ist.

Die Einweihung des Denkmals auf dem Winterberg, zur Erinnerung an die Schlacht bei Spichern, hat am vorigen Sonntag unter Theilnahme einer zahlreichen Zuschauermenge programmmäßig stattgefunden. An dem Festzuge, welcher sich aus der Stadt auf den Winterberg bewegte, haben an 10,000 Personen Theil genommen. Viele Kriegervereine aus der Rheinprovinz und aus der Pfalz, sowie zahlreiche Deputationen von preußischen und bayerischen Truppenabtheilungen, welche vom Kriegsminister v. Kameke geführt wurden, befanden sich im Zuge. Nach der Weihrede des protestantischen Geistlichen Zillisen aus St. Arnual hielt der Vorsitzende des Comités, Advocat Böcking aus Saarbrücken, eine Ansprache über die Entstehung und Bedeutung des Denkmals. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Der Regierungspräsident v. Wülffen aus Trier verlas darauf eine Cabinetsordre des Kaisers, nach welcher den Städten Saarbrücken und St. Johann in Anerkennung der von ihnen bewiesenen patriotischen und opferfreudigen Haltung in den Jahren 1870 und 1871 die Erlaubniß ertheilt wird, preußische Fahnen in ihren Stadtwappen zu führen.

Das badische Ministerium des Innern hat eine Verordnung erlassen, wonach allen katholischen Priestern, welche erst zur Zeit der landständischen Berathung der kirchlichen Ergänzungsgesetze geweiht worden sind, die Befugniß zur öffentlichen Ausübung kirchlicher Amtshandlungen entzogen wird.

Die Kreistage der sechs lothringischen Kreise Diedenhofen, Saargemünd, Forbach, Château-Salins, Saarbrück und Bolchen haben sich am 10. August an den Hauptorten der genannten Kreise constituirt, nachdem im Ganzen 43 von 54 Vertretern den Eid auf den Kaiser und die Reichsverfassung geleistet hatten.

Oesterreich hat jetzt eine Verfassung, es hat mehrere Ministerien, welche sich in echt constitutioneller Weise nach der Majorität der betreffenden Kammern richten, es hat freisinnige Gesetze, kurz es ist ein Land geworden, welches alle nach moderner Anschauung nothwendigen Vorbedingungen besitzt, um glücklich zu werden, und doch hat sich im Ganzen wenig im Vergleich mit der absolutistischen Zeit verändert. Das Unglück Oesterreichs waren weder die Finanzen, noch die absolute Regierung, noch sonst eines der vielen Uebel, denen man gewöhnlich alles Mißgeschick zuschreibt, sondern die Hauptschuld, daß das reiche Land hinter seinen Nachbarn zurückblieb, liegt darin, daß man es immer als eine Versuchsstation ansah, auf welcher man fortwährend Experimente machte und niemals feste Normen fand. Welche Veränderungen sind allein auf dem gesetzgeberischen Gebiete seit 25 Jahren vor sich gegangen! Fast jedes neue Ministerium — und wie viele solcher gab es — brachte neue Ideen zur Geltung und warf das eben Aufgebaute wieder um. Man kann sich daher auch nicht vorstellen, welche Begriffsverwirrung dort in den besseren Kreisen in Bezug auf die Gesetze jeder Art herrscht; dem Volke ist geradezu das Fassungsvermögen dafür verloren gegangen. Das Staunenswertheste aber in der Anordnung von an sich widersprechenden Maßregeln hat man auf dem Gebiete der Verwaltung geleistet; eine Zusammenstellung derselben auch nur aus dem Berufskreis eines einzigen Ministers müßte äußerst interessant sein. Der Grundsatz, daß jeder Minister die Verordnungen seines Vorgängers umstößt, steht heute noch in voller Blüthe. Den deutlichsten Beweis davon liefert jetzt das Kriegsministerium. Der frühere Kriegsminister Baron Kuhn hatte bei der Umbildung des ganzen Heeres auch ein neues Avancements-Reglement für die Officiere gegeben, worin unter Anderem auch ein Examen bestimmt war, durch welches das Recht zum Avancement außer der Reihe erlangt werden konnte. Mit Hülfe dieses Examens wurde dann das Avancement, das bisher genau nach dem Dienstalter vor sich gegangen war, so außer der Reihe vollzogen, daß die ganze Ordnung umgekehrt war. Der neue Kriegsminister will dieses Examen wieder abschaffen, er kann es, da es gesetzlich bestätigt ist, natürlich nicht so ohne Weiteres, und es wird noch einige Zeit darüber vergehen. Auf Grund der Kuhn'schen Bestimmungen sind nun die Officiere, welche als Candidaten ersten und zweiten Grades bezeichnet werden, zu den bevorstehenden Examen eingeladen worden, man hat sie aber von vornherein dahin bedeutet, daß sie nicht auf ein starkes Aufrücken rechnen können. Man will den Schein wahren, möchte aber den bisherigen Modus womöglich in unmerklicher Weise entfernen. Es heißt, schon Baron Kuhn habe ein Comité gebildet, welches sich mit einer Neuregelung des Avancements beschäftigen sollte, Baron Koller habe aber sofort lauter neue Mitglieder für dasselbe ernannt. Die Veränderungen, welche die Neuwahl eines Präsidenten der nordamerikanischen Union in der Beamtenwelt nach sich zieht, sind ein Spaß gegenüber denen in Oesterreich beim Ministerwechsel, denn dort übernimmt man ja das Amt nur mit der Voraussicht, daß man es nach wenigen Jahren wieder aufgeben muß, während die Aemter in Oesterreich doch den Lebensberuf ihrer Inhaber bilden. In Folge des ewigen Wechsels herrscht eine Gleichgiltigkeit über die Ausführung der Verordnungen, welche man in Deutschland glücklicherweise nicht kennt. Es fehlt im öffentlichen Leben alle Stetigkeit, ein Zustand, der das Land mehr schädigt, als alle anderen Uebel zusammen.

Es ist äußerst schwierig, sich über die Verhältnisse klar zu werden, welche in Italien zu einem Einschreiten der Regierungsgewalt gegen gewisse radicale Elemente geführt haben. Am 3. August fand in der Villa Ruffi eine Verhaftung von achtundzwanzig politischen Agitatoren statt, welche nach Angabe der Regierungsblätter sowohl dem mazzinistischen Bekenntnisse, wie dem internationalen Nihilismus angehören sollen. Unter den Verhafteten befindet sich auch Saffi, einer der nächsten Vertrauten Mazzini's und mit ihm Triumvir der römischen Republik von 1848. Während die öffentliche Meinung eher geneigt schien, an einen Mißgriff der Polizei, als an eine öffentliche Verschwörung zu glauben, überraschte die letztere das politische Publicum mit neuen Verhaftungen sowohl von Republikanern als von Mitgliedern der Internationale. Sie giebt ferner an, Kisten mit Gewehren und Munition in Imola confiscirt und Bewaffnete gefangen zu haben, welche den Telegraphen zwischen letzterem Ort und Bologna zerstören wollten. In dieser späteren Serie von Verhafteten sollen sich zwei Führer der Internationale befinden, darunter auch Andrea Costa, welcher als eigentliches Haupt der italienischen Section dieses Revolutionsbundes gilt. Seit dem 4. August bringt uns der Telegraph täglich neue Meldungen über Auflösung zahlreicher Vereine mazzinistischer und internationaler Färbung, wozu man die Handhabe angeblich in sehr compromittirenden Papieren gefunden, die bei den Verhafteten von Rimini gefunden wurden. Auch verlautet, daß die Justiz diese Verhaftungen bestätigt und ihnen somit Rechtskraft verliehen hat. Zugleich wurde von officieller Seite bekannt gegeben, daß für den 2. d. M. ein republikanisch-internationaler Congreß in Ferrara angesagt war und daß am gleichen Tage in Imola eine Versammlung von Gesellschaften abgehalten wurde, welche es sich zur Aufgabe gestellt haben, die gegenwärtige Staatsordnung zu bekämpfen.

Auf dem Schlosse zu Arenenberg in der Schweiz wird es nächstens sehr lebendig werden; es verlautet bestimmt, der kaiserliche Prinz werde am 15. August dort alle hervorragenden Mitglieder der bonapartistischen Partei empfangen. Da dieser Platz so nahe an der französischen Grenze liegt und da man dadurch eine Reise nach England spart, welche bisher viele Leute abgehalten hatte, sich an den „kaiserlichen Hof" zu begeben, so wird sich, wie man glaubt, eine zahlreiche Versammlung in der Schweiz einfinden. Es wird bei dieser einen Demonstration von Seiten der Bonapartisten während der Parlamentsferien nicht bleiben, wahrscheinlich wird man in Arenenberg über weitere Schritte der Partei berathen, Alles deutet darauf hin, daß die Bonapartisten sich großen Erwartungen für die nächste Zukunft hingeben, und mit Recht, denn gegenüber dem Gebahren der herrschenden Parteien in der Nationalversammlung haben sie als Unbetheiligte entschieden in der öffentlichen Meinung gewonnen.

Eine höchst pikante Nachricht kommt aus Paris: es hat dem Marschall Bazaine gefallen, in der Nacht vom Sonntag auf den Montag aus seinem Gefängniß auf der Insel St. Marguerite zu entfliehen. Die Nacht war sehr dunkel, Unwetter und Sturm unterstützten das gewagte Unternehmen, und so stieg denn der Gefangene auf einer Strickleiter von seinem Fort herab und in ein bereit liegendes italienisches Schiff. Die Frau des Marschalls hatte noch kürzlich den Präsidenten des Staats vergeblich um die Loslassung ihres Mannes gebeten.

Es liegt jetzt der Wortlaut des unterm 29. v. Mts. von dem spanischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten Ulloa an die Vertreter Spaniens im Auslande ergangenen Rundschreibens vor, welches die carlistischen Scheußlichkeiten noch einmal auf Grund amtlicher Berichte feststellt und insbesondere eindringlich nachweist, wie in den spanischen Verhältnissen selbst jeder Grund für den Aufstand der Carlisten fehlt,

ja, wie die Vorwände, welche der Aufstand in dem angeblich nothwendig gewordenen „Schutz der katholischen Religion und der Privilegien der Fueros" braucht, geradezu in Widerspruch mit den Thatsachen und rechtlichen Verhältnissen in Spanien stehen, so daß eben der Aufstand nur durch die Unterstützung und die Umtriebe „verwandter europäischer Parteien" seine Erklärung zu finden vermag. Das umfangreiche Document spricht so überzeugend, daß wir die Hoffnung nicht aufgeben wollen, die Scham werde auch die übrigen europäischen Mächte noch dazu führen, sich der deutschen Action und insbesondere auch den Schritten für die officielle Anerkennung der Regierung Serranos anzuschließen.

Die telegraphisch mitgetheilte Nachricht des legitimistischen Journals „Union", Marschall Serrano hätte den dabei interessirten Mächten angezeigt, daß er für den Meerbusen von Biscaya den Blokadezustand zu erklären beabsichtige, und seitens des englischen Cabinets sei darauf erwidert worden, daß es in diesem Falle sofort die Carlisten als kriegführende Macht anerkennen werde, ist offenbar im carlistischen Interesse erfunden, wenn es auch nach der englischen Thronrede aussieht, als wollte auch das Cabinet Disraeli, wie das Cabinet Gladstone zur Zeit des deutsch-französischen Krieges, das Interesse der englischen Waffenhändler zur höchsten Richtschnur der englischen Politik machen.

Castelar, der ehemalige Abgott unserer Radicalen, hat in Malaga wieder eine große Rede gehalten, mächtig und bestechend in rhetorischer Beziehung gleich seinen früheren Reden, aber sehr verschieden von denselben durch den Inhalt. Aus dem begeisterten Prediger der Freiheit, der Republik und der Revolution ist ein Apostel der öffentlichen Ordnung geworden, aus dem Vorbilde unserer Demagogen der schärfste Beurtheiler der Demagogie! An Castelar hat sich eine Wandlung vollzogen, welche schon oft beobachtet worden ist, freilich nicht, ohne daß die davon Betroffenen von ihren früheren Gesinnungsgenossen mit dem üblichen Titel Verräther belegt wurden. Die feurigsten Freiheitsschwärmer wurden scheinbar anderen Sinnes, sobald sie aus der Reihe der Opposition in die der Regierung gezogen wurden, um die Ideale zur Wirklichkeit zu gestalten, für welche sie bisher geschwärmt hatten. Erst da kam ihnen das Verständniß dafür, daß die Politik keine Dichter-Arbeit ist, in der Wünsche und Pläne ohne Weiteres Form und Gestalt gewinnen können, sondern ein schwerer Kampf mit tausend entgegenstehenden Hindernissen und Interessen, bei dem es schon ein Sieg genannt werden muß, wenn von dem ursprünglichen Gedanken überhaupt noch Etwas übrig blieb. Auch Castelar hat Dies erfahren müssen. Und er hat weiter die Einsicht gewonnen, daß die lautesten Freiheitsschreier in der Regel die gefährlichsten Feinde der wahren politischen Freiheit sind, die ja nicht in der Proclamirung der unbeschränkten Herrschaft jedes Eigenwillens, sondern in der gegenseitigen Achtung der Rechte aller Glieder der Gesellschaft besteht.

Aus der jüngsten Festrede an der Berliner Universität.

An der Berliner Universität herrscht bekanntlich der Gebrauch, in jedem Jahre den 3. August, den Geburtstag des Königs Friedrich Wilhelm III., als des Gründers dieses Pflegesitzes der Wissenschaften, durch einen öffentlichen Act zu feiern. Der jeweilige Rector der Universität hält die Festrede und schließt damit die Reihe seiner amtlichen Thätigkeiten, deren Fortsetzung er seinem bereits früher erwählten Nachfolger überläßt; außerdem werden für die Bearbeitung aufgegebener Themata Preise an Studirende aller Facultäten vertheilt.

Im gegenwärtigen Jahre und Monat war es der Professor Weierstraß, der berühmte Mathematiker, dem es oblag, die Festrede zu halten. Er entwarf in klaren Umrissen ein Bild des deutschen Universitätswesens überhaupt und seiner Entwicklung, und schilderte mit besonderem Nachdruck den Einfluß der Philosophie seit Kant auf alle Richtungen der Wissenschaft, namentlich auf die Theologie. Die Rede ist nach einer stenographischen Niederschrift in der Nationalzeitung Nr. 363 vom 7. August abgedruckt, und demnach für weite Kreise zugänglich geworden. Eine Stelle darin ist jedoch so bedeutend und für uns gerade in dieser Zeit unserer kirchlichen Streitigkeiten so interessant, daß wir uns nicht versagen können, dieselbe hier wörtlich wiederzugeben.

„Die Kant'sche Philosophie hat unserem Volke den Sinn für ernste und tiefe Forschung, das Verständniß echter Wissenschaft aufgeschlossen. Um an einem Beispiel zu zeigen, welch' unermeßlichen Einfluß sie ausübte, will ich daran erinnern, daß sie selbst in die theologischen Facultäten der katholischen Universitäten Eingang fand. Noch im ganzen ersten Viertel dieses Jahrhunderts galt es als Vorschrift, daß die jungen Theologen, bevor sie die Priesterweihe empfingen, ein strenges Examen in der Philosophie — und diese jbasirte damals fast überall auf den Kant'schen Principien — zu bestehen hatten. Damals würde eine gesetzliche Bestimmung wie die jüngst erlassene, daß ein Candidat der Theologie, auch ein katholischer, einen Grad allgemein wissenschaftlicher Bildung besitzen und zu dem Nachweis sich prüfen lassen müsse, nur insofern bei den Betheiligten Befremden erregt haben, als man über das geringe Maß der gestellten Forderungen sich gewundert haben würde. Aber jene aus der Schule eines Fürstenberg, Seiler, Wessenberg hervorgegangene Generation hochgebildeter, denkender und humaner Geistlichen, wie ich sie in meiner Jugend noch gekannt habe, auf deren Bücherbrett neben der Kritik der reinen Vernunft Nathan der Weise stand, ist gegenwärtig ausgestorben"

Um die ganze Bedeutung dieser Worte zu begreifen, muß man wissen, daß Professor Weierstraß Katholik ist!

Neues Theater.

* **Leipzig**, 11. August. Die vorgestrige Vorstellung von Flotows Stradella war angezeigt als vorletztes Gastspiel des Herrn Stolzenberg und als Gastspiel des Herrn Kemlitz von der deutschen Oper in Rotterdam. Stradella, der berühmte Sänger, welcher übrigens beiläufig bemerkt schließlich dem Schicksal nicht entging, vor welchem ihn in der Oper sein ergreifender Gesang schützt (er wurde nämlich 1678 in Genua ermordet), ist eine herrliche Figur für die Oper, besonders für den lyrischen Tenor. Die drei Acte sind eigentlich nichts als ein allerliebstes Idyll, welches gestört zu werden droht aber nicht wirklich gestört wird. Besonders über dem ersten Acte liegt ein wahrhaft poetischer Zauber: Abend, Gondoliera, Ständchen, Carneval, Maskentanz, ein Stück italienisches Leben mit seiner ganzen Romantik zieht an uns vorüber. Die Musik ist leicht, scherzend, aber die thematische Erfindung von ganz bedeutender Frische und Vielseitigkeit. Die Oper hat neben Martha Flotows Ruf gegründet und — allein erhalten.

Herr Stolzenberg verstand es, dem Stradella eine gefällige und einheitliche Repräsentation zu geben; alle Vorzüge seines schönen Organs zeigten sich wieder in vollem Glanze; ich möchte sogar behaupten, daß Stradella die beste Leistung gewesen, welche er uns vorgeführt. Wie weise er mit seinen Mitteln umzugehen versteht, zeigte sich wieder im letzten Acte, wo er den Hymnus mit solcher bewundernswürdigen Kraft und Begeisterung sang, wie man ihn besser wohl kaum hören kann. Sein Erfolg war entsprechend. Frl. Gutschbach gab die Leonore in liebenswürdiger Naivität, sang wie immer durchaus musikalisch und mit sympathischem Ton, abgesehen von dem höchsten (gedeckten) Register, dessen Klange die nöthige Fülle und Weichheit abgeht. Die beiden Bravi Herr Reß (Malvoglio) und Herr Kemlitz (Barberino), Letzterer zu schneller Aushülfe von Berlin herüber gekommen, wo er eben bei Kroll Sommerengagement hat, sangen und spielten recht einträchtig miteinander; den Vorzug der größeren Galgenphysiognomie hatte natürlich der Bassist. Die Leistung des Herrn Reß besonders im Trinklied (II. Act) war eine durchaus gelungene. Ueber Herrn Kemlitz wäre noch zu sagen, daß er für den eigentlichen Buffo öfters zu viel Ton verwendete; übrigens hatte der Sänger, von den Berliner Tiefen kommend, mit der hiesigen hohen Stimmung auffallend zu kämpfen (im 1. Act war dies auch bei Herrn Stolzenberg ein wenig fühlbar), und es ist Herrn Reß's Sicherheit zu danken, daß im Trinklied nichts passirte. Herr Ulbrich als Bassi füllte seine Stelle entsprechend aus. Die Ensembles und Chorsätze gingen gut und das Orchester löste seine Aufgabe mit bekannter Exactheit unter Leitung des Herrn Capellmeister Mühldörfer. Das Ballet, in der Oper mit drei Nummern vertreten, erntete Beifall, wie es verdiente.

Die gestrige Vorstellung des Wildschütz war in jeder Beziehung eine gelungenere als die vorige. Das Ensemble war besser und die Einzelpartien in größerer Feinheit ausgefeilt. Ganz besonders aber in gesanglicher Beziehung war die Leistung eine ganz andere. Das größte Lob in letzterer Beziehung verdient Herr Ernst, der seine Rolle diesmal mit mehr Wärme und Natürlichkeit auffaßte und besonders im zweiten Act mit voller schöner Stimme sang. Herr Lißmann ist, wie gesagt, in der Rolle zu Hause. Frl. v. Tre zeigte ebenfalls einen ganz bedeutenden Fortschritt gegenüber ihrer letzten Leistung; es scheint, daß die Sängerin sich bemüht, das Publicum zu versöhnen. Alle zweifelhaften Effectmittel bei Seite lassend, sang sie frisch und gut ihre Partie, welcher sie durch wahres und durchdachtes Spiel Leben gab.

Die Krone des Abends aber verdienen ganz entschieden der Schulmeister und seine Braut, Herr Ehrke und Frl. Gutzschbach. Das Spiel der Letzteren ist wirklich so herzig und sie weiß besonders im Parlando ihrer Stimme so verschiedenartigen charakteristischen Ausdruck zu verleihen, daß man ihr das Lob einer echten Künstlerin unbedingt zollen muß. Herr Ehrke hatte gleichfalls seine Partie noch mehr im Detail ausgearbeitet und gelang ihm der oft schwierige, in schnellen kurzen Noten sich bewegende Gesang ganz vortrefflich; sein schauspielerisches Talent ist in der That ganz bedeutend, er verfügt über ein reiches Mienen- und Geberdenspiel, versteht es vor allen Dingen eine vortreffliche Maske anzunehmen und nach ihr seine ganze Haltung zu richten und wird bei alledem durch den etwas gaumig gefärbten Klang seiner Stimme unterstützt, solange er sich in Buffopartien hält. Hoffentlich haben wir nun, wenn die ausgeflogenen Vögel wieder zurück sind, bald Gelegenheit, seinen Masetto, Beckmesser ꝛc. zu loben.

Dr. Hugo Riemann.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 11. August. Nach aus Ostende dem „Dr. J." zugegangenen Nachrichten erfreut sich Se. Majestät der König des besten Wohlseins und nimmt die Bäder, vom Wetter begünstigt, regelmäßig fort. Am 3. d. M. folgte Se. Majestät einer Einladung Sr. Maj. des Königs der Belgier nach Laeken. Zum Diner daselbst waren die deutschen Mitglieder der in Brüssel tagenden internationalen Conferenz, sowie sämmtliche belgische Minister geladen worden. Am Abende desselben Tages begaben sich Se. Majestät von Laeken nach Brüssel, nahmen das Absteigequartier im Hause des am dortigen Hofe beglaubigten diesseitigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers, wirkl. Geh. Raths von Fabrice, wohnten einer vom Herrn von Fabrice veranstalteten Soirée bei und kehrten Dienstag früh nach Ostende zurück. Am 5. fand bei Sr. Majestät zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin ein Diner statt, zu welchem die in Ostende anwesenden Sachsen Einladungen erhalten hatten. Der Aufenthalt Sr. Majestät in Ostende, woselbst man Allerhöchstdemselben sowohl seitens der königlichen, als auch der städtischen Behörden und der Badedirection mit der ausgezeichnetsten Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme begegnet, dürfte sich bis Mitte des Monats erstrecken.

* **Leipzig**, 11. August. Wie wir bereits mittheilten, steht mit dem 14. October d. J. die weitere Aufhebung von Gerichtsämtern, diesmal vier an der Zahl, bevor und zwar der Aemter Rötha, Lausigk, Geringswalde und Schöneck. Nach Aufhebung derselben und zwar des Amtes Geringswalde mit 7112, Lausigk mit 7702, Rötha mit 7996 und Schöneck mit 6021 Gerichtsbefohlenen steigt die Einwohnerzahl des Bezirks des Gerichtsamts Adorf um 779 und bis auf 14,262, des Gerichtsamts Borna um 10,772 und bis auf 26,343, Falkenstein um 238, bis auf 15,138, Grimma um 2525, bis auf 26,128, Leipzig I um 2401, bis auf 40,938, Mittweida um 779, bis auf 14,898, Oelsnitz um 5004, bis auf 26,449, Rochlitz um 5366, bis auf 22,546 und des Gerichtsamts Waldheim um 967, bis auf 13,481, während sich infolge dessen die Zahl der Gerichtsbefohlenen in dem Bezirksgerichts-Bezirk Borna um 2401, und demnach bis auf 116,279 mindert und in dem Bezirksgerichts-Bezirk Leipzig um 2401 und demnach bis auf 215,822 vermehrt.

□ **Leipzig**, 10. August. Am gestrigen Nachmittage hielten die Mitglieder der ehemaligen Skerl'schen Kranken- und Leichen-Commun ihre halbjährliche Generalversammlung ab. In seinem Rückblick auf das verflossene Halbjahr schilderte der Vorsitzende dasselbe als ein sehr zufriedenstellendes. Der Gesundheitszustand der Mitglieder war ein sehr guter, mithin sei wenig Krankengeld ausgegeben worden. Auch das ausgegebene Todtenopfer sei ein sehr geringes, so daß der Rechnungsabschluß ein namhaftes Guthaben aufweist. Der Cassenbestand am Jahresschlusse betrug 1494 Thlr. 17 Ngr. 4 Pf., dazu die Einnahme des Halbjahrs von 494 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf., macht 1989 Thlr. 8 Ngr. 9 Pf. Die Ausgabe für Krankengeld, Todtenopfer ꝛc. beträgt 268 Thlr. 3 Ngr., mithin verbleibt der Gesellschaft ein Cassenbestand von 1721 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf. — Hierauf beschloß die Generalversammlung, das wöchentliche Krankengeld von 1 Thlr. 15 Ngr. auf 2 Thlr. zu erhöhen, mit diesem zugleich wurden aber auch die Steuerbeiträge durchschnittlich auf 7 Ngr. 5 Pf. monatlich festgesetzt. Die erhöhte Steuer beträgt sonach auf das ganze Jahr 12 Ngr., was in keinem Verhältniß zu der Erhöhung des Krankengeldes steht. Diese Erhöhung soll mit dem 1. October d. J. in Kraft treten. — Die Gesellschaft nimmt Personen beiderlei Geschlechts auf und gewährt ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen gegen die angeführte Steuer das besagte Krankengeld und den Hinterlassenen verstorbener Mitglieder ein Begräbnißgeld von 3 bis 30 Thlr., je nach der Dauer der Mitgliedschaft.

— Der verdienstvolle Capellmeister des Franzius-Theaters Herr Heyncke bringt zu seinem am Donnerstag, 13. ds. Mts. stattfindenden Benefiz die Oper: „Martha oder: Der Markt zu Richmond" zur Aufführung in welcher die drei Hauptpartien von folgenden Gästen gesungen werden: Fräulein Marie Große von Leipzig (Martha), Fräulein Pauline Löwy vom Hoftheater in Altenburg (Nancy), Herr Winkelmann vom Stadttheater in Augsburg (Lyonel). Möge dem tüchtigen Dirigenten ein recht zahlreicher Besuch an seinem Benefizabende zu Theil werden.

— Wie das „Chemn. Tagebl." mittheilt, ist dem Bürgermeister Müller in Chemnitz, dessen Rücktritt mit Ablauf des jetzigen Monats definitiv feststeht, aus Dresden die Nachricht zugegangen, daß die Bestätigung der Wahl des an seine Stelle gewählten Syndicus Dr. André in Osnabrück gegenwärtig um deswillen nicht erfolgen könne, weil der Gewählte einer Dispensation von der Vorschrift in §. 192 der jetzt noch giltigen allgemeinen Städteordnung bedürfen würde, dieses Gesetz aber ein Dispensationsrecht der Regierung nicht vorgesehen hat, daß dagegen das Ministerium des Innern auf Grund §. 136 der Revidirten Städteordnung, welche am 15. October d. J. in Kraft treten wird, die erforderliche Dispensation ertheilen werde. Vom 1. September bis 15. October wird Herr Vicebürgermeister Vetters den Vorsitz im Rathscollegium übernehmen.

— In Betreff des durch seine skandalösen Aeußerungen gelegentlich des Bismarck-Attentates zu einem sehr zweideutigen Rufe gelangten Kaufmanns Trümper in Zwickau meldet die „Dr. Ztg.", daß das Gericht vor einigen Tagen die Wohnung des Inhaftirten einer Durchsuchung unterworfen und sicherem Vernehmen nach die Schriftstücke des Vincentiusvereines, dessen Cassirerstelle Trümper bekleidete, mit Beschlag belegt hat. Im Uebrigen zeigt der Verlauf der ganzen Sache immer deutlicher, daß Trümper, der sich, nebenbei bemerkt, der Gnade des Grafen Karl von Schönburg-Wechselburg in ganz besonderem Grade erfreut, sehr stark an dem Hunger nach der Märtyrerkrone leidet und sich's daher zur großen Ehre schätzt, für seinen Glauben leiden zu dürfen.

— Ein vages Gerücht beschäftigte am Sonntag in Zwickau viele Gemüther, indem man erzählte, es wollten sich bei der Parade eine Anzahl aus Algier entkommener Kriegsgefangenen aus dem letzten deutsch-französischen Kriege vorstellen. Es ergab sich aber, daß ein müßiger Kopf in einer Restauration sich stumm gestellt, eine Niederschrift über seine herausgeschnittene Zunge (nach der man ihm drolliger Weise nicht gesehen hat), Kameraden mit geblendeten Augen ꝛc. gemacht und das Erscheinen bei der Parade in Aussicht gestellt hatte. Die Anzahl der erwarteten Kriegsgefangenen war in verschiedenen Lesarten gegen Mittag schon auf 18 gestiegen, wer aber nicht kam, waren eben sie. Nachträglich aber hat es doch noch viele Gläubige gegeben, bis endlich der ganze Schwindel ans Licht kam.

— Der mehrfach genannte französische Arbeiter Peter Groh hat sich in der Zwickauer Frohnfeste erhängt und zuvor noch Eifersucht als das Motiv zu seiner That bezeichnet. Die zur Ausführung der That benutzte Pistole ist mit Sand geladen gewesen und sind die Verletzungen des betroffenen Mädchens, wie man hört, glücklicher Weise nicht gefährlicher Natur.

— Der Dr. Ztg. schreibt man aus Bautzen, 9. August: In der letzten Zeit wird unsere Budissa von einer Gattung von Leuten besucht, die, obwohl sie es an einer gewissen Amtsmiene nicht fehlen lassen, immerhin doch höchst unwillkommene Gäste in den Augen des gut deutsch gesinnten Theiles unserer Bevölkerung sind. Diese Herren sind Diener des strengsten Jesuitismus, oder um verständlicher zu sein, tiefschwarze böhmische Pfäfflein. Es liegt auf der Hand, daß die Herren nicht nur aus tiefer Verehrung für den hiesigen Bischof und das Domcapitel, sondern anderer Gründe halber, die allerdings mit den Interessen des Deutschen Reiches in keiner Weise zu vereinbaren sind, nach Bautzen kommen. Wir haben bereits in den letzten Wochen 7 derartige kahlköpfige Kirchendiener gezählt, und hatten auch die bedauerliche Ehre, einen derartigen Gottgesalbten, der in einem eine Viertelstunde von Reichenberg entfernten Dorfe seinem Glaubenseifer die Zügel schießen läßt, sprechen zu hören. Die Grausamkeiten der Carlisten feierte dieser Priester ungefähr mit folgenden Worten: Der edle Carlos sei der einzige von Gott erkorene Mann, der dem zerrütteten Spanien Ordnung, Freiheit und Größe wiedergeben und mit Hülfe anderer katholischer Allianzen die Welt aus den Klauen des Liberalismus retten könnte; die katholische Kirche hätte keinen Antheil an den Carlisten; aber die angeblichen Grausamkeiten, die in Wahrheit nur auf einfache Kriegsmanipulationen zurückzuführen seien, geschähen zur Ehre Gottes! — Als ihm der Einsender dieser Zeilen entgegenhielt, daß der Liberalismus keine derartigen Schandflecke auf den Blättern der Geschichte aufzuweisen habe wie der Ultramontanismus, dessen höchste Glanzperiode in die Zeiten der Scheiterhaufen und Folterwerkzeuge falle, — da hatte der Gegner die Vermessenheit, zu erklären, daß die Kirche nie etwas mit der Inquisition gemein gehabt habe, und daß den Protestanten zum großen Theile eine eingehende Kenntniß und demgemäß auch das angemessene Urtheil über jenen Theil der Geschichte fehle, der Rom und seinen Einfluß auf das übrige Europa behandelt. Und derartige verkappte Jesuiten werden noch zur feierlichen Audienz bei seiner Eminenz dem Bischof Vorwerk zugelassen.

Verschiedenes.

— In Altenburg starb am 10. August in Folge eines Schlaganfalls der langjährige Procurator der herzoglichen Landesbank, Herr Justizrath Franz August Hammer, im noch nicht vollendeten 63. Altersjahre.

— Merkwürdige Gevattern. Am Vogelschieß-Sonnabend gab eine aus sehr originellen Personen bestehende Gevatterschaft in einer Restauration der Altenburger Straße in Gera einen lustigen Kindtaufsschmauß. Die Frau des Famulus vom photographischen Wagensalon, welche sich während des Vogelschießens in genannter Restauration einquartiert hatte, beschenkte wenige Tage zuvor ihren Gatten mit einem Söhnchen. Es wurde nach dem „Ger. Tgbl." der Sonnabend als Tauftag anberaumt und das Riesenfräulein (Emilie, die schöne Sachsin), der Jongleur vom Straßburger'schen Théâtre variété, der Daggesell'sche Thierbändiger und der Principal selbst, Herr Härtling vom photographischen Wagensalon, als Pathen bestimmt. Persönlich stellten sich Genannte nun zwar nicht ein, wahrscheinlich weil um diese Zeit auf der Wiese die Geschäfte am meisten blühten, dem Riesenfräulein es vielleicht auch etwas schwer gefallen wäre; doch man schickte seine Stellvertreter. Diese erfüllten erst den kirchlichen Act, vereinigten sich aber dann mit noch Anderen in bewußter Restauration, um der Lust und Fröhlichkeit freien Lauf zu lassen. Bis in die sinkende Nacht hinein dauerte der Jubel, die Gläser erklangen lustig, Lieder erschallten, es wurde tapfer geschmaußt und gezecht. Zum Schluß zog man gegen Morgen noch auf die Vogelwiese. Hier wurde eine Schaubude zu einem Tanzsalon verwandelt, die wirklichen Pathen (die Pathin ausgeschlossen) vereinigten sich nun mit ihnen, und was sonst noch auf den Beinen war, nahm bis zum anbrechenden Tag an einem improvisirten Ball Theil. — Um ihrerseits den Pflichten nachzukommen, ließ am Sonntag das Riesenfräulein sein Pathchen zu sich in die Bude holen, beschaute es von Angesicht zu Angesicht und entließ es zur Freude seiner Eltern dann reichlich beschenkt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 224. Mittwoch den 12. August. 1874.

Bau-Material!

Thonröhren alle Sorten und sämmtl. Façonstücke, Portland-Cement, Chamottesteine, Hohlziegel, poröse Steine, Eisenaufsätze, Holz-Cement halten stets in großen Partien auf Lager und liefern: Mauersteine, Graukalk, Walzeisen-Träger, Eisenbahnschienen, Bauguß, Ornamente, Mosaikplatten, Jalousien, Gußstahl-Rollläden ꝛc. ꝛc. in jedem Quantum und zu coulanten Zahlungs-Bedingungen

Gebrüder Franke,
Bau-Materialien-Handlung,
Leipzig, Schletterstraße 13.

4- und 5 Pfennig-Cigarren
in großer Auswahl und vorzüglichen Qualitäten empfiehlt
Hugo Weydling,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Sollte der Inhaber eines in lebhafter Lage befindlichen Geschäftes den **Ausverkauf** eines **Cigarrenfabrikgeschäftes** übernehmen wollen, so bittet man Adressen unter M. R. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaffee,

roh à ℔ 12, 13, 14, 15, 16 bis 17 ₰, **gebrannt** à ℔ 16, 17, 18, 19, 20 bis 22 ₰. **Kaffeezucker:** à ℔ 56, 60 bis 64 ₰, **ff. Glanz-Raffinad in Broden** à ℔ 52 ₰, extra **ff. Würfelzucker** (Holland) à ℔ 65 ₰ empfiehlt

Ernst Werner, Petersteinweg 6.

Dampf-Kaffee

à Pfund 16, 17, 18, 19 und 20 ₰, frischgebr., sowie roh à Pfund 12½, 13, 14, 15, 16, 17 u. 18 ₰ empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

C. G. Canitz,

Bier-Dépôt,

Reudnitzer Strasse No. 7,
empfiehlt als unübertrefflich an Feinheit, Güte und Wohlgeschmack:

Echt Kös. Champ.-Weissbier,
weinklar — im Originalfass u. Flaschen,
Echt Zerbst. Bitterbier
(in Fass und Flaschen dunkel),
Canitz Malz-Porter
(dunkel),
Echt Bayer. Exportbier
(halbdunkel),
Echt Hofer Bayer. Malzbier
(halbdunkel),
Berliner Vereinsbier.

Alle meine Biere sind ☛ monatelang haltbar bei einigermassen gutem Keller. — Preiscourant sende ich auf Wunsch franco zu und gebe ☛ Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. — Placate auf Dauer der Geschäftsverbindung gratis. — Nach ausserhalb in Kisten von 24 bis 100 Flaschen franco Bahnhof hier, mit Schrauben-Verschluss, bequem zu öffnen und zu verschliessen, sowie im Fass von 50 bis 100 Litern.

Feinsten Mostrich

in 1/1, 1/2, 1/4 Ankern, ebenso in Büchsen und ausgewogen empfiehlt stets frisch und billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Neue Voll-Heringe

sind eingetroffen und empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Himbeer-Syrup

aus frischem Saft gekocht, zu Saucen u. Speisen, empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität die
Liqueur-Fabrik von **Carl Berndt,**
vormals Eduard Heyser,
Halle'sche Straße Nr. 9.

Oberhemden

nach Maaß und Probehemd, sowie **Nachthemden, Unterbeinkleider** empfiehlt
C. Otto Gaa, Petersstraße 46, III.,
früher Zuschneider bei Herren Friderici & Co.

Petersstrasse No. 19 Mittelgeb. **Meubles-Magazin** Schlossgasse No. 11/13 Mittelgeb.

Hornheim & Gerlach.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Reelle Bedienung unter Garantie.

Eine feine antik geschn. Einrichtung in Eichenholz

ist billig zu verkaufen bei

Hornheim & Gerlach,
Meubles-Magazin, Petersstraße 19, Mittelgeb.

Himbeersaft (ohne schädliche, künstliche Färbung) à Fl. 20 Gr.,
Himbeerlimonadenessenz à Fl. 20 Gr.
Maitrankessenz à Fl. 5 Gr.,
Malaga (alt und fein) à Fl. 1 Thlr.,
Sherry à Fl. 1 Thlr.,
Ungarwein (süss),
Feinstes Nizzaer Provenceröl à Fl. 20 Gr.,
Franzbranntwein à Fl. 25 Gr.
empfehlen
Engel-, Johannes- und Salomonisapotheke.

Kieler Speckpöklinge,

Neue Voll-Heringe,
Elbinger Bricken,
russischer Caviar,
feinstes Provenceröl,
Apfelsinen und Citronen.
Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

☛ **Prima Limburger Käse,**
durch und durch schliffig à 4 ₰ pr. ℔ bei
Salzgäßchen 4. Friedrich Petzold.

Hausfrauen,

welche sich Winter wie Sommer eine **feine** und **süße Tafelbutter** wünschen, können selbige wöchentlich zweimal ganz frisch von einer Rittergutsäfserei bei Leipzig von Mitte Septbr. d. Js. ins Haus bekommen.

Adressen sind unter **H. 99 poste rest. Kieritzsch** niederzulegen.

Birnen

werden verkauft im Tivoli.

Verkäufe.

In schönster Lage von **Gohlis** ist ein **Villen-Bauplatz,** 4000 □Ellen enthaltend, preiswerth zu verkaufen. Gef. Adr. unter Z. 7898 im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39, niederzulegen.

Eine sofort beziehbare **Villa** in Gohlis mit 4000 □Ellen Gartenareal verkauft unter besonders günstigen Zahlungsbedingungen die
Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof 3, I.

Haus-Verkauf.

Wegzugshalber ist in nächster Nähe Leipzigs an der Pferdebahnlinie ein höchst solid geb. herrschaftl. eingerichtetes Wohnhaus mit schönem Garten, gesund und angenehm gelegen, für eine oder zwei Familien pass., für festen Preis 10,800 ₰ zu verkaufen. Adressen unter B. L. ⌗ 2 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Haus

beste Lage Schönefelds, schöner Hof u. Gärtchen, für jedes Gewerbe passend, f. 6300 ₰, Anz. 1500 ₰ zu verk. Extr. 400 ₰. Hypothek 3500 ₰.

A. Frahnert, Reudnitz, Kurze Strasse 1 b.

Ein neu erbautes herrschaftliches **Wohnhaus** in der Südvorstadt, sofort beziehbar und auf das Feinste eingerichtet, ist zu verkaufen.

Reflectanten werden gebeten, Adressen unter Chiffre W. H. ⌗ 45. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein großes
herrschaftliches Haus

in Leipzig ist wegzugshalber gegen 30,000 ₰ Anz. zu verkaufen oder auf ein Ritter- oder Landgut zu vertauschen. Adr. erbeten sub E. ⌗ 765 Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Solide Zinshäuser in Leipzig u. Umgegend hat ein Bau-Professionist von Hausbesitzern Auftrag zu verkaufen. Werthe Adressen unter **10.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Südliche Vorstadt ist ein Haus, besonders für Lohnfuhrwerk, Gewerbtreibende, mit gr. Hofraum, Garten, Thoreinfahrt, Ertrag 1660 ₰, bei Anz. 5—6 Mille, fester Hypothek sofort zu verkaufen. Adr. erb. S. B. 80 Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Offerte
für Inhaber von Fabriken.

Ein ganz innere Vorstadt am Wasser gelegen mit Dampfkraft versehenes Hausgrundstück, mit Thoreinfahrt ist besonderer Umstände halber mit 6—8000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Georg Hetzel,** Salzgässchen Nr. 8, II.

Von erster Hand ist ein solides **Haus** (neu), Westviertel, mit gr. Hof, Mittellegis, zu Mich., wo 1. Etage noch frei ist, für 18,500 ₰ bei 5 bis 6 Mille sofort zu verkaufen. Adr. erb. an Hrn. Otto Klemm unter D. No. 9.

Verkauf.

Ein ganz neuerbautes Wohnhaus mit 3500 ₰ Anzahlung. Zu erfragen in der Restauration von **H. Götz,** Tauchaer Straße.

☛ Zwei vor mehreren Jahren solid gebaute Grundstücke, innere Vorstadt, mit Garten, sind erbtheilungshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen
Georg Hetzel, Salzgässchen No. 8, II.

Compagnon-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines gut eingeführten Fabrikgeschäftes wird ein Compagnon mit 4—5000 ₰ Einlage-Capital, wogegen sichere hypothekarische Bürgschaft hinterlegt und 25 ₰ fester Gewinn zugesichert wird, gesucht. Gef. Adr. sub P. S. ⌗ 24. poste resante Halle a/S.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Erweiterung eines gut rentirenden Fabrikgeschäftes hier am Platze wird ein thätiger oder stiller Compagnon mit 3—5 Mille gesucht.

Offerten unter L. & E. ⌗ 110. beliebe man gef. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zur Ausbeutung

eines großen, sehr günstig gelegenen Salzlagers, wobei eine **sehr hohe Rente** garantirt wird, können sich noch einige Theilnehmer mit einer Einzahlung von 1000 ₰ betheiligen. Gefällige Offerten werden unter A. Z. ⌗ 4798. in der **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Cie. in Halle a/S.** entgegengenommen und nähere Auskunft ertheilt.

Verkauf.

Ein gut rentirendes Ziegeleigrundstück nahe bei Leipzig ist bei 3—4000 ₰ Anzahlung billig zu verkaufen; dasselbe ist in gutem Stande u. flottem Betriebe und bietet eine gute sichere Existenz.
Carl Voigt, Neuschönefeld,
Hauptstraße 177.

Tabak- u. Cigarrengeschäft, reelle Basis, frequente Straße innerer Stadt, ist bei 1½ Mille Anzahlung sofort wegen Wegzugs des Besitzers zu verkaufen. Lage eignet sich vorzüglich zum Material- und Productengeschäft.

Offerten erbeten sub G. V. ⌗ 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen verhältnißh. sofort oder später ein gutes gangbares Geschäft (Papierbranche), passend für jeden Mann. Offerten bitte zu richten an Herrn Elste, Johannisgasse 27, Hof links I.

Wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen in guter Lage ein gut rentirendes **Detail-Geschäft.** Gef. Offerten unter R. S. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine mittlere **Restauration** mit Garten in guter Lage ist zu vergeben.

Zu erfragen Brühl Nr. 41, parterre.

Gartenverkauf.

In schöner, ruhiger Lage des **Johannisthales** ist wegzugshalber ein hübscher, großer, schattiger Garten zu verkaufen. Adr. unter L. F. ⌗ 7900 im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer Neumarkt Nr. 39,** niederzulegen.

Erbschaftsregulirung halber sind 50 Stück (voll eingezahlte) Actien der **Kohlenabbau-Gesellschaft Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt** zu verkaufen. Gef. Adressen unter C. B. ⌗ 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mitleser zum Leipziger Tageblatt wird gesucht Färberstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Wegen Mangel an Raum ist ein **Carambolage-Billard** mit Zubehör billig zu **verkaufen** Reudnitzer Straße Nr. 15.

Billig zu verkaufen sind solide goldne Damen-Cylinderuhren, gutgehend, mit feinem Quastenkettchen, für 15½ ₰, Regulateure, beste Sorte, 10 ₰, Ringe u. Ohrringe, mit Diamanten von 5 u. 10 ₰ an Grimma. Steinweg 4, I. nahe d. Post.

Getr. Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln etc., gut erhalten in Auswahl. Verkauf: Barfussgässchen 5, II.

Ein noch gut erhaltener **Sommerüberrock zu verkaufen** Johannisgasse 32, I. rechts.

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damengarderobe, Betten, Wäsche, Leinen, Meubles ꝛc.

Näheres **Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links,** früher Blücherstraße 24.

Billige Pianos!

2 sehr gut gehaltene Pianinos und eine **Tafelform** sind billig zu verkaufen bei
Rob. Seltz, Königsplatz Nr. 19.

---

1 Pianino, ein großes **Tafelform,** Be **Kl.** Fleischergasse **15,** 1/2 Tr
Daselbst Verkauf div. Möbels.

Sofort zu verkaufen ein **guter Flügel** mit Metallplatte. Preis 60 ₰. Adressen in der Expedition dieses Blattes sub B. B. 109 erbeten.

Eine gute **Violine,** eine **Guitarre** und drei **Original-Oelgemälde** billig zu verkaufen Reudnitzer Straße 10, I. r., Hinterhaus.

Tuffstein, Aquarium, Goldfische, Schildkröten ꝛc. billigst zu verkaufen Zeitzer Straße 18, parterre rechts.

Bettfedern-Verkauf!

Bei meiner Durchreise empfehle ich mich mit einer Auswahl der schönsten Schleiß- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen. Lager Petersstraße Nr. 34 im Hofe parterre.
Joseph Panhans aus Böhmen.

Federbetten { neue Bettfedern und Daunen bill. Nicolaistr. 31, H. q. II. Enke

---

Gute Federbetten, sowie neue Bettfedern und Flaumen sind zu verkaufen Neumarkt 34, III.

Aus einem Nachlasse sind mehrere Gebett gute **Federbetten** und einige einzelne Stücke **zu verkaufen** Neukirchhof 23, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber billig 2 Gebett Betten Albertstraße Nr. 22 parterre.

Reinwoll. Ripse v. 9 ₰ an, Alpaccas 6 ₰ an, Barège, Lenos, woll. Schotten, Doppellustre, verkauft zu billigsten Preisen Gerichtsweg Nr. 6, II.

Prachtv. schwarz. Seidenrips u. Taffet, auch Rester sind billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Et.

---

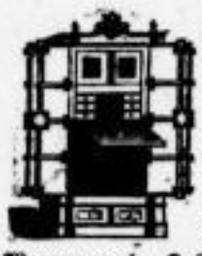
1 Robe (blau), glacé soie, 17 Meter (war als Brautkleid bestimmt), wird verkauft
Moritzstraße Nr. 18, 3. Etage.

Für Schuhmacher!

Ein Rest braune und weiße Schafselle billig zu verk. bei **Barth & Co.,** Brühl 60, Hof rechts.

Eine große Auswahl Damenstiefelchen in Zeug und Leder, Kinderstiefeln in Zeug und Leder in allen Größen für Knaben u. Mädchen, sowie ein Posten Plüschhausschuhe sind billig zu verkaufen.

☛ **Brühl 75** ☚
im Auctions-Local.



Cassaschränke, 8 Stück, 2 große v. Kästner, 1 mittelgr. v. Kästner, 2 mittelgr. v. Graf, Altenburg, 1 gr. 1thür., Günther, Meißen, 10 Ctr., 1 von Schurath, kl. Geldschränke für Privat, 2 eis. Cassen, Handcassetten, 2 4sitz. Pulte, 5 Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel, Schreibtische, Brief-, Acten-, Waarenregale, Kastenregale, Ladentafeln, Glaskasten, 1 Tafelwaage u. dergl.
Verk. **Reichsstraße Nr. 15,** C. F. Gabriel.

Geld- u. Documentenschränke,

1 gr. Nr. 5, **20 Centner schwer, fast neu! 1 ganz kleiner — 1 mittelgr. — 1 zweithüriger, 3 Copirpressen, Sessel** (auch **Lehnschraubsessel) — 2 Stehpulte** u. a. m. Verk. **Kleine Fleischergasse 15. Barth.**

Einkauf { von **dergl. Gegenständen,** auch ganze **Contor- u. Geschäfts-Einr.**

2 gr. Glasschr., 2 Küchenschr. mit Aufsatz, ein Schreibtisch mit Schränkchen, 2 Regale, 2 gr. Arbeitstische, 1 kl. Schreibepult, 3 kl. Kleiderschr. u. a. Möbel, Verk. Gerberstraße 6, Hof parterre.

Billige Sophas, Schreib- u. Kleidersecretaire, Comm., Wasch- u. a. Tische, 1- u. 2th. Kleider- u. Küchenschränke, 1 Hand-, 1 Kinderwagen verk. Sternwartenstraße 12c, Hof.

Billig sind verschiedene Möbel zu verkaufen, als 1 Sopha, 2 Tische, 1 Waschtisch und 3 Stühle bei W. Wolff, Ritterstraße 45, im Gewölbe.

Billig sof. verk. 2 Tische, 1 Waschtisch, 1 Kinderbett u. Stuhl, 1 Küchenregal Katharinenstraße 2.

Zu verkaufen billig gut gepolsterte Sprungfeder-Matratzen mit Bettstellen nebst einer Partie Gardinenkasten bei **Pilz,** Tapez., Waisenhausstr. 38.

1 Schneiderbügeltisch, Commoden, Secretaire, Sophas, Schränke, Bettst., Federbetten, Nähmasch., Schreibbureaux, Oefen, Tische ꝛc. verkauft Kleine Windmühlengasse Nr. 11, **Wilke.**

Zu verkaufen ist ein **Kleiderschrank** Neumarkt 40, 3. Etage.

Zu verkaufen Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen, Ausziehe-, Wasch- u. kl. Tische, Spiegel, 1 eis. Ofen, Gurkenfässer, Schloßgasse 2, 2 Tr.

Für Restaurateure

empfiehlt eine große Auswahl von eichenen Tafeln und Tischen, Stühle jeder Art, Spiegel und Polsterwaaren, Wiener gebogene Stühle zu Fabrikpreisen, vollständige Einrichtungen werden in kurzer Zeit geliefert und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.
A. Schwalbe, Burgstraße 5, 1. Et.

Eine Partie **Bücherregale,** 1 **Elektrisirmaschine,** 1 Paar **Pistolen,** 1 **Hinterlader** (Doppelgew.), 1 gr. Fernrohr. Verk. Kl. Fleischerg. 15.

Auf Abzahlung

erhalten ansässige solide Bürger und Beamte **Nähmaschinen** von neuester bester Construction Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Treppen links.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson-System, billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im Vorschußgeschäft. (H. 33631.)

Zu verkaufen ist ein schöner Kinder-Sitzschiebewagen Weststraße 46, Seitengeb. 3. Et. l.

Zu verkaufen ist ein eleganter Kinderschiebewagen, fast wie neu, Roßstraße 7, 4. Etage

Senffässer, leere,
einige 20 Stück noch, welche sich sehr gut zum Einlegen von Gurken eignen, empfiehlt
Heinrich Müller, Hospitalstraße 40.

Eine sehr gute, **mittelgroße Hobelmaschine** zum Handbetrieb, für Maschinenbauer ꝛc. passend, ist billigst zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 28.

Zu verkaufen
wenig beschädigte flache u. tiefe Teller Aeckerleins Keller.

Zu verkaufen eine große **Laube,** übers Sopha zu setzen Lange Straße 43, part. links.

Zu verk. 2 Thorwagen, von Eisen, 5 Ell. hoch, 4½ Ell. breit, rheinisch, Günther, Ritterstr. 42.

Kisten stehen immer zum Verkauf Naschmarkt, Gewölbe Nr. 19 bei J. Praetorius.

Alte Oefen in gutem Zustande sind zu verkaufen Dörrienstraße Nr. 13 beim Hausmann.

13 Fenster

zu verkaufen, ziemlich groß u. gut erhalten, zum Theil mit Doppelfenstern. Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 21.

1 Hand-Transportwagen

mit solid gearbeitetem Kasten auf starken Federn, Deckel und Doppelthüren, bisher zu Büchertransport verwendet, wird billig verkauft Dörrienstraße Nr. 1b, parterre.

Eine in gutem Zustande befindliche **Droschke** ist zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße 12c, 2 Treppen rechts.

Ein 5jähr., lichtbraunes, fehlerfreies starkes
Pferd
ist zu verkaufen. Reflectanten erfahren näheres auf Offerten sub D. E. 805. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33765.)

Ein Paar gut eingefahrene rehbraune **Ziegenböcke,** 1½ Jahr alt, stehen zu verkaufen Gasthof zu **Lützschena.**

Zwei zahme Rehe

(Pärchen) 1jährig, sind **zu verkaufen.**
Gebote werden unter R. A. Z. # 101. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein großer, noch junger **Hund,** passend für Studenten, ist billig zu verkaufen bei Hecker, Hainstraße Nr. 25, Hof 1 Treppe C.

Spanische Hühner werden ein Stamm und ein Paar Truthühner und mehrere Landhühner verkauft Thomasgäßchen Nr. 4.

Kaufgesuche.

Ein gutes **Zinshaus** zu jedem Preise, in oder um Leipzig, wird mit beliebiger Anzahl. zu kaufen gesucht. **Agenten verbeten.** Adr. bitte unter # 20 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Haus mit 4 oder 5 Fenster Front wird bei einer feinen Anz. in **Reudnitz** zu kaufen gesucht. Adressen an **A. Frahnert,** Reudnitz, Kurze Str. 1b.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, wo eine Hypothek von 2000 ℳ und baare Zahlung angenommen wird. Adressen abzugeben unter Hauskauf in der Expedition dieses Blattes.

Häuser

in Leipzig und nächster Umgegend zu jedem Preise werden zu kaufen gesucht durch Eduard Böttrich, Universitätsstr. 16, Tr. B.

Grundstückskauf,

innere Stadt mit Einfahre u. großem Hof, wenn auch alte Baulichkeiten, in dem Preise von 40 bis 60,000 ℳ, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Verschwiegenheit wird zugesichert. Adressen bittet man unter D. Z. 823 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen zu lassen. (H. 33797.)

Ein Kaufmann

in den 40er Jahren, reich an Erfahrungen, dem gute Referenzen und mittelmäßiges Vermögen zur Seite stehen, wünscht gerne bei einem hiesigen soliden Geschäft sich zu betheiligen. Adressen unter E. L. 834. durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 33815.)

Mit genügenden Geldmitteln

versehen suche ein **feines,** wenn auch **kleines Restaurant**
ehebaldigst für einen Herrn zu kaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Osterloh, Handbuch des sächs. Civilpr., zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter X. Y. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Prag-Durer Eisenbahn-Prioritäts-Coupons, 1. und 2. Emission, am **1. Juli 1874** fällig; werden in jedem Posten zu möglichst hohen Preisen gekauft. Offerten an G. Vörckel, Carlstraße 4c, Leipzig, abzugeben.

Ein **Vorbau** wird zu kaufen gesucht. Gefl. Adressen bittet man unter **M.** P. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Pianino oder Tafelform, noch gut, wird billig gesucht. Adressen Thalstraße 1, 1 Tr. r.

Eine in gutem Zustande befindliche **Ladeneinrichtung** wird zu kaufen gesucht.
Adressen H. K. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird ein **Bügeltisch** für Schneider Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.

Ein gebrauchter **Lederkoffer** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe Weststraße Nr. 35, 3 Treppen, bei Loeser.

Pelz-Gesuch.

Ein gebrauchter, eleganter Gehpelz wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Weststraße 29E, part. links od. b. Hausm.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter 2räderiger Wagen bei C. Springsguth, Floßplatz Nr. 29.

1000 bis 2000 St.

Medoeflaschen werden zu kaufen gesucht.
Franz Voigt,
Grimma'scher Steinweg.

100 Thaler
werden auf ein Jahr gegen gute Zinsen zu leihen gesucht. Gef. Offerten werden unter der Chiffre Darlehn # 100. in der Exped. ds. Bl. erbeten.

100 Thaler sucht ein junger verheirath. Mann gegen 8 % Zinsen auf ein Jahr zu leihen. Sicherheit: Mobiliar im Werthe von 800 ℳ. Gef. Off. sub Z. 1606. an das **Annoncen-**Bureau von

Wer leiht einem **Studenten** 25 ℳ auf drei Monate? Gef. Adr. unter „7500 Pf." in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Bitte.

Ein grundehrlicher, rechtschaffener u. unverheiratheter junger Mann, hiesiger Bürger und Geschäftsinhaber, welcher, obgleich sein Geschäft schon ziemlich gut geht und größerer Ausdehnung fähig ist, da mittellos mit vielen Sorgen zu kämpfen hat, bittet einen wohlthätigen edlen Menschen ihm gegen Zinsen u. Sicherheit einige Hundert Thaler zu leihen und würde sich Suchender in jeder Art und Weise dankbar zeigen. Geehrte Edeldenkende, welche sich dieser Wohlthat unterziehen wollen, werden gebeten, werthe Adressen gef. in der Expedition d. Bl. unter B. S. 30. niederzulegen.

Wer borgt einem jungen Mann 75 ℳ gegen hohe Zinsen und gänzliche Sicherstellung auf monatliche oder wöchentliche Abzahlung?
Adressen erbeten unter A. B. # 75. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Wer leiht einem soliden Mädchen **15—20** ℳ gegen pünctliche Rückzahlung? Werthe Adressen unter A. A. 68 poste restante niederzulegen.

Ein hiesiger Geschäftsmann

sucht 50 Thlr. gegen solide Sicherung und gute Zinsen auf 2 Monate zu leihen. Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. unter F. S. # 10. abz.

An edle Menschenfreunde!
Ein junger Familienvater, der unverschuldet durch schlechte Menschen sein ganzes Hab u. Gut verloren hat, wendet sich daher in seiner größten Noth an edeldenkende Menschen mit der recht herzlich und dringenden Bitte, um ein Darlehn von 150—200 ℳ zur Gründung einer neuen Existenz gegen gute Bürgschaft und monatliche Rückzahlung von 10—15 ℳ.
Gef. Adressen bittet man unter A. G. 108. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herzliche Bitte.
Sollten nicht edeldenkende Menschenfreunde gesonnen sein, einem in Noth gerathenen anständ. jungen Mädchen ein Darlehn von 15 ℳ zu leihen, um auf guten Wegen weiter zu wandeln? Adr. erbeten unter N. 200. in der Expedition d. Bl.

Ein- und Verkauf von allen couranten Waaren und Werthgegenständen, Rückkauf gestattet, Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Getragene Herren- und **Damenkleider, Betten, Wäsche** ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adressen erbeten an **E. Reinhardt,** Colonnadenstraße 17, Hintergebäude 1 Treppe.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l. **M. Kremer.**

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, **Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider** ꝛc. Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat. **Reichsstraße 50, 2. Etage.** Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst. Grimma'sche Str. 24. Hof II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel ꝛc.
Burgstraße 11, 1. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann im Alter von 28 Jahren, dessen Wohnsitz im Voigtland, sucht zur Stütze seines Geschäftes eine nicht unvermögende Lebensgefährtin. Junge Damen oder kinderlose Wittwen, welche auf dieses wirklich reelle Anerbieten eingehen wollen, belieben Briefe mit ausführlicher Angabe der Verhältnisse und Wohnung, auch wo möglich Beischluß der Photographie unter Chiffre W. V. # 39. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Heirathen.

Jungen Damen werden unter Verschwiegenheit die besten Heirathen zugewiesen. Adressen unter **P. G. 730.** in der Expedition dieses Blattes.

Für einen wohlerzogenen Knaben von 10 Jahren aus Thüringen, dessen Vater vor 8 Jahren verunglückte und der von seinen bisherigen Pflegeeltern, welche jetzt sehr kränklich sind, nicht mehr erhalten werden kann, wird ein anderweitiges Unterkommen gesucht. Der Knabe ist seit seinem 2. Lebensjahre von seinem elterlichen Hause entfernt und seine noch lebende Mutter ist nicht im Stande, ihn jetzt zu sich zu nehmen, da dieselbe von jeher mit der größten Armuth zu kämpfen gehabt hat. Es werden dieserhalb edeldenkende Familien oder auch alleinstehende Herren o. Damen freundlich gebeten, obengenannten Knaben in Pflege oder auch an Kindesstatt zu sich zu nehmen, um demselben eine ordentliche Erziehung zu Theil werden zu lassen. Für eine Lehre kann auch, sobald der Knabe die Schule verlassen, gesorgt werden. Näheres ertheilt F. Ruppe, Petersstraße 30, Goldner Hirsch, Treppe B, IV.

Eine gute Ziehmutter
wird für ein 14 Tage altes Kind gesucht. Zu melden Reudnitzer Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Bitte an kinderlose Eheleute! Wer erzieht einen Knaben von 2 Jahren an Kindesstatt? — Adr. H. P. 4001. in der Expedition d. Blattes.

Offene Stellen.

Für den 10jährigen Sohn einer adligen Familie in Ehstland wird ein Hauslehrer (am liebsten mit akademischer Bildung) gesucht. Freie Station und 400 Rubel Gehalt.
Gefällige Anerbietungen beliebe man unter Beilegung von Zeugnissen an **Dr. Körting** in Blasewitz bei Dresden, Südstraße Nr. 3 zu richten.

Eine Clavierlehrerstelle

an der Musikschule in **Gotha** ist zu besetzen. Zeugnisse sind beim Directorium bez. Anstalt bis zum 16. d. M. einzusenden.

Ein junger Chemiker,

welcher während der großen Universitätsferien in einem wohleingerichteten Laboratorium für Handel und Industrie gegen angemessene Gratification als **Vertreter** des Assistenten fungiren möchte, wobei ihm eigene Arbeiten gestattet sind, kann sich melden unter H. 52406. bei **Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition** in **Leipzig.** (H. 52406.)

Agenturen.

Gesucht wird ein junger Mann zur **Vertretung** von **guten Agenturen** der **Manufactur-Branchen** für **hiesigen** Platz gegen **hohe Provision.** Offerten unter „Ausdauer" bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22 niederzulegen.

Reisender-Gesuch.

Ein mit der Schuhwaarenbranche vertrauter u. mit der Kundschaft bekannter, zuverlässiger, erfahrener, nicht zu junger Reisender wird bei hohem Gehalt baldigst zu engagiren gesucht. Qualificirt sich Betreffender, so ist Gelegenheit als Associé einzutreten u. werden hierauf bezügliche Offerten unter O. K. No. 607. in der Expedition dieses Blattes höflichst erbeten.

Zum möglichst baldigen Antritt wird für ein Leipziger Band- und Posamentirwaaren-Geschäft en gros ein junger **Commis** für Lager und kleine Reisen gesucht, welcher mit der Branche genau bekannt ist.
Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter E. & W. No. 83. niederzulegen.

Einen Commis mit guter Handschrift **suchen** per 1. October d. J.
Karl Kahleyss Nachf., Suhl.

Gesucht
wird für ein Garn-, Seiden- und Posamenten-Geschäft in **Dresden** ein mit dieser Branche vertrauter Commis, der der Buchführung und Correspondenz vorstehen kann. Off. unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises werden rest. Hauptpost Dresden unter G. # 108. entgegengenommen.

Ein gewandter Commis welcher mit den Comptoirarbeiten vertraut und sich zur Reise eignet, wird per 15. September oder 1. October für ein Engrossgeschäft (Hannover) ges. **E. Wellner.** Ranst. Steinw. 72, II.

Ein junger Mann wird für Contor zu engagiren gesucht und wollen sich Solche, die in Contorarbeiten tüchtig, unter H. E. # 5580. an die Expedition dieses Blattes wenden.

Für das Comptoir einer Buchdruckerei wird ein junger Mensch mit **guter Handschrift** als **Expedient** gesucht. Offerten unter R. W. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Einen **Schreiber** sucht für 15. August Advocat Müller, Katharinenstraße Nr. 8, I.

Ein Copirer

zum sofortigen Antritt wird gesucht, Reise vergütigt von **Ferdinand Krohn,** Photograph in **Rudolstadt.**

Zwei geübte Bildhauer

werden gesucht von
Julius Schirmers Steinmetzgeschäft, Eisenbahnstraße Nr. 12.

Gesucht ein **Falzer** Sternwartenstraße Nr. 26.

Ein **Bäcker** findet Sonntags Beschäftigung im Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Gesucht werden 2 Tischlergesellen Sternwartenstraße Nr. 38.

Ein accurater Bautischler erhält Arbeit Fregestraße 13.

Ein **Bautischler** wird gesucht Sophienstraße Nr. 35.

Gesucht ein **Tischler.**
Herrm. Müller, Floßplatz Nr. 29.

4 Tischler werden gesucht Gerberstraße Nr. 11 im Hinterhaus.

Ein tüchtiger **Drechslergeselle** wird verlangt Ritterstraße Nr. 26. Adolf Gerold.

Ein Glaser,
im Glasschneiden, Bildereinrahmen und Rahmenmachen fertig, kann gute und dauernde Stellung finden. Adressen unter O. X. # 65 mit Angabe des bisher. Wirkungskreises in der Exped. ds. Bl.

Polirer ges. im Meubl.-Mag. von H. Erhardt, Klosterg. 15.

Nähmaschinen-Reisender-Gesuch.

Eine geeignete, mit der Branche und Privatkundschaft möglichst vertraute Persönlichkeit wird für eine leistungsfähige Fabrik in größern Maschinen für Gewerbtreibende bei gutem Gehalt und Reisespesen gesucht. Bewerber wollen gef. Offerten nebst abschriftlichen Zeugnissen in der Expedition dieses Blattes unter O. B. No. 1000. niederlegen.

Ein geschickter u. fleißiger **Steinsetzer** wird zu sof. Arbeitseintritt nach dem Tagelohn gesucht. Anmeldungen nimmt die Krankenhausinspection in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr entgegen.

Tüchtige
Maschinenschlosser und Modelltischler
sucht die Maschinenfabrik und Eisengießerei von **August Vogel,** Neusellerhausen bei Leipzig.

Metalldrücker,
gute selbstständige Arbeiter, erhalten dauernde Arbeit bei R. Wlach, Grimm. Steinweg 58.

Gesucht wird ein **Schlossergehülfe** bei **H. Fricke,** Lehmanns Garten 2o.

Tüchtige **Schlosser** sucht **M. Hüttig,** Gohlis.

Mehrere Schmiede und Zuschläger
finden sofort Arbeit bei **Rud. Sack** in Plagwitz, Maschinenfabrik mit Eisengießerei.

Ein fleißiger **Klempnergeselle** kann sofort dauernde Beschäftigung erhalten und guten Lohn bei **E. Gierlich,** Klempnermeister, Delitzsch.

Tüchtige Lackirergehülfen (aber nur solche) sucht Heinrich Kayser, Gr. Windmühlenstraße 42.

1 tücht. Wagenlackirer findet dauernde Arbeit bei G. Kullrich, Lack., Lehm. Garten, nahe d. Tonhalle.

Zwei tüchtige Sattler finden sof. dauernde Arbeit in der Treibriemenfabrik von **C. Wöllner,** Gr. Windmühlenstraße 42.

Malergehülfen.
4—6 tücht. zuverläss. Malergehülfen werden sof. noch auf dauernde Arbeit gesucht. Reisevergütung gegen Verbindlichkeit. Hierauf Reflectirende wollen sich melden bei **F. A. Oehme, Decorationsmaler,**
(H. 62303.) **Wiesbaden, Bleichstr. 25.**

Gesucht werden ein Maler sowie ein guter Oelfarbenstreicher Münzgasse Nr. 22 bei Steinberg.

Malergehülfen
erhalten Arbeit Theatergasse Nr. 4.

Geübte Filzhutarbeiter auf Damenhüte werden bei hohem Lohn gesucht von **Bruno Wagner,** Markt Nr. 9, 2. Et.

Gesucht werden sofort 20 tüchtige **Maurergesellen** per Stunde 34 und 35 ₰. Näheres Plagwitz auf dem Neubau in der Nonnenstraße.

Gärtner-Gesuch.
Gesucht **spätestens 1. October** für eine **wohl** eingerichtete Gutsgärtnerei ein **cautionsfähiger, verheiratheter** Gärtner. **Gute Zeugnisse** verlangt **abschriftlich** unter **M. S.** poste restante **Zeitz** einzusenden. (H. 33795.)

Gewandte **Schuhmacher,** welche das Zuschneiden erlernen wollen, sucht bei dauernder Beschäftigung die Schuhfabrik von **Gebr. Honoré,** Gothisches Bad bei dem Berliner Bahnhofe. (H. 33802.)

Ein gut empfohlener, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** auf dem **Comptoir** der Maschinenfabrik und Eisengießerei von **August Vogel** in Neusellerhausen Stellung unter günstigen Bedingungen.

Für ein lebhaftes Ledergeschäft in Halle wird ein **Lehrling** gesucht. Zu melden bei **Gustav Platzer** in Leipzig.

Ein **Maschinenbauerlehrling** wird unter günstigen Bedingungen angenommen Kreuzstr. 13.

Burschen, welche die Steindruckerei **erlernen** wollen, werden noch angenommen bei **Wezel & Naumann,** Petersteinweg 12 i. H.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden A. Schorpe, Thomasgäßchen 4.

Ein junger Mensch, welcher **Tischler** werden will, sucht einen tüchtigen Lehrmeister. Zu erfr. Grenzgasse Nr. 8 in der Zinngießerei.

Gesucht wird bis 15. d. ein gewandter Kellner Münchener Bierhalle Burgstraße 21.

Gesucht 2 Ober-, 2 Saal-, 1 Zimmer-, 3 Restaur.-Kellner, 4 junge Kellner bei 4—5 ₰ Gehalt, 2 Schreiber, 1 Expedient, 2 Diener, 1 Kutscher, 8 Knechte **sofort,** 8 Haus- und Laufburschen d. **Lindner Nachf.,** Ritterstr. 2, I.

Gesucht 5 Kellner, 2 Schreiber, 1 Markth., 5 Dien., 4 Kutsch., 2 Hausdien., 10 Knechte, 8 Kellnerb., d. **F. C. Nennewitz,** Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Einen gewandten **Kellner,** der das Bier auf Rechnung nehmen kann, sucht **R. Sander,** Gasthaus zum Goldenen Einhorn.

Gesucht 1 Oberkellner, 2 Zimmerkellner, 1 Billardkellner, 3 Rest.-Kellner, 1 tüchtiger Koch sofort, 40 ₰ Gehalt, 4 gew. Kellnerburschen, 2 Hausburschen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht 6 Kellner, 5 Kellnerb., 2 Commis, 2 Verwalter, 3 Diener, 1 Hausknecht, 2 Marktbelfer, 3 Kutscher, 4 Burschen, 8 Knechte, 2 Arbeiter. **L. Friedrich,** Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht werden **Colporteure** für Buchhandlung Sternwartenstraße 33, 2. Etage.

Abonnentensammler,
gewandt und erfahren, sucht für sehr leicht verkäufliche Lieferungswerke mit feinen Oeldruckbildern in Goldbarequerahmen die **Wortmann'sche Verlagsbuchhandlung,** Lange Straße Nr. 34.

Markthelfer-Gesuch.
Ein tüchtiger **Markthelfer** wird gesucht. Zu erfragen Katharinenstraße 16, Restauration.

Gesucht wird ein junger Mann als **Markthelfer Consumverein Schönefeld.**

Einen kräftigen unverh. **Markthelfer** suchen **Dietrich & Braun,** Kohlenstraße 8.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger
Raddreher.
Hüthel & Legler, Sternwartenstraße 18.

Satinirer
werden zu sofortigem Antritt gesucht in **B. G. Teubners** Buchdruckerei.

Satinirer oder Satinirerinnen
werden gesucht in der Buchdruckerei von Oskar Leiner, Lurgensteins Garten Nr. 5a. Zu melden im Comptoir 1 Treppe.

Fleißige Tagelöhner finden dauernde Arbeit in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von **August Vogel,** Neusellerhausen b. Leipzig.

Einen **Arbeiter** auf kleine Arbeit außer dem Hause suchen Richter & Hienzsch, Windmstr. 8.

Einen Handarbeiter als Zuschläger sucht **Herm. Misselwitz,** Plagwitz, Leipziger Str.

Arbeiter, der mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht Waldstrasse 6, III.

Gesucht wird ein **Omnibuskutscher** und ein **Knecht** Berliner Straße Nr. 1c.

Junge Burschen und Mädchen
finden dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von Oskar Leiner, Lurgensteins Garten 5a. Zu melden im Comptoir 1 Treppe.

Ein kräftiger junger **Bursche** wird gesucht. **Kaltschmidt & Seib Nachf.,** Waisenhausstraße Nr. 3.

Gesucht wird sofort ein kräft. Bursche bei G. H. Böhme, Parkstraße Nr. 2, III.

Ein junger Bursche von 15—18 Jahren wird sofort oder bis zum 16. August zu häuslicher Arbeit gesucht Elsterstraße Nr. 46, I.

Gesucht wird sofort ein **Bursche** im Biergeschäft Sophienstraße Nr. 34.

Ein **Haus-** und **Kegelbursche** wird zum 15. d. M. gesucht Reudnitz, Seitenstraße 24.

Ein **Kellnerbursche** oder auch ein junger **Kellner** findet sofort gute Stelle im Restaurant **Wellmann,** Nürnberger Straße 46.

Gesucht werden ein Kellnerbursche und ein Kegelbursche im **Schweizerhaus** zu Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5.

Ein Kellnerbursche findet in einem auswärtigen Hotel bei guter Behandlung und Lohn sofort Stellung. Näheres Poststraße Nr. 16, I.

Ein gewandter **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht Restauration Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Ein flotter Kegelbursche
findet gute Stellung Mariengarten, Carlstraße 7.

Gesucht ein Laufbursche
in der Buchhandlung Thalstr. 7, Vorderh. part.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird gesucht Lindenstraße Nr. 3, parterre.

Ich suche für mein Geschäft einen **Laufburschen.** **Friedrich Bartel,** Dresdner Straße 19.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche oder Markthelfer in d. Buchbinderei Lindenstr. i. Neubau.

Als deutsche Bonne
wird ein gebildetes älteres Mädchen für ein vierjähriges einziges Kind gesucht. Nur Solche, welche schon in ähnlicher Stellung waren, Erfahrung besitzen und gute Atteste haben, wollen schriftliche Offerten niederlegen unter J. M. No. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Eine gewandte Directrice
wird zum 1. October für ein Putzgeschäft gesucht. (H. 52407.) **Otto Gliesche,** Salzwedel.

Gesucht 1 Gesellsch., 1 Directr., 2 Putzm., 3 Verk., 3 Kelln., 6 Köch., 3 Stuben-, 20 Haus- und Küchenmädchen bei hohem Gehalt durch **Lindner Nachf.,** Ritterstraße 2, I.

Gesucht 1 Verkäuferin, 1 Wirthschaft., 2 Köchin., 3 Kellnerinnen. A. Wagner, Petersstraße 18 p.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen, das eventuell auch als Verkäuferin ausgebildet werden kann. Mit Buch zu melden Zeitzer Straße Nr. 18 in der Destillation.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wird als **Verkäuferin** im Brodgeschäft des St. Johannis-Hospitals gesucht, muß sich aber leichter Stubenarbeit mit unterziehen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches wohl Lust hat mit einer Herrschaft nach Cassel oder der Umgegend zu reisen, sucht zum 1. Septbr. Stelle. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kanis, Hausmann Reichsstraße Nr 11.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Bier auf Rechnung hat, zum Bedienen der Gäste Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine junge Dame wird zum Erlernen des **Tapisserie-Faches** sofort gesucht. Gefällige Adressen unter L. ‖ 11. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Lehrmädchen für Plattstichstickerei finden sofort Beschäftigung bei **J. A. Hietel,** Grimma'sche Straße Nr. 16.

Eine tüchtige Zuarbeiterin für **Weißnäherei** findet gut lohnende Beschäftigung Weststraße 35a, 2. Etage links.

Junge Mädchen können das Weißnähen erlernen Petersstraße Nr. 46, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Schneidern bewandert ist. Näh. Schloßgasse 6 im Gesch.

Geübte **Stepperinnen** und **Hefterinnen** erhalten dauernde Beschäftigung in der Schuhfabrik von **Gebr. Honoré,** Gothisches Bad, bei dem Berliner Bahnhofe. (H. 33801.)

Gesucht wird eine geschickte Masch.-Stepperin **Thoß & Berlepsch,** Canalstraße 6.

Geübte Maschinen-Näherinnen
für Weißwaaren werden sofort zu lohnender dauernder Arbeit gesucht Neumarkt 41, III.

Junge Mädchen können in 14 Tagen das Maschinennähen gründl. erlernen Goldhahng. 7, II.

Gesucht sofort eine Maschinennäherin, auf Oberhemden geübt, 3—4 ₰ Lohn, sowie eine tüchtige Weißnäherin Frankf. Straße 39, III. l.

Gesucht wird sofort eine geübte Fellnäherin Parkstraße Nr. 2, III.

Eine **Wäschmamsell** 150 ₰ u. 2 Zimmermädchen à 50 ₰ Gehalt suche sofort J. Werner, Hainstraße Nr. 25, Treppe B, I.

1 Waschfrau f. Familienwäsche u. Plätten außer d. Hause k. sich melden Berliner Str. 22, Hof p. l.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen, welches waschen und plätten kann. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Ranstädter Steinweg Nr. 7, 3 Tr. vorn.

Mädchen zum Falzen und Bündeheften werden gesucht in der Buchbinderei von **Th. Knaur,** Volkmars Hof.

Mädchen, geübt im Falzen und Heften, sucht noch J. A. Mähle, Querstraße Nr. 10.

Eine Puncticrerin
suchen Hundertstund & Pries, Thalstraße 14, II.

Zuverlässige Frauen finden an der Rolle dauernde Beschäftigung Naundörfchen 20. **Leipziger Dampf-Waschanstalt.**

Gesucht werden **Mädchen** auf die Blüchersstube Thalstraße Nr. 3.

Gesucht ein junges sauberes Mädchen von 14—16 Jahren zu leichter Arbeit, als Fenster putzen, serviren u. s. w. Lohn 36 ₰. Zu erfragen heute v. 3—5 Uhr Wiesenstr. 16, Bierhalle.

Junge anständige Mädchen werden zur Erlernung einer leichten Beschäftigung gegen Wochenlohn zu engagiren gesucht Querstr. 30, S.-G. I. II.

Gesucht 4 Kochmamsells u. 2 Stubenmädchen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B I.

Gesucht wird für 1. Sept. eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, und für 1. Oct. eine Jungemagd, die im Nähen, Plätten u. Serviren erfahren ist. Mit Buch zu melden Mittwoch früh von 9—12 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr Rudolfstraße Nr. 2, 1. Etage.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein Kaufmann sucht für seine bescheidene Häuslichkeit eine gebildete Dame zur vollständigen Führung der Wirthschaft und Erziehung eines Mädchens von 8 Jahren.

Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche werden unter Chiffre H. ‖ 237 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz, entgegengenommen.

Gesucht bis 15. August f. einen unverh. Herrn eine tücht. Wirthschafterin f. Restaurant zu selbstst. Führung **J. Hager,** Nicolaistraße 8, 1. Etage.

Gesucht 4 Wirthschafter., 5 Verkäuf., 6 Kochmamf., 10 Köchin., 4 Kellner., 3 Stuben-, 4 Zimmer-, 22 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 1 Stubenmädchen, 2 Hausmädchen, 1 Kindermädchen. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder den 15. August ein kräftiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 5, in der Färberei.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Leibnizstraße 6b parterre.

Gesucht ein junges reinliches Mädchen für Küche und Haus. Lohn 40 ₰. Zu erfragen heute von 3—5 Uhr Wiesenstraße 16, Bierhalle.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches der Küche allein vorstehen kann Salomonstraße 20b p. bei R. Wlach.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren findet gute Stelle für Küche und Haus Lützowstr. 14, part.

Zum 1. September wird ein anständiges Mädchen für Küche und Haus gesucht, welches gute Atteste aufweisen kann. Mit Buch zu melden Schletterstraße Nr. 18, I.

Ein in gesetzten Jahren stehendes **Mädchen für Küche und häusliche Arbeit** kann sofort Stelle erhalten bei **Gustav Keil,** Hainstraße 2, 3. Etage.

Gesucht
werden auf dem Lande, ganz in der Nähe Leipzigs, 2 Mädchen, eins für die Küche u. eins für Hausarbeit; letzteres auch im Nähen u. Plätten nicht unerfahren. Näheres Nürnberger Straße Nr. 55, 3 Treppen.

Gesucht wird verhältnißhalber noch zum 15. August ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit bei gutem Lohn Thomaskirchhof Nr. 2, 1. Etage. Auch kann daselbst einem Mädchen für Stubenarbeit und größere Kinder gute Stelle nachgewiesen werden.

Zum 15. d. M. wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen nicht unter 18 Jahren für Küche und Hausarbeit gesucht Reichels Garten, Vordergeb. links, Bergoldergeschäft.

Ein Mädchen,
nicht zu jung, wird per 1. Sept. für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Körnerstraße Nr. 5, parterre rechts.

Gesucht
wird von zwei einzelnen Leuten zum 1. Septbr. oder auch später ein **braves, ehrliches Mädchen,** welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Nur Solche, welche gute Atteste haben, wollen sich melden Nachmittags von 3 Uhr an Katharinenstraße 9 beim Hausmann Bettermann.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird nach auswärts bei hohem Lohne zum ersten September zu miethen gesucht. Heute Nachmittag mit Buch zu melden Alexanderstraße 28, I. bei Frau Bennewitz.

Gesucht wird ein Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit. Näh. Böttchergäßchen 3, 3. Et. vornh.

Gesucht pr. sofort oder 15. August ein anständiges fleißiges nicht zu junges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeiten Zeitzer Straße 16, p.

Gesucht wird z. 1. Sept. ein ord. sauberes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann u. Hausarb. m. verrichtet Lessingstr. 5, p. b. 3 Uhr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. September von einzelnen Leuten gesucht. Anmeldungen Tauchaer Straße 5 parterre.

Für Küche u. häusl. Arbeit wird ein gut empfohlenes Mädchen baldigst gesucht Sophienstraße 11c, 1. Etage.

Gesucht wird per 1. September ein ordentliches Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Zöllnerstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres bei **E. Haertel,** Hainstraße 5.

Gesucht wird pr. 1. September bei hohem Lohn ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt. Zu melden mit Buch im Laden bei Friedrich Möley, Ranstädter Steinweg.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich oder zum 1. Sept. ein **braves** älteres Mädchen für eine ruh. Familie, f. Küche u. häusl. Arb. Königsstr. 7, I.

Gesucht zum 1. Septbr. ein anst. Mädchen für häusliche Arbeit Gustav-Adolph-Straße 21, 3 Tr.

Ein reinl. **Mädchen** für häusl. Arbeit findet bei gutem Lohn angenehme Stellung Neumarkt Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein gut empfohlenes Mädchen zur häuslichen Arbeit Burgstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird z. 1. Sept. ein junges Mädchen f. häusl. Arbeit Pleißengasse 13, Ecke der Wasserk.

Ein ordnungliebendes, reinliches, fleißiges Mädchen, das bürgerlich gut kochen kann, längere Zeit bei Herrschaften gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Elsterstraße 16, I.

Gesucht wird bei hohem Lohn ein ordentl. Mädchen pr. 1. Sept. Mit Buch zu melden Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 31, II.

Gesucht wird ein Mädchen, welches d. Ostern die Schule verlassen hat, zu häuslichen Arbeiten, Windmühlenstraße 48, im Hofe links parterre.

Gesucht wird zum 15. August oder 1. Sept. ein junges Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 15. ein Mädchen für häusliche Arbeit Bayerische Str. 4, part.

Ges. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit, das etwas nähen kann, 1. Sept. Auerbachs Hof Tr. a II.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 15. d. M. oder 1. September gesucht. Mit Buch zu melden Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 12, bei **Neumann.**

Ein ordentliches Mädchen findet zum 15. Aug. oder 1. September Stelle. Zu melden Zeitzerstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts wird gesucht bei Leuten ohne Kinder Gustav-Adolph-Straße 18, im Geschäft, Eing. der Waldstraße.

Krankheitshalber wird sofort oder z. 15. d. ein ordentl. reinliches **Dienstmädchen** gesucht. Mit Buch zu melden Neukirchhof 35, 1 Treppe.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentl. Mädchen von außerh. Näh. Seilermstr. Benndorf, Westplatz.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen findet einen guten Dienst Nicolaistraße 18, 1. Etage.

Ges. wird zum 15. d. M. ein ordentl. Mädchen Marschnerstraße, Herrn Peters Haus, 4. Et. r.

Gesucht

in eine Restauration zum 15. ds. oder 1. Sept. ein kräftiges Mädchen Burgstraße 26.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Sophienstraße 7 b, 3. Etage.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird 1. September gesucht. Näh. Turnerstr. 20, IV. b. Hausmann.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Dienstmädchen für Alles Nicolaistr. 41, 2. Etg.

Ein anständiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes

Dienstmädchen

wird zum 1. Sept. gesucht. Mit Buch zu melden Peterskirchhof 3, IV.

Gesucht 1. Sept. 1 ord. Mädchen f. häusl. Arbeit u. 2 Kinder. Lohn 30 ₰. Poniatowskystr. 2b. I.

Gesucht zum 15. d. ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit, welches Liebe zu Kindern hat, Windmühlenstraße 42, 3 Treppen rechts.

Zum 1. September wird ein ordentl. fleißiges und williges Mädchen für Hausarbeit und Beaufsichtigung zweier Kinder gesucht. Guter Lohn und aust. Behandlung, Sophienstraße Nr. 38, II.

Gesucht wird 1. September ein junges aust. Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit Querstraße 32 links 2. Thür, 1. Etage.

Gesucht 1. Sept. ein ord. Mädchen f. Kinder und Hausarbeit, Nicolaistraße 11 im Geschäft.

Gesucht sofort ein braves **Kindermädchen** Roßstraße Nr 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein erfahrenes nicht zu junges **Kindermädchen** für ein Kind Petersstraße Nr. 30, II. vornheraus.

Stellegesuche.

Ein Philologe, Dr. phil., bisher als Hauslehrer thätig, sucht per 1. Oct. Stellung an einer höheren Lehranstalt, oder als Hauslehrer. Adressen sub **Dr. T.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein seit mehreren Jahren bestehendes größeres Agentur-Geschäft sucht eine leistungsfähige Kaffee-Firma für Reichenberg und Umgebung zu vertreten. Gef. Anträge bittet man unter C. M. 500. bei Herren Kareseh & Stotzky, Plauen'scher Platz 3, niederzul.

Gesuch.

Ein im **Bank-, Assecuranz- und Waaren-Geschäft** erfahrener gewandter junger Kaufmann, im Besitz bester Ausweise über seine bisherige Thätigkeit, sucht **selbstständige** Stellung als Agent ꝛc. Suchender kann Caution in beliebiger Höhe stellen. Gef. Offerten sub W. 5772 befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig**, Grimm. Str. 2.

Ein junger strebsamer Kaufmann, der in einem **Colonialwaaren-Geschäft** gelernt und jetzt noch in einem solchen als Commis thätig ist, sucht **per 1. Sept. a. c.** unter bescheidenen Ansprüchen anderweite Stellung. — Derselbe ist im Besitze **guter Zeugnisse** und bittet geneigte Offerten zu richten an die

Kaufm. Schreib-Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Straße 24.

Ein aufs Beste empfohlener **Commis**, militairfrei, sucht pr. sofort oder später anderweitig Engagement. Gefl. Offerten beliebe man unter C. B. # 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, bestens empfohl. Mann, mit Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut, sucht sofort oder später Stellung, gleichviel welcher Branche.

Offerten sub **M. U. # 30** poste restante **Chemnitz** erbeten.

Ein Kaufmann in vorgerückten Jahren, welcher durch Familienverhältnisse genöthigt sein Geschäft aufzugeben, sucht Stellung in einem Wein- od. Destillationsgeschäft, im Comptoir oder Lager. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten bittet man unter D. W. 822 an die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu senden. (H. 33796.)

Für Fabrikanten u. Grossisten.

Ein routinirter junger Kaufmann, militairfrei, firm in Buchhaltung und Correspondenz, der auch ca. 3 Jahre in Deutschland mit Erfolg gereist, sucht Stellung für Contor, Reise oder Lager, am liebsten in der Manufacturwaarenbranche.

Feinste Referenzen zur Seite.

Werthe Offerten beliebe man sub X. Z. 500 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein junger Mann, der in Contorarbeiten tüchtig, sucht Stellung als Buchhalter oder Contorist und beliebe man gefällige Offerten unter T. P. 89. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit allen Comptoirarbeiten durchaus vertrauter junger Mann, im Besitze guter Zeugnisse und Referenzen, sucht Stelle in einem hiesigen größeren Geschäfte. Gef. Offerten unter Litt. E. K. 833. bei Herrn **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 33813.)

Ein junger Mensch,

tüchtiger Verkäufer, auch mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht per 1. September Engagement. Gefl. Anerbieten wolle man unter Chiffre C. R. 5 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem lebhaften Detailgeschäft einer Provinzialstadt bestanden, später in mehreren hiesigen Manufactur- und Weißwaaren-Grosso-Geschäften thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, pr. 1. Sept. c. einen passenden Posten, wobei es ihm hauptsächlich um dauernde Stellung zu thun ist. Derselbe ist in Correspondenz und doppelter Buchführung bewandert und besitzt auch einige Kenntniß der franz. und engl. Sprache. Gefl. Offerten beliebe man sub G. H. 10. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein militairfreier junger Mann, mit Buchführung und Conterarbeiten vertraut, welcher seine Stellung Krankheit halber aufgeben mußte, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per Sept. oder October Stellung für Contor oder Lager. Werthe Adr. sub B. 8. in der Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem flotten Manufactur-Detail-Geschäft beendet, sucht Stellung in irgend einem lebhaften Geschäft und wird Herr Otto Meyer, Markt, Bühnen Nr. 5, gern nähere Auskunft geben.

Ein junger Mann, in der Weiß- u. Manufacturwaarenbranche erfahren, sucht zur weiteren Ausbildung in einem hiesigen Engros-Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Näheres sind die Herren Gebrüder Bachstein, Großer Blumenberg, zu geben bereit.

Ein junger Beamter, seit 2 Jahren und gegenwärtig noch im Postdienste beschäftigt, im Besitz des Maturitätszeugnisses einer Realschule erster Ordnung, sucht eine anderweitige entsprechende Stellung. Off. sub P. 240 poste rest. Penig i/S.

Ein **Schreiber,** welcher bereits 1½ Jahr in einer juristischen Expedition hier thätig ist, sucht ein anderweites geeignetes Unkerkommen. Antritt kann 1. Septbr. ds. J. erfolgen. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. O. D. 15 baldigst erbeten.

Ein junger verheiratheter Mann, im Schreiben und Rechnen bewandert und welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle. Adressen bittet man beim Seilermeister Herrn **Wehe,** Grimma'scher Steinweg niederzulegen.

Ein Oekonom,

mehrere Jahre in der Wirthschaft als Verwalter thätig, mit den besten Zeugnissen, sucht anderweitig **sofort** Stellung in einer größeren Wirthschaft in der Nähe Leipzigs. Es wird weniger auf Gehalt gesehen, nur um sich vor seiner Selbstständigkeit mehr Kenntnisse zu erwerben. Offerten bitte unter **O. H. 1784** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Uhrmachergehülfe, der die Buchführung theoretisch erlernt hat, wünscht in einer Feurniturenhandlung placirt zu werden.

Gefl. Offerten unter Chiffre H. 5738b. bitte an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** zu senden.

Ein junger Mann, welcher bereits 1 Jahr in einem Colonial- und Farbewaarengeschäft gelernt hat, wünscht, da letztere Branche seiner Gesundheit nicht zusagt, seine Lehrzeit in einem flotten Geschäft, wo derselbe eine gute Buchführung erlernt, zu beenden. Adressen beliebe man unter E. B. 825. an die **Annoncen-Expedition** der Herren **Haasenstein & Vogler,** hier, niederzulegen. (H. 33799.)

Ein **Heizer** sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle und wird auch sämmtliche kleine Reparaturen mit übernehmen. Adr. unter U. W. # 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, gedienter Sergeant, welcher seine Dienstzeit beendet hat, mit guter Handschrift und guten Zeugnissen versehen ist, sucht pro 1. October Stellung in einem Bureau. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre 3456 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger, verheiratheter, kinderloser Mann, gedienter Unterofficier, welcher im Besitz vorzüglichster Zeugnisse, sowie im Schreiben und Rechnen bewandert ist, auch etwas Caution stellen kann, **sucht Stellung** als Cassenbote, Comptoirdiener, Markthelfer, Hausmann oder dergl.

Adressen bittet man unter W. # 512. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann in reiferen Jahren, bis dato als Comptoirdiener angestellt, sucht Verhältnisse halber ähnliche Stellung. Werthe Adressen bittet derselbe unter C. # 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. kräftiger Mensch von 18 J., welcher längere Zeit in Papiergeschäft gearbeitet, sucht Stelle als Markthelfer hier oder auswärts.

Geehrte Principale wollen ihre Adressen unter W. H. 9. poste restante franco einsenden.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Markthelfer. Adr. sind abzugeben Hainstraße 25, Treppe C, I.

Ein junger Mensch, militairfrei, sucht Stellung als Diener oder sonstige Beschäftigung. Adr. erbittet man unter Z. 457. in der Expedition d. Bl.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher das **Packen** versteht, im **Schreiben** nicht unbewandert, sucht Stellung als **Markthelfer, Bote od. dergl.** Adressen erbeten Ritterstraße Nr. 42 bei Herrn Krahl.

Ein militairfreier junger Mann, welcher mehrere Jahre als Markthelfer war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Werthe Adressen bittet man unter M. M. # 4 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein solider junger Mensch von 15 Jahren, der schon bei großen Herrschaften servirte, sucht wieder eine gleiche Stelle; derselbe kann auch den Kutscher vertreten. Adressen unter J. D. 102. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar ältere Leute ohne Kinder suchen einen **Hausmannsposten** oder ein Logis von 50—60 ₰.

Adressen bittet man abzugeben im Steinmetzgeschäft Lehmanns Garten Nr. 200.

Ein junger Mensch von 16—17 Jahren sucht Stellung als **Laufbursche** oder **Markthelfer.** Werthe Adressen bitte unter K. L. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 niederzulegen.

Eine jung. gebild. Dame, in wirthschaftl. wie weibl. Arbeiten erfahren, sucht 1. Oct. in angesehener Familie Stelle als

Gesellschafterin

oder auch zur Stütze der Hausfrau.

Gfl. Off. sub A. 1607 an **Robert Braunes** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Als Verkäuferin sucht ein anständiges Mädchen Stelle. Adressen unter F. K. 67. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gewandte, bestens empfohlene **Verkäuferin,** 21 Jahre, bisher in Galanterie-, Kurz- und Modewaaren thätig, **sucht sofort** oder später **Stelle** durch **J. Werner,** Hainstr. 25, Tr. B I.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, würde sich auch der Beaufsichtigung der Kinder unterziehen. Das Nähere beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein junges, anständ. Mädchen, welches auch im Schneidern gründl. erfahren ist, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Adr. bittet man in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, unter K. M. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit in Posamentirgeschäft hier als Verkäuferin thätig, sucht möglichst zum 1. September Stellung.

Geehrte Offerten erbeten unter Chiffre R. A. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige gut empfohlene Büffetmamsell, 23 Jahre, welche zuletzt 5 Jahre in einer Stelle war, sucht am hiesigen Platze möglichst baldige Stelle durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B. I.

Eine Dame, tüchtig im Zuschneiden, sucht Stellung in einem Wäsche- oder Weißwaaren-Geschäft. Zu erfr. in der Graviranstalt Töpferstr. 4.

Ein junges Mädchen, welches im Weißnähen (auf der Maschine) bewandert und im Schneidern nicht unerfahren ist, wünscht noch einige Tage in der Woche Arbeit in Familien. Werthe Adressen niederzulegen Sophienstraße Nr. 19, 3. Etage rechts.

Zwei geübte Schneiderinnen von außerhalb suchen Beschäftigung in Privat in u. außer dem Hause. Geschwister Richter, Neuschönefeld, Heinrichstraße Nr. 161, 1 Treppe.

Eine tüchtige **Schneiderin,** welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Beschäftigung. Obstmarkt Nr. 1, Hof links 1 Treppe.

Ein anständ. Mädchen sucht Arbeit auf Singermaschine, am liebsten auf Mäntel. Adr. erbeten Ritterstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin nimmt noch Beschäftigung in und außer dem Hause an Sternwartenstraße Nr. 12a parterre.

Eine perfecte **Schneiderin,** welche modern u. gut arbeitet, sucht Beschäftigung ins Haus Grimm. Straße Nr. 10, im Mützengeschäft.

Ein junges Mädchen, i. Schneidern, Maschinennähen und allen feinen Arbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle in einem Geschäft. Werthe Adr. bittet man unter M. M. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung Hospitalstraße Nr. 41, 3 Treppen.

Eine **geübte Plätterin** auf Oberhemden ꝛc. sucht unter bescheidenen Ansprüchen in herrschaftl. Häusern baldigst Beschäftigung. Werthe Adressen erbeten unter O. R. 98. in der Expedition d. Bl.

Eine perf. **Plätterin** sucht noch einige Familien. Adr. bittet man abzug. Weststr. 59, i. Bäckerladen.

Ein anständiges Mädchen sucht im Ausbessern und etwas Schneidern die Woche noch einige Tage zu besetzen. Adr. erb Colonnadenstraße 8 part.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung, Waschen und Scheuern u. dgl. Adr. Eutritzscher Straße 10, part. bei Herrn Seifert.

Eine Wäsche-Mamsell sucht baldigst Stellung. Adr. Töpferstraße 4 in der Graviranstalt abzug.

Eine Köchin in gesetzten Jahren (perfect) sucht auf 4 Wochen als Aushülfe zu anständiger Herrschaft zu gehen. Werthe Adressen bittet man Lange Straße 9, Hof 2 Treppen abzugeben.

Ein solides einfaches Fräulein, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Stelle zur alleinigen Führung der Wirthschaft oder Unterstützung der Hausfrau. Gef. Adressen unter W. O. 28 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen aus sehr guter Familie wünscht unter ganz bescheidenen Ansprüchen sich weiter auszubilden für Hotelbranche, um später fest zu sein in eigner Direction, und ersucht geehrte Hausfrauen von hiesigen Hotels, bei vorkommenden Fällen zu benachrichtigen und Adressen niederzulegen bei Herrn

Jacob, Kaffeebaum, Kleine Fleischergasse.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Köchin. Adr. bittet man abzug. unter L. M. # 12. in der Exp. d. Bl.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Eine ältere, sehr gut empfohlene Oekonomie-Wirthschafterin, die auch der feinen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht zum 1. October oder später Stellung. Adr. unter R. Z. 124. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Dame, welche befähigt ist, einem städtischen Haushalte vorstehen zu können, sucht zum 1. October eine Stellung, entweder zur selbstständigen Führung der Wirthschaft, auch als Stütze der Hausfrau. Angenehmes Verhältniß zur Familie Bedingung. Gef. Offerten befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Weimar** unter Chiffre **J. S.**

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft oder als Köchin. Werthe Adressen bittet man unter M. M. 2000. an die Exp. d. Bl. gel. zu lassen.

Eine Wittwe sucht wegen Verhältnisse als Haushälterin eine einfache Wirthschaft zu führen.

Adressen unter U. 592. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges geb. Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder alleinigen Führung des Haushalts. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Off. sub J. B. 7916. an Carl Schüßlers Annoncen-Exp. in Hannover.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau und sieht mehr auf anst. Behandl. als hohen Lohn. Näh. Sidonienstraße 3, III.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Plätten bewandert, sucht Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Königsplatz Nr. 12, 3 Treppen.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle z. 1. Septbr. als Stubenmädchen od. bei einz. Leuten für Küche und Haus. Näheres Sidonienstraße 23, part. l.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. September. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, sucht zum 1. Sept. einen **Dienst** für Küche und häusl. Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten Grimma'scher Steinweg Nr. 58.

Ein Mädchen, welches für Alles gedient hat, sucht gleiche Stelle zum 1. September, am liebsten in der Humboldt-, Pfaffendorfer-, Berliner- oder Blücherstraße. Zu erfragen Nordstraße 29, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Spt. Stelle. Zu erfr. Pfaffendorfer Str. 23 beim Hausmann.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst bis z. 15. d. für Küche u. häusl. Arbeit. Werthe Adr. bittet man Georgenstraße 28, im Hinterh. abzugeben.

Ein anständ. fleiß. Mädchen sucht z. 1. Sept. Dienst für Küche u. Haus od. als Stubenmädchen bei anständ. Herrschaft. Zu erfragen Centralstraße Nr. 14 im Hofe part. beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Weststraße Nr. 60, Hof links 1 Treppe.

Zwei Mädchen von außerhalb suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Braustraße Nr. 7, 2. Eingang 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit am liebsten bei einzelnen Leuten zum 1. August.

Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 16, hinten im Hofe 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für bürgerliche Küche und Haus zum 1. Sept. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 38 links, 3 Tr. r.

Ein gebild. Mädchen, welches schon etwas in der Küche erfahren ist, wünscht sich weiter auszubilden. Adressen unter G. E. # 52 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches das Schneidern und Weißnähen erlernt hat, sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder bei einer einzelnen Dame. Adr. bittet man Querstraße 10, Gartengeb. 3 Tr. bei Frau Polter abz.

Ein gebildetes Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 15. oder später. Gerberstraße 14, Hof, 3 Tr. bei **M. Rausch.**

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 15. d. M. Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 12, 2. Etage, bei der Herrschaft.

Eine junge Frau sucht Aufwartung od. Aushülfe in der Küche. Zu erfr. Pfaffend. Str. 19 part.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht Stellung sofort oder später. Zu erfragen Bahnhofgäßchen Nr. 4 im Kohlengeschäft.

Ein junges anst. Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empf., sucht zum 15. Aug. oder 1. Sept. Dienst bei ein paar einz. Leuten Hainstr. 7 im Productengesch.

2 Stubenmädchen, 1 Jungem., 3 Haus-, 2 Kindermädchen suchen Stellung. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 224. **Mittwoch** den 12. August. 1874.

Ein junges anständiges elternloses **Mädchen** sucht Stelle als **Haus-** oder **Kindermädchen.** Zu erfragen Schloßgasse Nr. 5.

Ein älteres Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht zum 15. d. oder 1. Sept. Stelle. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 74, Goldene Laute, im Hofe parterre links.

Ein bescheid. junges Mädchen, welches Nähmasch. u. Handarbeit versteht, auch die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer noblen Herrschaft für Kinder oder ähnl. Stellung. Adr. bittet man sub D. 48 in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, abzug.

Eine ordentl. Frau sucht für den Vormittag **Aufwartung.** Zu erfragen Carlstraße Nr. 9, im Hofe, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen sucht noch bei einigen Herrschaften **Aufwartung.** Werthe Adr. niederzulegen Sidonienstraße Nr. 13c, 3. Etage.

Ein **Mädchen** sucht **Aufwartung** für Nachmittag. Grimma'sche Straße 12, Hof 1 Treppe.

Zwei sehr gute Landammen von 4—5 Wochen suchen sofort Dienst Universitätsstraße 12, 1 Tr.

Miethgesuche.

Platz,

sei es heller Hof oder Gärtchen in möglichst belebter Lage, wird zur Einrichtung eines eleganten **photographischen Ateliers** bei hoher Miethe zu pachten gesucht. Adressen unter „Platz“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Local-Gesuch.

Für eine Grosso-Handlung in Manufacturen wird zum 1. Juli 1875 ein großes Partere-Gewölbe in guter Meßlage auf eine längere Reihe von Jahren zu miethen gesucht.

Offerten unter D. Q. 816. befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H 33784.)

Meß-Local.

Gesucht wird für die nächste Messe ein Laden oder Hausflur **nur in der Grimm. Straße.** Adressen beliebe man unter U. 60. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meßlocal-Gesuch

im Brühl oder Nicolaistraße. Adr. nebst Preisangabe Reichsstraße Nr. 5, 1. Etage abzugeben.

In der Nähe des **Neumarkt** werden größere **Räumlichkeiten** als **Niederlage** gesucht. Adressen sind sub B. ‡‡ 369 in **Annoncen-Bureau v. N. v. Kalden & Werner,** Grimma'sche Straße Nr. 23 niederzulegen.

Ein emerit. Geistlicher mit Fam. (3 erwachsene Pers.) sucht für l. 1. Octbr. eine Wohnung von 4 heizb. Zimmern, 2—3 Kammern und sonstigem Zubehör in ruhig anständ. Hause (Part., 1. oder 2. Etage). Gef. Offerten mit Preisangabe unter D. ‡‡ 5000. an die Expedition dieses Blattes.

Anständige Leute ohne Kinder suchen ein Logis im Preise von 50—70 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen Hospitalstraße Nr. 42 bei Herrn Kaufmann Wodel.

Gesucht wird zu Michaelis oder früher von einem kinderl. pünctlich bezahlenden Beamten ein Familienlogis von 120 bis 130 Thlr., vorn heraus, mit Wasserleitung und womöglich nicht 4 Treppen. Adressen bittet man unter G. ‡‡ 169 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein paar ruhige, pünctl. zahlende Leute, blos ein Kind, suchen bis Michaelis ein **Logis** von 50—60 Thlr. Adr. bittet man unter L. L. ‡‡ 400 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein einzelner Herr sucht zu Neujahr (vielleicht etliche Wochen schon früher beziehb.) od. zu Ostern ein freundl. Logis von 2—3 Stuben, Kammern, Küche u. Zub. Off. m. Preisang. niederzul. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21, unter B. B. 11.

Gesucht.

Ein Logis im Preise von 80—120 Thlr. wird von pünctlich zahlenden Leuten in der Nähe der Burg- und Petersstraße bis 1. October gesucht. Adressen niederzulegen unter P. L. ‡‡ 4. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per Mich. von ein paar Leuten ohne Kinder ein Logis, Preis 50—100 Thlr. Off. bel. man abzugeben bei H. Gerhardt, Parkstr. 4.

Wohnungen werden gesucht zu jedem Preis. Vermiether kostenfrei. Loc.-Compt. Turnerstraße 8.

Logis zu allen Preisen sucht das Local-Comptoir Poststraße Nr. 16, I.

Eine Stube mit 1 oder 2 Kammern, auch kl. Logis, wird von anständ. Leuten 1. Septbr. zu miethen gesucht. Adr. Gerichtsweg 7, Restaurat.

Gesucht werden in der Nordstraße oder in einer der umliegenden Straßen **3 in der ersten Etage gelegene, nicht zu große, aber sehr fein und elegant meubl. Zimmer.** Offerte beliebe man unter der Chiffre A. M. im Café Helvetia Halle'sche Straße baldigst zu hinterlegen.

Einzelne sehr anständige Leute (Beamter) suchen Michaelis Logis bis zu 150 Thlr. durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Junge Leute, welche sich bald verheirathen wollen, suchen eine leere Stube mit Kammer oder blos Stube, nahe dem Roßplatz, bis zum 1. Oct. Adressen unter F. E. 27. durch die Exped. d. Bl.

Ein einzelner Herr sucht eine kl. Stube ohne Möbel, womöglich in der Nähe des alten Schauspielhauses. Gef. Offerten unter G. S. ‡‡ 7. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Unmeublirtes Garçonlogis gesucht.

Ein hier ansässiger einzelner Herr, Wittwer, sehr ruhiger Miether, sucht per 1. Oct. dauernde Wohnung mit Aufwartung in einem feinen Hause der inneren Vorstadt, bei gebildeter Familie. Gewünscht werden 2 nicht zu kleine, freundlich gelegene Zimmer, Bayerisches Viertel ausgeschlossen. Gef. Adr. mit Namen der Vermiether abzugeben unter G. S. 29. in der Expedition d. Blattes.

Von einem anständ. j. Mann wird in der **Dörrienstraße** oder deren nächster Nähe ein freundl. meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet gesucht. Adressen mit Preisangabe unter W. M. 418. bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Eine ältliche Dame sucht ein meubl. Zimmer, aber nicht über 3 Treppen, zwischen dem neuen und alten Theater zum 1. September.
Gefäll. Adressen unter der Chiffre Z. G. bittet man abzugeben beim Castellan des neuen Stadt-Theaters.

Gesucht wird von einer sol. Dame ein meubl. Stübchen. Adr. Klostergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Bei einem Geistlichen in der Nähe Leipzigs oder in einer hiesigen Lehrers-Familie wird für einen siebenjährigen, gesunden und wohlbefähigten Knaben, der eben zu Haus nicht die erforderliche Aufsicht haben kann, gute Pension gesucht, wo derselbe bei liebevoller Pflege eine strenge männliche Leitung findet.
Offerten werden unter „Albrecht“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Ehepaar, in einer gesunden Stadt Thüringens wohnhaft, sucht Knaben oder auch Erwachsene, am liebsten Ausländer, in Pension. Dieselben könnten außer Kost und Wohnung gediegenen Unterricht im Gesang und Clavier, wie auch in der deutschen, französischen, ungarischen oder italienischen Sprache im Hause erhalten.
Gefällige Anfragen bittet man unter „S. S. Brauhausstrasse G. 99, I. Weimar“ senden zu wollen.

Logis mit oder ohne Pension für 2 Herren sof. od. spät. zu vermiethen Lange Str. 46, III.

Vermiethungen.

1. Oct. in der Stadt zu Comptoir oder Geschäft 2. Et. 160 Thlr. Loc.-Compt. Turnerstr. 8.

Große sehr helle Contorpiecen 1. Et. (Brühl) zu verm. Große Fleischergasse Nr. 3, I. links.

Ein Geschäftslocal, passend für Buchhändler ɔc., 4 Räume, 350 Thlr., Dresdner Straße, auf Wunsch auch Niederlage, ist von Michaelis zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Colonnadenstraße Nr. 15
ist ein Gewölbe mit Schaufenster sofort oder per Michaelis zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein Gewölbe mit zwei Schaufenstern und Comptoir sofort oder Michaelis zu vermiethen. Näheres Weststraße Nr. 58 beim Hausmann.

Zwei **Gewölbe** mit Magazin und Wohnung in der frequentesten Straße von Sellerhausen sind auf Michaelis zu vermiethen bei **Aug. Vogel,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Neusellerhausen.

Ein Arbeitslocal in Buchhändlerlage, passend für Buchbinder und Lithographen ɔc. mit Wohnung für den Preis von 220 Thlr., sowie eine Werkstelle, passend für Schlosser ɔc. pr. Mich. zu vermiethen d. d. Localcomptoir **Poststr. 16, I.**

Ein **Lagerboden,** 1 Tr. hoch, bequem, hell u. trocken, ist sofort zu vermiethen Kreuzstraße 13.

Thonberg, beste Lage ist eine Parterre-Localität (mit Wohnung) zu jedem Geschäft passend für Weihnachten oder Ostern zu vermiethen. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung, Michaelis beziehbar, zu vermiethen.
Adressen unter Chiffre Z. ‡‡ 719. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines **Souterrain-Logis** ist Michaelis für jährlich 50 Thlr. zu vermiethen. Näheres
Sebastian Bach-Straße Nr. 78B, I. part.

Ein Parterre, 1 Salon, 6 Stuben u. Zub., 550 Thlr., ein Parterre 5 Stuben u. Zub. mit Garten 500 Thlr., eine 1. Etage 1 Salon, 5 Stub. u. Zub. 650 Thlr., eine 1. Etage 5 Stub. u. Zub. 450 Thlr., eine 2. Etage 6 Stub. u. Zub. 550 Thlr., eine 3. Etage 6 Stub. u. Zub. 480 Thlr., eine 3. Etage 4 Stub. u. Zub. 300 Thlr., in der Nähe des Rosenthales sind von Michaelis zu vermiethen durch d. Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Part., 5 Stub. u. Zub., 270 Thlr., eine 2. Et., 4 Stuben, 2 Kammern u. Zub., 212 Thlr., eine 2. Etage, 4 Stuben und Zubeh., 330 Thlr., Westvorstadt, ein Part., 5 Stuben u. Zubeh., 275 Thlr., ein Parterre, 6 Stuben u. Zubeh., 290 Thlr., eine 1. Et., 4 Stuben u. Zub., 300 Thlr., eine 2. Et., 6 Stuben u. Zub., 400 Thlr., eine 1. Et., 3 Stuben u. Zub., in einem Seitengebäude, 130 Thlr., sowie ein Hoflogis, 2 St. u. Zub., 115 Thlr., Südvorst., sind Michaelis zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine Parterrewohnung Windmühlenstraße in Gohlis mit Kaufladen, Hof und Garten, worin früher eine Restauration war, ist vom 1. October ab zu vermiethen.
H. G. Hohl, Leipzig, a. d. Pleiße Nr. 7.

Ein elegantes hohes Parterre

mit 4 Stuben, 2 heizbaren und 1 unheizbaren Kammer und reichlichem Zubehör, mit Veranda und Garten, 2 Zimmer mit Stuckdecken und Flügelthüren, ist sofort oder per 1. October a. c. für 325 Thlr. per anno zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Sophienstr. 30 im Souterrain.

Zu verm. pr. Mich. Tauchaer Str. 1 Part. 230 Thlr., am neuen Theat. 1 III. 900 Thlr., 1 desgl. 300 Thlr., 1 IV. 450 Thlr., Lindenstr. 1 IV. 110 Thlr., Schletterstr. 1 Part. 290 Thlr., 1 I. 360 Thlr., Zeitz. Str. 1 I. 350 Thlr., 1 Part. 320 Thlr., 1 I. 310 Thlr., 1 II. 300 Thlr., Weststraße 1 II. 400 Thlr., 1. III. 750 Thlr., 1 Part. 275 Thlr., 1 I. 380 Thlr. durch das Local-Comptoir von **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Gohlis sehr ff. 1. Etage zu vermiethen. Näh. Große Fleischergasse 3, I. links.

Zu vermiethen ist 1. Oct. eine freundliche 1. Etage (Sonnenseite), 4 Stuben und Zubehör, für 230 Thlr., Weststraße 37, parterre rechts.

Löhrstraße Nr. 2

zu vermiethen eine feine 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, 460 Thlr., und eine ebenso große 3. Etage, 300 Thaler.

Eine 1. Et. in einem hellen freundlichen Hofe der inn. Stadt, 3 Stuben u. Zub., 185 Thlr., Meßvermiethung beträgt 120 Thlr., ist gegen eine Entschädigung von 20 Thlr. an Leute ohne Kinder sofort oder 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Eine elegante 1. Et. 7 Stub. u. Zub. 850 Thlr., eine 1. Et. 8 Stub. u. Zubeh. 1000 Thlr., in der Nähe des Rosenthals, sind von Mich. zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2. II.

Eine 1. Etage 140 Thlr. Bayerische Str. Michaelis zu vermiethen Local-Compt. C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Weststraße Nr. 57 ist eine feine 1. Etage für 550 Thlr. per sofort oder Michaelis zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Eine höchst elegante 2. Etage 1 Salon, 7 Stuben u. Zubeh. 800 Thlr., eine 3. Et. desgl. 700 Thlr. an der Promenade sind von Michaelis zu vermiethen durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

In Gohlis

ist in einer neuerbauten Villa ein hübsches Mansard-Logis, 2 Tr., bestehend aus 6 heizbaren, theils großen Räumen, mit prächtiger Aussicht, zum 1. October oder später zu vermiethen.
Adressen unter Chiffre R. ‡‡ 7899. durch das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Die II. Etage Sidonienstrasse 13c, 10 Zimmer und Zubehör, ist ganz oder getheilt für 500 Thlr., resp. 260 u. 240 Thlr. per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Bayerische Strasse Nr. 12, II.

Im Hause

Lortzingstraße Nr. 4

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör, sofort oder vom 1. October dieses Jahres ab zu vermiethen durch Adv. Julius Berger, Reichsstraße 1.

Eine 4. Et. 3 Stuben u. Zub. 150 Thlr., eine desgl. 3 Stuben u. Zub. 130 Thlr., eine desgl. 5 Stuben u. Zub. 200 Thlr., nahe dem Rosenthal, eine 4. Etage 2 Stuben u. Zub. 110 Thlr., Westvorst., eine 4. Et. 4 Stuben u. Zub. 210 Thlr., eine 4. Etage 5 Stuben u. Zub. 225 Thlr. Süd-Vorst., sind von Michaelis zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Eine 3. Etage 4 Stuben u. Zubehör 275 Thlr. an der Dresdner Straße ist an ruhige u. anständige Leute ohne Aftermiethe von Michaelis zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Zu vermiethen u. sof. oder 1. Oct. zu bez. ein Familienlogis 4. Et., Preis 125 Thlr., an der Davidstraße. Näheres Plagw. Str. 19 p. rechts.

Zu vermiethen ist eine 3. Etage, bestehend aus 3 Wohn-, 3 Schlafstuben, Küche, Mädchen- und Speisekammer, in freier reizender Lage, Preis 250 Thlr. Näheres Sophienstraße 35b, 3. Etage.

Am Rosenthal ist eine 3. Etage mit allem Comfort, 6 heizbaren Stuben, 2 Kammern und Zubeh. für 420 Thlr. vom 1. Octbr. anderweit zu vermiethen. Näheres Alexanderstraße Nr. 13, 1.

Ein freundl. Logis in 4. Etage in der Zeitzer Vorstadt für 68 Thlr. ist an Leute ohne Kinder vom 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine halbe 4. Etage

in einem solid gebauten Hause der Südvorstadt, bestehend aus 3 Stuben mit reichlichen Nebenräumen, ist für sofort oder für 1. October a. c. à 150 Thlr. per anno zu vermiethen, Wasserleitung, Treppengasbeleuchtung. Adressen mit näherer Angabe der Verhältnisse beliebe man unter O. W. 159 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Vermiethung.

Zu vermiethen ist vom 1. October an eine freundliche 4. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller. Näheres Weststraße Nr. 29d, 1. Etage rechts.

Ein freundliches Familien-Logis

1. October zu beziehen Sidonienstraße Nr. 14b, 4. Etage rechts, im Garten.

In dem jetzt Herrn Bahnhofswirth Klöppel zu Riesa gehörigen Hause Nr. 29c an der Weststraße allhier sind mehrere sehr schöne **Familienwohnungen** in erster, zweiter und dritter Etage zum Preise von 250 Thlr., 375 Thlr. und 700 Thlr. sogleich oder auch für Michaelis durch Unterzeichneten zu vermiethen. Besichtigung Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, sowie Sonntags Vormittags.
Nähere Auskunft auch in meiner Expedition: Markt Nr. 17, Treppe A, 2. Etage in den Stunden früh von 9—12 und Nachm. 3—6 Uhr.
Adv. **Dietrich.**

Wegen Versetzung des bisher. Abmiethers ist eine sehr angenehme Wohnung, best. aus 6 Zimmern (z. Theil parqu.), 3 Kammern, hellem geräumigen Vorsaal, desgl. Küche u. Speisekammer, vom 1. October an zu vermiethen Bayer. Straße Nr. 21, III. links, gegenüber dem Bahnhof.

Sofort zu beziehen sind einige freundliche, ganz der Neuzeit entsprechende **Logis,** eins fein mit Salon u. Parquet, von 8 bis 12 Uhr 2. Etage mittles Logis beim Besitzer Sebastian Bach-Str. Nr. 78d, Eckhaus.

Zum 1. Oct. beziehbar noch mehrere freundliche **Logis,** schöne Aussicht, von 8—12 Uhr durch den Besitzer in 2. Etage Sebastian Bach-Straße Nr. 78d, im Eckhaus.

Logis im Preise von 90—700 Thlr. sind zu vermiethen. Local-Comptoir von
Heinrich Dieke, Hohe Straße Nr. 34.

Zu vermiethen ein kleines **Logis** an ein Paar Leute, vornh., Preis 60 Thlr., 1. October zu beziehen, Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Verhältnisse halber ist ein freundliches Familien-Logis 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör sofort zu vermiethen und ein kleines zum 1. October Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermiethen sind zu Michaelis einige Logis von 150—250 Thlr. Nordstraße 24, 1 Tr.

Michaelis habe ich in **Alt-Sellerhausen** 2 feine Logis zu 125 u. 95 Thlr. zu verm., **Local-Compt. v. J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Zu vermiethen ist eine schöne Et. f. 350 Thlr. Näheres Eutritzscher Straße 10. 1. Etage rechts.

Weststraße Nr. 57 ist eine schöne Wohnung für 360 Thlr. per Michaelis zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Im **Bad Mildenstein** b. Leisnig sind wieder einige größere Familien-Logis als Sommeraufenthalt zu vermiethen. **G. Lies.**

Zu vermiethen
drei Logis, 2 große heizb. Stuben, große Kammer u. Küche im Pr. v. 80—95 Thlr. in Lindenau, nahe an der Pferdeb., bis 1. Oct. Turner- u. Aurelienstraßen-Ecke. Zu erfragen auf dem Neubau.

Zu **Michaelis** oder auch früher beziehbar mehrere **Logis** von 250—480 Thlr.
Uferstraße Nr. 7.

Eine feine neumeubl. Stube mit Saal- und Hausschl. ist von einem Herrn sofort zu beziehen Plagwitzer Straße 3, 1. Etage rechts vornheraus.

Eine leere Stube
ist an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermiethen eine leere Stube u. Kammer vom 1. September an Braustraße 7, 1. Et. r.

Zu verm. eine unmeubl. Stube an 1 solides Mädchen, das seine Beschäftigung außer d. Hause hat, Grimm. Steinweg 57, Gartengeb. 4. Etage.

Sofort zu vermiethen ist eine Stubemit od. ohneM öbel an einzelne Leute
Gustav-Adolph-Straße 15, 2. Et. links.

Ein großes gut meubl. **Garçon-Logis** ist sof. an 1 oder 2 Herren zu verm. Thalstraße 12, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu vermiethen sind verschiedene Garçon-Wohnungen Universitätsstraße 1, 3 Treppen.

Garçon-Logis.
Ein gut meubl. Zimmer, S.- u. Hschl., ist sogl. oder später zu verm. Inselstr. 16, I.

Garçon-Logis.
Ein fein meublirtes Zimmer in der Nähe des Rosenthals, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermiethen. Näheres zu erfragen
Brühl 75 im Auctionslocal.

Garçon-Logis.
3 bis 4 elegant meublirte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermiethen
Humboldtstraße Nr. 12, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Ein fein meubl. Zimmer ist sofort zu vermiethen
Alexanderstraße Nr. 3 parterre.

Elegantes Garçon-Logis,
sehr nahe der Promenade u. dem Brühl, ist zu vermiethen Blücherstraße Nr. 15, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Eine freundlich meubl. Stube, messfrei, sep., Saal- und Hausschlüssel, ist sofort billig zu vermiethen Ranstädter Steinweg 72, II. rechts.
(NB. Nahe der Promenade und dem Brühl.)

Zu vermiethen u. sofort beziehbar elegant meubl. Garçonwohnung, Hs.- u. Slschl., auf W. mit Piano, Herrn o. Dame Pfaffendorfer Str. 20, IV.

Garçon-Logis für 2 Herren mit oder ohne Pension unter günstigen Bedingungen, Gustav-Adolph-Straße 31, Garten parterre.

Ein Garçonlogis ist mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Nordstr. 19, II.

Garçonlogis, fr. f. Zimmer mit Cab., meubl., ruhig, meßfrei, sof. oder 15. ds. zu verm. Elisenstr. 31, I. r.

Garçon-Logis mit Schlüsseln sofort oder später Turnerstraße 9 b, 4 Treppen links.

Ein **Garçonlogis** ist zu vermiethen
Nürnberger Straße 56, 3. Etage.

Garçonlogis, gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Querstraße 33, 2. Et., ganz nahe der Post.

Garçon-Logis, freundl. gut meubl., sofort oder später zu vermiethen
Grimma'scher Steinweg Nr. 51, 1. Etage.

Eine fein meublirte Garçonwohnung ist sofort oder später zu vermiethen Reichsstraße 51, III.

Eine schöne Garçon-Wohnung in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes ist zu vermiethen. Auf Wunsch auch Pension. Eventuell ist auch Gelegenheit geboten, sich in der deutschen, französischen und englischen Sprache auszubilden. Adresse ist zu erfragen Ritterstraße Nr. 2, I.

Zwei gut meubl. **Garçon-Logis**, Matratzenbett, Saal- u. Hausschl. Bayerische Str. 16, I.

Garçonlogis, gut meublirt, vorzügl. Bett, schöne Aussicht nach der Promenade, ist an 1 bis 2 anst. Herren zu verm. Kl. Windmstr. 14, II.

Garçon-Logis.
Elegant meubl. Zimmer, Promenadenaussicht (meßfrei), sind sofort oder später zu vermiethen Kleine Fleischergasse 27, 2 Treppen links.

Freundliches Garçonlogis, gut meubl., Pr. 6 ℳ monatlich, zu vermiethen Blumengasse 4, 1. Et. r.

Eine elegante Garçon-Wohnung ist wieder abzugeben Elisenstr. 17 b, II.

Garçon-Logis, fein meublirt, an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen
Waisenhausstraße Nr. 34, IV., Mittellogis.

Garçon-Wohnung.
Zu vermiethen sogleich oder später 2 schöne Zimmer mit Matratzenbetten an einen oder zwei Herren Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Zu vermiethen eine freundl. Garçonwohnung Carolinenstraße 9, 3. Et.

Garçon-Logis,
fein meublirt, Lessingstraße Nr. 12, 2. Etage l.

Garçon-Logis, gut meubl., 2 Zimmer, an 2 Herren zu vermiethen Königsstraße 6, 4. Et.

Garçon-Logis, sofort oder später
Hospitalstraße 10, 3. Etage rechts.

Eine Stube mit Kochofen, mit oder o. Kammer, ist an ruhige Leute zu verm. Plagw. Str. 21, IV. l.

Zu vermiethen sofort oder später eine geräumige Stube nebst großer Kammer. Zu erfr. bei Hrn. Erich, Ecke der Bayer. u. Hohen Str.

Zu vermiethen ist zum 15. August oder 1. September eine freundliche meubl. Stube mit Schlafstube und Pianino an einen soliden Herrn. Zu erfragen Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermiethen eine Stube und Kammer an einen soliden Herrn als Theilnehmer Schönefeld, Neuer Anbau, Kohlengeschäft von Kitze.

Zu vermiethen ein gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer Reichsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermiethen ein fein möbl. W.- u. Schlafzimmer, S.- u. Hausschl., und eine einzelne Stube Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Eine gut meublirte große Stube nebst schönem Schlafzimmer ist an einen auch zwei Herren zu vermiethen Reichsstraße 55, 4. Etage.

Garçon-Logis.
Nürnberger Straße 35 (nahe dem Bayer. Bahnhof) im Gartenhause, 1. Etage links, eine still gelegene freundliche Wohnung von zwei Zimmern, fein meublirt, vom 15. August ab, für monatlich 12 ℳ, bei Dr. Wittig.

Zu vermiethen
ein sehr freundl. Wohn- mit oder ohne Schlafzimmer Turnerstraße 10 b, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist an Herren eine feine Stube mit Kammer Moritzstraße 16, parterre rechts.

Vermiethung. Anst. meubl. Stube u. Schlafkammer mit 2 Matr.-Betten Weststraße 61, III.

ff. meubl. Stube u. Schlafst., sep. Eing., jetzt oder später an 1 Herrn zu vermiethen (meßfrei)
Peterskirchhof 5, 2 Treppen.

Zu vermiethen 1 große u. 1 kleine Stube, beide gut möblirt, Große Windmühlenstr. 10, 3. Etg.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer ist an 1 Herrn sofort oder später zu vermiethen Gustav-Adolph-Straße 18, 1 Treppe links.

Zu vermiethen 2 freundl. Stuben mit oder ohne Meubles, beide mit sep. Eing., an anständ. Herren oder Damen, sofort oder per 1. Septbr. Auch ist eine Souterrainwohnung per 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfragen Waldstraße 7a, 2. Et.

Eine hübsch meubl. Stube nebst Schlafst., auch Haus- und Saalschlüssel, ist an 2 solide Herren zu vermiethen Georgenstraße 29, IV. links.

Eine fein meubl. **Stube** mit Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen
Reudnitzer Straße 6, 1. Etage rechts.

Eine möbl. schöne Stube nebst hellem Schlafz. ist 1. September an einen soliden Herrn zu vermiethen Plagwitzer Straße 19, 1. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Cabinet und voller Pension zu vermiethen
Carlstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen sofort oder 1. Sept. zwei elegant meubl. Zimmer mit Haus- u. Saalschl. für 2 oder 3 Herren Nürnberger Str. 1, II. r.

Zu vermiethen ist sofort billig ein meubl. Zimmer Verlängerte Lützowstraße 18 b, part.

Zu vermiethen sofort ein gut meubl. frdl. Zimmer, vornheraus, Nähe vom Rosenthal, Frankfurter Straße 33, 3. Etage, bei Bethke.

Zu vermiethen zwei freundl. meubl. Zimmer, eins mit heizb. einfenstr. Schlafz., es kann auch meubl. werden, vornh., Matr.-Bett, Sl.- u. Hschl., an Herren Glockenstr. 8, II. l. Fr. Schultz.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Waisenhausstraße 5 prt.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit Matratzenbett Turnerstraße 9 c, 3. Et. rechts.

Zu vermiethen ist ein freundliches Stübchen Lindenstraße 2, 3 Treppen links.

Zu verm. sofort 1 meubl. Stube an 1 oder 2 Herren sowie 2 fr. Schlafst. Sophienstr. 7 b, I.

Zu vermiethen sofort eine geräumige heizbare Stube an einzelne Personen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 5 bei E. Junghans.

Zu vermiethen 2 Zimmer, passend für zwei Herren, und 1 Zimmer passend für einen Herrn, sehr freundl. gelegen, 1 Treppe hoch, mit ganz sep. Eingang, nebst Hausschlüssel, Reichels Garten, Alter Amtshof 9 a, Ecke der Moritzstraße.

Zu vermiethen sofort eine freundl. meubl. Stube, Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren oder Damen Blücherstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube an eine junge Dame, ganz ungenirt, mit Hausschl., Kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist billig ein freundl. meubl. Stübchen mit Sl.- u. Hschl. Querstraße 18, IV.

Zu vermiethen sofort oder später freundl. helle Kammer mit Bett Weststraße 61, III.

Zu verm. eine meubl. Stube u. Theilh. ges. sof. S.- u. Hschl. Sternwartenstraße 39, IV.

Zu vermiethen zwei Stuben mit Betten, auch passend als Aftermiethe, Brandvorwerkstraße Nr. 4 d, parterre.

Zu vermiethen sind zwei elegante, reichlich meublirte Zimmer an 1 od. 2 Herren, Aussicht nach d. Johannapark, Erdmannsstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zu vermiethen eine gut meubl. Stube, meßfrei, Brühl Nr. 3/4, Treppe B, 4. Et. rechts.

Zu vermiethen eine meubl. frdl. Stube für 1 oder 2 Personen Petersstraße 35, Tr. A, 3 Tr. r.

Eine fr. meubl. Stube mit S.- u. Hschl. ist zu vermiethen Sternwartenstr. 41, I. links.

Eine gut meublirte Stube ist sofort oder später an 2 Herren zu vermiethen, mit Saal- u. Hausschlüssel, Sternwartenstr. 31, 2. Etage bei Vogel.

Nürnb. Straße 40, III. l. sofort oder 15. ds. 3—4 gut meubl. Zimmer zu vermiethen.

Eine freundl. **Stube,** gut meubl., ist an einen anständ. Herrn zum 15. August zu vermiethen Querstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Eine fr. Stube ist zu verm. Berliner Str. 4, bei W. Mogk. Auch ist eine Schlafstelle offen.

Ein meubl. Stübchen ist sofort zu vermiethen Weststraße Nr. 36 c, 2 Treppen links.

Eine fr. meubl. Stube ist an Herren sofort zu vermiethen, auch sind Schlafst. offen Petersstr. 7, IV.

Ein freundliches neumeublirtes Stübchen mit Matratzenbett ist zu vermiethen Turnerstrasse Nr. 16, 4 Tr. r.

Eine freundlich meubl. **Stube** ist bis 1. Sept. zu vermiethen Karlstraße Nr. 9, 2. Etage rechts vornheraus.

Eine Stube ist an eine oder zwei Personen mit oder ohne Meubles sofort oder später zu vermiethen Weststraße Nr. 38, 4. Etage rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer ist vom 15. August ab billig zu vermiethen Schletterstraße 5, 3. Etage.

Zwei gut meublirte Stuben sind sofort oder später zu vermiethen Kreuzstraße Nr. 7, 3. Et.

Eine gut meubl. **Stube** ist vom 15. d. M. an an einen anständigen Herrn billig zu vermiethen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 6, 1 Treppe nahe dem Eilenburger Bahnhof.

Eine freundl. gut meubl. Stube mit Matratzenbett ist billig an 1—2 Herren zu vermiethen
Elisenstraße Nr. 22 b, 4 Treppen.

Eine fr. Stube ist an einen anst. Herrn zu vermiethen Blumengasse Nr. 10, 2. Etage.

Sofort od. später ist 1 fr. meubl. Stube zu beziehen für Herren, meßfrei, Nicolaistr. 2, III. l.

Eine meubl. Stube ist vom 15. d. M. bis 1. Oct. als Aftermiethe oder an anst. Mädchen billig zu vermiethen. Zu erfr. Dresdner Str. 37 im Gew.

Eine fein meublirte Stube mit 2 Betten ist an anständige Herren zu vermiethen
Sternwartenstraße 18 c, 2. Etage rechts.

Ein kl. freundl. meubl. Stube ist an Herren sof. zu vermiethen Sternwartenstr. 18 c, 4. Et. links.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist per 1. Sept. zu vermiethen Gohlis, Hauptstraße Nr. 15.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Waisenhausstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Am Marienplatze, Lange Straße 17, I. rechts, ist ein anständ. mbl. Zimmer zu verm. an 1 Herrn.

Ein meubl. Zimmer ist an einen anst. Herrn zu vermiethen Erdmannsstraße Nr. 16, part. links

Salomonstraße Nr. 6, 3. Etage sind 2fenster. Zimmer, ausmeublirt, zu vermiethen sofort oder 1. September.

Ein **Zimmer,** freundl. meubl., mit Saal- u. Hschl., sofort zu verm. Sidonienstraße 20, II. l.

Ein feines Zimmer ist zu vermiethen
Färberstraße Nr. 7, parterre links.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Blücherstraße 25, II. links.

Zu vermiethen eine Schlafstelle
Querstraße Nr. 33, 2. Etage.

Zu vermiethen eine Schlafstelle f. 1 Herrn Reudnitz, Gemeindestraße 3, Hof 1 Treppe links.

Zu vermiethen 2 frdl. Schlafst. an anständ. Herren Kohlenstraße Nr. 11, I. rechts.

Zu vermiethen sind 2 Schlafstellen an Herren, Hausschlüssel, Gr. Fleischergasse Nr. 26, 3 Tr.

Zu vermiethen ist noch eine Schlafstelle in einer sep. Stube an 1 Herrn Nürnberger Str. 4, III.

Zu vermiethen eine Stube als Schlafstelle an Herren Weststraße 46, Seitengeb. III. links.

Zu vermiethen ist eine Stube an 2 Herren als Schlafstelle Gr. Fleischerg. 24—25, I. Tr. l.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Carlstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts vornheraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermiethen an Herren Mendelssohnstraße 7, Hof parterre.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort als Schlafstelle zu vermiethen Glockenstr. 4, 2. Et. l.

Ein junger Mensch findet Schlafstelle
Kupfergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Für Herren sind sehr freundliche Schlafstellen in meubl. Stuben offen Zimmerstraße 1, 2 Tr.

Ein solides Mädchen findet freundl. Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 32, 4. Etage rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen für Herren
Reudnitzer Straße 15 parterre.

Eine Schlafstelle in einer gut u. fr. mbl. Stube ist sogl. zu verm. Moritzstr. 17, 2 Tr., Hinterg.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen
Reudnitz, Rathhausstraße 295 h, 3 Tr. l.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Reudnitz, Kronprinzstr. 6, 3 Tr. rechts.

In einem frndl. Stübchen ist eine Schlafstelle offen mit Kost, H.- u. Slschl. Lange Str. 14, H. III. l.

Offen ist eine Schlafstelle
Gerberstraße 62, Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Wiesenstraße 18, 3 Treppen links. E. Eulenstein.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Mädchen Friedrichstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Offen zwei Schlafstellen in heizbarer Stube Schletterstraße Nr. 10, Hof links 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Berliner Straße Nr. 1 a, 5 Treppen.

Offen sind Schlafstellen
Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Hohe Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche **Schlafstellen** für Herren Lange Straße Nr. 5, Hintergeb. 2 Tr.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für einen Herrn Große Fleischergasse Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Arbeiter Carlstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Brühl 47, 2. Hof 2 Tr. W. Barthel.

Offen sind frdl. Schlafstellen für Herren in einer mbl. Stube Dresdner Str. 33, II. vh. b. Fr. Pfeiffer.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle f. Herren in sep. Kammer, Saal- u. Hdschl. Glockenstr. 8, II. lks.

Offen ist Schlafstelle für 2 ordentliche anständige Mädchen Kleine Windmühlengasse Nr. 12, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Offen freundliche Schlafstelle für Herren Ritterstraße 34, Hof 3 Tr. bei Kretzschmar.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Böttchergäßchen Nr. 3, I.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Weststraße Nr. 44, 4 Tr. rechts.

Offen ist für einen Herrn in einer Stube eine freundliche Schlafstelle Petersstraße 4, Tr. B, III.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Gerberstraße Nr. 6, Hof quervor 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für eine ordentliche Frauensperson Leipzig, Kurze Straße 3, 4 Tr.

Offen für 1 ordentl. Mädchen (welches sein eignes Bett hat) eine **Schlafstelle** Reudnitz, Kohlgartenstraße 35, 4 Tr. bei Heinrichs.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für Herren in einer Stube Hohe Straße 15, II. links.

Offen ist eine Schlafstelle für 2 anständige Herren Ranstädter Steinweg 29 bei Geidel.

Offen ist Schlafstelle für 2 solide Herren oder Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, Burgstraße Nr. 6, 3½ Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Eisenbahnstraße 17, im Hofe 1 Tr. rechts.

Offen ist Schlafstelle meßfrei für 2 anständige Herren in einer möbl. Stube Petersstr. 42, IV. v.

Offen ist eine Schlafstelle für 2 Herren
Grimma'sche Straße 12, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer fr. Stube Blücherstraße 26, 4. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Friedrichsstraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Reudnitz, Gemeindestraße 36, I. rechts.

Offen sind drei Schlafstellen Windmühlenstraße Nr. 46 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zwei Herren können Logis und Kost erhalten, meßfrei, Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.

Als **Theilnehmer** an einer Stube wird ein anständiger junger Mann gesucht
Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Salon zur Erholung
Hohe Straße 38.
Heute Abend 8 Uhr.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Stunde Saal zum Bürgergarten, Brüderstraße 9. Donnerstag große Stunde Gesellschafts-Halle Mittelstraße 9.

Theater-Terrasse.
Heute Abend
Concert.
Anfang 8 Uhr. C. Matthies.

Tivoli-Garten.
Morgen Donnerstag d. 13. Aug. großes
Brillant-Feuerwerk.
Alles Nähere morgen. Musikchor von M. Wenck.

Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Concert und Vorstellung
sowie Auftreten des Herrn Professor **Robinet** mit seinem neuen Programm. Zum Schluß:
Das Attentat auf Bismarck
oder
Die schwarze Schaar in Kissingen.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Emil Richter (der Süße).

Heute **Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet
H. Teichmann, Carlstraße Nr. 9.

Neumarkt Nr. 40. **E. Eisenkolbe.** Kleine Feuerkugel.
Heute
Roastbeef.

Vetters' Garten.
Heute Abend **Cotelettes** mit **Allerlei.**
Morgen sauern Rinderbraten und Klöße.

Richter's Restaurant und Garten
am Roßplatz Nr. 9.
Heute Gänsebraten mit Weinkraut, außerdem reichhaltige Speisekarte, Bier von alter bek. Güte.

Otto Bierbaum.
Heute Abend Stamm: **Allerlei.**

Speckkuchen heute früh ½9 Uhr warm
A. Scherpe, Bäckermeister Thomasgäßchen 4.

Schützenhaus.

Heute 77. Abonnement-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn **Baum** im **Trianongarten** sowie **Auftreten** der **renommirten Gymnastiker-Gesellschaft** des Herrn **F. Pospischil** mit der Afrikanerin **Miss Albertine**, Frl. **Theophila** und dem 4jährigen **Feodoro** um 8½, 9½ und 10½ Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.
Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Sälen.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bayerischer Bahnhof.

Heute Mittwoch den 12. August
grosses Concert, gegeben vom Musikchor von **M. Wenck.**
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Alles Nähere besagt das Programm.

Pantheon-Garten.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag von 8 Uhr Abends an
großes Gesangs-Concert,
ausgeführt von den Herren **Rostock, Denechaud, Münde** und **Baethge**, sowie den Damen **Agnes, Ida** und **Clara.**
Entrée 2 Ngr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Restauration A. Hirsch, Reudnitz.

Zum Besten der Abgebrannten in Breitenbrunn heute Abend
Concert von der Capelle des Herrn Director Kloss,
wozu ich ein hiesiges sowie auswärtiges Publicum ergebenst einlade.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Der Mildthätigkeit keine Schranken zu setzen.

Restaurant Johannisthal,

Garten, Kegelbahn,
Billard-Saal mit 6 feinen Carambolage-Billards.
Heute Abend **Garten-Concert.** Anfang ½8 Uhr, bei ungünstiger Witterung in den Parterre-Localitäten, gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere. **F. Stehfest.**

Gasthof zu Wahren Heute Mittwoch **Kränzchen** nach dem Flügel. **G. Höhne.**
Omnibus-Abfahrt ½7 und ½8 Uhr von Station: **Reichsstrasse.**

Oberschenke empfiehlt **Rindslende, Fricanteau mit Bohnen,** ff. Gohliser Actienbier, echt Kulmbacher, eine alte feine Gose mit Propheten-Kuchen. **Gohlis.**
Abends Tanz nach dem Flügel.

Restaurations-Eröffnung.

Außer dem größern Theile meiner bisher innegehabten Restaurationslocalitäten (Kl. Fleischergasse Nr. 27) eröffnete ich am 11. August d. J. noch ein ganz neu erbautes freundlichst eingerichtetes

Restaurant und Bayerische Bierstube

an der **untern Ecke des Barfußberges**
und empfehle solches dem geehrten Publicum hierdurch ganz ergebenst.
Herrmann Löwe.

Sieben-Männer-Haus.

Drei geräumige, freundliche **Separatzimmer**, eins mit gutem Instrument, sind noch für mehrere Tage der Woche frei, und halte solche geehrten **Gesellschaften, Vereinen** ꝛc. sowie zur Abhaltung von **Diners** und **Soupers** hiermit bestens empfohlen.
L. Uhlemann.

Heute Schlachtfest,
von 8 Uhr an Wellfleisch, sowie Mittags Bratwurst und frische Wurst in und außer dem Hause. NB. Täglich guten Mittagstisch à Port. mit Suppe und 1 Glas Bier 5 Ngr. Crostitzer Lager- und Zerbster Bitterbier ff. **Fr. Stephan**, Burgstraße 19.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Herrmann Gay, Gerberstr. 56.

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Schlachtfest, Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge, Aal** blau, **Hecht** in Butter, echt Bayerisch, Riebeckſches Lagerbier und Wernesgrüner ff. **C. Umbreit.**

Heute Abend **Schweinsknochen** bei W. Mogk, Berliner Str. 4.

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen empfiehlt H. Ritter, Burgstr. 26.

Central-Halle.

Heute Mittwoch **Allerlei.** M. Bernhardt.

Heide's Restaurant,
Zeitzer Straße Nr. 20, Ecke der Sidonienenstraße.
Heute Abend **Allerlei.** Freiherrl. v. Tucher'sches und Vereinslagerbier. Täglich Mittagstisch.

Allerlei mit Cotelettes
empfiehlt heute Abend **A. Meisezahl**, Restauration und Café am Schletterplatz.

Allerlei empfehlen **Kitzing & Helbig.**

Sickert's Restauration, Brühl 34.
Heute Abend **Allerlei** m. **Cotelettes**, Gohliser Actienbier auf Eis empfiehlt G. Herrmann.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empf. für heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes od. Zunge**, sowie **Gose** als ganz vorzügl. zu empf.

Universitätskeller

Gute Küche. Feine Biere.
C. Benker, vormals **C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.**
Heute Allerlei.
Gleichzeitig empfehle meine kühlen und rauchfreien Localitäten als angenehmen Aufenthalt.
I. Etage 4 Billard I. Etage.

Zum Helm in Eutritzsch.
Heute Allerlei und Ente mit Krautklößen. **Stierba.**

Gosenschlößchen in Eutritzsch.
Heute ladet zum **Allerlei** ergebenst ein, **Gose ff.** **J. Jurisch.**

Schillerschlösschen in Gohlis.
Heute Mittwoch Allerlei.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.
Heute Mittwoch noch einmal **Allerlei.** **H. Frölich.**

Restauration v. W. Rosenkranz, Zeitzer Straße Nr. 20 c, empfiehlt heute Roastbeef mit Madeirasauce, Bier ff. Morgen **Allerlei.**

Goldene Säge Dresdner Straße 29.
Heute Abend **Roastbeef** mit Kartoffeln, ff. Lager- und Bayerisch Bier. **A. Wagner.**

Pantheon-Garten.
Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.** **F. Römling.**

Kunze's Garten, Grimm. Steinweg 54,
empfiehlt heute **Ente mit Krautklößen,** täglich gewählten **Mittagstisch,** feinstes Bayerisch und Lagerbier, gut gepflegte Weine.

Restauration von **J. G. Kühn,** Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Ente mit Krautklössen. Bayerisch u. Lagerbier ff.

Mariengarten, Carlstraße Nr. 7, empfiehlt Ente mit Weinkraut. Morgen Schlachtfest. **Franz Schröter.**

Entenbraten mit Krautklößen
empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

Berliner Weißbier vorzüglich empfiehlt **H. Seidel,** Münchener Bierhalle, Burgstr. 21.

Carl Tröbig. Heute **Speckkuchen.** Täglich frische Bouillon, Bier vorzüglich. **Stadt Wien.**

Emil Haertel,
Hainstrasse 5.
Heute früh 9 Uhr Speckkuchen. Bier auf Eis ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu fr. einl. F. verw. Gösswein, Neukirchhof Nr. 15.

Böttchergäßchen 3. Mittagstisch. Heute **Klöße** mit Meerrettig und Sauerbraten.

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch v. ½12 Uhr an.

Gosenschlößchen zu Eutritzsch.
Heute von 7 Uhr an großes
Flügelkränzchen.

Gasthof zum 3 Linden, Lindenau.
Heute Allerlei.
A. Buchholz.

Möckern
zum Goldenen Anker.
Heute Abend von 7 Uhr an
Flügelkränzchen.
August Wehse.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehl. **Ente** mit **Krautklößen,** echt Bayerisch von Henninger, ff. Wernesgrüner und Riebeck'sches **W. Hahn.**

Verloren Sonntag 9. August in der Stadt oder auf dem Wege nach Ehrenberg 1 goldenes Medaillon, enth. 2 Photographien. Gegen Dank u. Bel. abzugeben Leibnitzstraße 6 B, 3. Etage.

Verloren wurde Sonntag im neuen Schützenhaus ein schwarzes Medaillon mit goldenem Kreuz und ein weißwollenes Tuch. Abzug. gegen gute Belohnung u. Dank Brühl 52, 1. Et. vornher.

Verloren 1 Ring: H. B. 28. Mai 1868. Gegen Belohn. abzug. Georgenhalle, Stadtsteuereinnahme.

Verloren.
Am Sonnabend Abend ist auf dem Wege vom Schützenhaus durch die Marienstraße nach der Kohlgartenstraße ein **Opernglas** in einem Lederfutteral verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben Kohlgartenstraße Nr. 13.

Verloren gestern früh eine lederne Cigarrentasche mit 2 Cigarren Promenade von Thomaskirche bis Schweizerhäuschen. Gegen Bel. daselbst abzug.

Verloren wurde ein **Regenschirm** Sonntag Nacht auf dem Marktplatze. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben Nürnberger Straße Nr. 9, Hof 2 Tr.

Der am Sonntag auf der Fahrt nach dem neuen Schützenhause in einer Droschke liegen gebliebene **Sonnenschirm** ist gegen angemessene Belohnung abzugeben
Carlstraße Nr. 4c, 3. Etage rechts.

Eine **grüne Sammetmütze** ist am 9. d. M. von der Marienstraße nach der Leipzig-Dresdener Bahn **verloren.** Der Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung in der Gepäck-Expedition abzugeben.

Verloren wurde ein Bund Schlüssel auf dem Wege von der Pleißenburg, die Weststraße entlang, nach dem Johannapark bis am Eingang in Schwägerichens Garten. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Burgstraße 23 parterre.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 1942. Gegen Belohnung abzugeben Nordstraße Nr. 32 parterre.

Ein j. Windspiel mit Maulkorb und Steuerz. Nr. 2741 hat sich verl. Abz. Humboldtstr. 13, I.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Schletterstraße 4, Hof 1 Tr.

Bescheidene Anfrage
an den Carneval.
Wo bekommt man die so beliebten **Lieder** von **Kullmann** und **Louise Lateau?**

An meine Muhmie im Innern von Afrika!
Weshalb finden denn eigentlich die hochgestellten Schurken in Deinem versumpften Lande der Schwarzen den gemeinen Aufruhr und die größten Greuel des Mordes und der Mordbrennerei in Dahomey legitim?

Ihrem Freund **Otto B.....** gratuliren zum heutigen Geburtstage seine Freunde am Stammtisch bei **Hugo.** Aber wir haben es nicht wieder vergessen.

Susanna.
Heute Abend alle in Wolfram's Garten.

Möckern — Gohlis.
19. Wenn das Herz zu tief bewegt, ist es Bedürfniß, den Schmerz in Worte zu kleiden; —ies antwortet aber eine fremde Stimme. **L.**

Liebesgaben für Breitenbrunn und Falkenau
nimmt entgegen **die Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Festordnung bei der Versammlung
des allgemeinen deutschen Stenografenbundes
zu Leipzig, 14. bis 17. August 1874.

(Empfangsbureau Café Kröber, Ecke der Grimm. u. Nicolaistrasse.)

1) **Freitag,** 14. August: Vorfeier 8 Uhr Abends im „Kaisersaale der Centralhalle" geselliges Beisammensein.

2) **Sonnabend,** 15. August: 3 Uhr Nachmittags **1. Hauptverhandlung** im „Trianonsaale des Schützenhauses".
½8 Uhr Abends Commers im „Schützenhause".

3) **Sonntag,** 16. August: 6 Uhr früh Besuch des Concerts im „Schweizerhäuschen im Rosenthale".
10 Uhr Vormittags **2. Hauptverhandlung** im „Trianonsaale des Schützenhauses".
4 Nachmittags „Feier des 28. Stiftungsfestes des Gabelsberger Stenografenvereins Leipzig" (Tafel und Ball).

4) **Montag,** 17. August: 10 Uhr Vormittags eventuell **3. Hauptverhandlung** im „Trianonsaale des Schützenhauses".
3 Uhr Nachmittags Dampfschifffahrt nach Plagwitz.

Während der Festtage vom 15. bis 17. August in den Stunden von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags, Sonntag den 16. August jedoch nur bis 4 Uhr Nachmittags, ist die vom Leipziger Vereine veranstaltete

allgemeine stenografische Ausstellung

im Parterresaale der „Buchhändlerbörse" geöffnet.

Leipziger Lehrerverein.

Donnerstag, 13. August, Abends ½8 Uhr im gewöhnlichen Locale. Dr. Sachse: Ueber Geschichtsunterricht.

Der Vorstand.

28. Stiftungsfest des Gabelsb. Stenografenvereins.

Dasselbe findet Sonntag den 16. August von Nachmittags 4 Uhr an **im großen Saale des Schützenhauses durch Tafel und Ball statt.**

Indem wir unsere Mitglieder und deren Gäste zur Theilnahme einladen, bemerken wir, daß **Fest-** und **Tafelmarken,** die zugleich zur Theilnahme an den Festlichkeiten des ersten allgemeinen Stenografentages sowie zum Besuch der Ausstellung berechtigen, Freitag den 14. August im **Café Kröber** zu entnehmen sind.

Der Vorstand des Gabelsb. Stenogr.-Vereins.
Jul. Dörfer. Paul. Schmidt.

Heute Mittwoch den 12. August
Palme. Theater mit Ball in der Ton-Halle.
(„Ein Veilchensträußchen." — „Er ist nicht eifersüchtig.")
Von 7 Uhr an Concert. — Anfang 8 Uhr. D. V.

Thespis. Heute Mittwoch **Theater** und **Ball** im Gosenthal. Anfang 8 Uhr. D.V.

Bekanntmachung.
Leipziger Zimmergesellen-Krankencasse betreffend.

Vom heutigen Tage an sind alle monatlichen Steuern, sowie alle Kranken-Anmeldungen bei unserem neuen Cassirer, Herrn

F. Friedel, Humboldtstraße Nr. 23,

zu bewerkstelligen, was hierdurch den Mitgliedern zur gefälligen Beachtung bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 12. August 1874. **Der Gesammtvorstand.**

Krankencasse der Cigarrenmacher und Sortirer zu Leipzig.

Fortsetzung der Generalversammlung, heute Mittwoch den 12. August 1874, Abends 8 Uhr, **Restaurant Bellevue** (früher Leipziger Saal).

Tagesordnung: Verschied. Anträge. **Der Vorstand.**

Von der Höhe!

Lupus, Pumpel, Tätterich
Und Allen Euch, Ihr Brüder,
Rufe aus lichten Höhen ich
Den besten Gruß hernieder.
Wir schlürfen hier nicht Sylabub;
Genährt von Waldesdüften,
Ist's wohl uns wie dem Schweizerbub,
Wie dem Adler in den Lüften.
Die Hirsche haben Ruh vor mir,
Die Binde liegt geborgen,
Deshalb braucht, liebe Brüder, Ihr
Um mich Euch nicht zu sorgen. r.

Daß ich es will,
Ich schrieb es ja vor wenig Tagen,
Doch wo und wann,
Wie lange soll ich Dies noch fragen?
Nicht eine Spur,
Kein Lichtschein mehr in dunkler Nacht,
Kein Blick am Tag,
Der hätt' Dein Dasein kund gemacht! de R.

Im wilden Rosenthal sich eine Höhle graben, auf den Thomasthurm oder auch nach der Kaffernkiste zu ziehen, schützt gegen das Anhören der Musik in der Lortzingstraße.

Sommertheater Plagwitz.

Wir verfehlen nicht auf die **heute Mittwoch** den 12. Aug. stattfindende Benefizvorstellung des Frl. **Jenny Barth** hierdurch aufmerksam zu machen. — Frl. **Barth** hat in der kurzen Zeit ihrer Anwesenheit an hiesiger Sommerbühne sich die volle Gunst des Publicums zu erwerben gewußt — was um so höher anzuschlagen — da dieselbe noch sehr jung ist, und in Folge dessen erst seit Kurzem die theatralische Laufbahn betreten hat, ein Beweis, welcher für die nicht ungewöhnliche Begabung der jungen Dame Zeugniß ablegt. — Frl. **Barth** hat das Charakterlustspiel: **„Ein Kind des Glücks"** von Ch. Birch-Pfeiffer, in welchem sie als **Hermance** — in einer ihrer Jugend angemessenen und doch hervorragenden Rolle auftreten wird — gewählt.

Möge der Titel und die Wahl des Stückes eine gute Vorbedeutung für die junge strebsame Darstellerin sein und das Benefiz daher recht glücklich ausfallen.

Sehr alte Gose
trinkt man Sophienstraße Nr. 34 b.

Speiseanstalten I u. II. Donnerstag: Weiße Bohnen mit Schöpsfleisch. **D. V.** Münder. Graul.

Männergesangverein.

Heute Abend ½8 Uhr im bew. Waldlocale.

HSPR. Apollo-Saal.
OSSIAN.

Heute **Wiederbeginn der Uebungen.** Damen ¼8, Herren ¾8. Allseitiges Erscheinen ist nöthig. **Der Vorstand.**

Unfehlbare Klosterbrüder.

Heute Abend **pünctlich** 8 Uhr Schumann's Restaurant Promenadenstr. Nr. 8. **D. V.**

Bei meiner heutigen Abreise von hier nach Norderney sagt allen Freunden und Bekannten, insbesondere meinem Gönner **Gottlob Müller,** Gutspachter in Altenburg, ein herzliches Lebewohl!

Leipzig, den 12. August 1874.

Albertine Rennebahrt
aus Paris.

Die gestern Abend 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem kräftigen Jungen zeigt hierdurch hocherfreut an

Rittergut Thierbach, den 10. August 1874.

Felix Thilo.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Leipzig, den 10. August 1874.

W. Freytag und Frau.

Ein Mädchen wurde uns am 10. ds. geboren.

Louis Perlmann und Frau.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter **Auguste** mit dem Königlichen Lieutenant der Ref. im 3. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 66 Hrn. **Normann von Kahlden** zeige ich hiermit meinen Freunden und Bekannten an.

Connewitz, den 11. August 1874.

F. W. Leibelt, Eisengießereibesitzer.

Meine Verlobung mit Frl. **Auguste Leibelt,** Tochter des Eisengießereibesitzers Herrn **F. W. Leibelt** zu Connewitz, beehre ich mich hiermit meinen Bekannten gehorsamst anzuzeigen.

Normann von Kahlden,
Königl. preuß. Lieutenant im 3. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 66, zugleich Mintinhaber einer Annoncen-Expedition in Firma **N. v. Kahlden & Werner.**

Marie Peisker
Carl Hertzsch
Verlobte.
Leipzig. Dresden.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch:
Marie Gässner
Eugen Köhler.
Wechselburg, 9. August 1874. Leipzig.

Als ehelich verbunden empfehlen sich:
Benni Berkowitz
Jenni Berkowitz geb. Unger.
Leipzig. Braetz.

Heute Nachmittag 2¾ Uhr entschlief nach langen Leiden unser geliebter Vater

Daniel Bonorand.

Dies allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.

Lawin, den 7. August 1874.

Ursina, Marie, Anna Bonorand.

Heute in früher Morgenstunde wurde unser lieber Sohn und Bruder, der Privatmann

Otto Jünger,

von seinen jahrelangen schweren Leiden im angetretenen 62. Lebensjahre durch den Tod erlöst.

Verwandten und Freunden geben diese Trauernachricht

Leipzig, den 11. August 1874.

die Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief unerwartet unser guter Bruder, Schwager und Onkel, **Clemens Günther** Restaurateur. Dies zeigt Verwandten, Freunden und Bekannten an und bittet um stille Theilnahme

Leipzig und Lommatzsch, den 10. August 1874.

Familie **Marx.**

Beerdigung Donnerstag früh 9 Uhr vom neuen Friedhof aus.

Heute Morgen verstarb nach kurzem Leiden schnell und unerwartet unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Uhrmacher

Carl Beez.

Dies allen Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht.

Reudnitz, Cölleda und Volkmarsdorf, den 11. August.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief nach kurzen, aber schweren Leiden unsere liebe **Martha** im Alter von 1 Jahr 9 Wochen. Die Trauerkunde allen Freunden und Bekannten und bitten um stilles Beileid — Leipzig, den 10. August.

R. Pohle nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 1 Uhr statt.

Am Montag früh 5 Uhr starb nach kurzen aber schweren Krämpfen unsere liebe kleine **Jenny** im zarten Alter von 4½ Monaten.

Dies allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.

Leipzig, den 11. August 1874.

Gustav und **Henriette Arnold.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Gatten, Vaters und Bruders, sowie den reichen Blumenschmuck sagen lieben Verwandten und Bekannten von Nah und Fern innigsten Dank

Anna verw. **Lorenz,** Gattin,
Marie Lorenz, Tochter,
Alwin Lorenz, Bruder.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit sowie dem Begräbniß unserer guten Mutter,

Frau **Auguste Seyfarth** geb. **Braune,**

sagen hiermit unsern besten Dank.

Connewitz, den 10. August 1874.

Eduard, Otto und **Moritz Seyfarth.**

Verwandten und Freunden herzlichen Dank für die Theilnahme und die vielen Blumenspenden bei dem Verlust unsers lieben **Friedewalt.**

H. Körber und Frau
geb. **Schmidt,**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Heinrich Fritzsche in Großschirma mit Frl. Ida Kunze in Seifersdorf. Herr Karl Stephan in Dittmannsdorf mit Frl. Helene Schröter in Bockwa. Herr Oberlehrer Ernst Speck in Zittau mit Frau Louise Steude geb. Kämmel.

Vermählt: Herr Oscar Fuhrmann in Dresden mit Frl. Theodore Stöckhardt. Herr Oscar Straßburger in Bautzen mit Frl. Pauline Förster. Herr Otto Gaudich in Dresden mit Frl. Marie Jahn.

Geboren: Herrn A. von Boxberg in Dresden ein Sohn. Herrn B. Paul Mohn in Dresden eine Tochter. Herrn P. Gasse in Dresden eine Tochter. Herrn Hauptm. J. Fiedler in Metz ein Sohn. Herrn Professor Dr. Procksch in Eisenberg ein Sohn. Herrn Major Oskar Schuster in Dresden eine Tochter. Herrn Oberlehrer Otto Walther in Roßwein ein Sohn. Herrn Seminar-Oberlehrer A. Reinstein in Plauen ein Sohn. Herrn Hermann Kaspari in Großenhain ein Sohn. Herrn Woldemar Hiller in Chemnitz ein Sohn. Herrn A. Büttner in Dresden ein Sohn. Herrn Felix Thilo im Rittergut Thierbach ein Sohn.

Gestorben: Herr Staatsminister a. D. von Carlowitz in Kötzschenbroda. Herr Karl Moritz Kube in Bautzen. Herrn Bez.-Feldwebel Beck's in Zwickau Sohn Johannes. Herrn Julius Hunger's in Zwickau Tochter Lenchen. Herrn E. Wermuth's in Freiberg Tochter Olga. Herr Assessor a. D. Ludwig Franke in Dresden. Frau Mathilde verw. Gerichtsdirector Nietzsch geb. Ströbel in Dresden. Frau Friederike Thierbach geb. Gey in Mutzschen.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.
Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 17°.
Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg. Temp. des Wassers 17°.
Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5 Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9—½11
Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten rechts). Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.
Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Kiefernadel-, Dampf-, Moussirende-, Kur- u. Wannenb.

Die Dortmunder Preisausschreibung

Die schon erwähnte Dortmunder Preisausschreibung für ein den Fürsten Bismarck feierndes Musikstück hat sehr viel Anziehendes für Componisten, hauptsächlich der gegönnten Freiheit wegen, welche die Form des Stückes in keiner Weise beschränkt, welche ebensowohl eine bloße Instrumentalcomposition, wie eine vocale, diese mit oder ohne Solostimmen zuläßt. Auch die ausgesetzten 1000 Thlr. sind keineswegs abschreckend. Doch dürften die vielen Bedingungen, welche an die Bewerbung geknüpft sind, manches Bedenken erregen. Wir meinen z. B. daß der anberaumte Ablieferungstermin, der ewig denkwürdige 2. September, für ein Musikstück, welches circa eine halbe Stunde dauern soll, ein viel zu naheliegender ist, wenn sich namentlich ernste und gewissenhafte Künstler an der Ausschreibung betheiligen sollen. Es läßt sich allerdings schon in acht Tagen viel Notenpapier verschreiben, was aber schließlich darauf steht, ist eine andere Frage. Ferner ist die Forderung, daß außer der Partitur auch die vollständig ausgeschriebenen Sing- und Orchesterstimmen mit eingesandt werden müssen, eine sehr drückende, weil sie jedem Componisten (jeder schwebt doch aber in der Ungewißheit, ob sein Werk gewählt wird oder nicht) eine heutzutage sehr bedeutende Geldausgabe auferlegt, da der Ablieferungstermin unter dieser Bedingung noch viel weniger eingehalten werden kann, indem gute und rasche Copisten selbst in den größten Städten schwer zu finden sind. Der größte Uebelstand bei den publicirten Bedingungen scheint uns aber darin zu liegen, daß keine Namen genannt sind, denen das Preisrichteramt übertragen worden ist, oder die man zu demselben aufzufordern die Absicht hat. Wenn aber die ehrenwerthen Unterzeichner des Aufrufes den Wunsch haben, daß sich auch die besten deutschen Componisten an dem Unternehmen betheiligen mögen, so werden sie kaum anders ihren Zweck erreichen, als daß sie eine kleine Zahl anerkannter musikalischer Autoritäten ersuchen, das Preisrichteramt zu übernehmen, und deren Namen bald veröffentlichen. Nur dann werden sich Componisten bestimmen lassen, an der Concurrenz theilzunehmen, welchen zunächst daran gelegen ist, für einen würdigen Zweck ein würdiges Kunstwerk zu schaffen. Wie denn überhaupt zu wünschen ist, daß nur einem wahrhaft guten und bedeutenden Werke der Preis zuertheilt werden möge, nicht dem relativ besten der eingesendeten, denn dies kann immer noch herzlich miserabel sein, wie Jeder zur Genüge aus Erfahrung weiß, welcher Gelegenheit hatte, sich mit dergleichen Concurrenzarbeiten zu beschäftigen.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 11. Aug. Am vorigen Sonntag verstarb in Kötzschenbroda bei Dresden der frühere k. sächs. Staatsminister Albert v. Carlowitz. Wir entnehmen diese Notiz den Inseraten des amtl. Dresdner Journals, das im redactionellen Theile keinen Raum zu einer Mittheilung über das Hinscheiden eines ehemaligen Rathes der Krone zur Verfügung gehabt zu haben scheint. Der allgemein geachtete Staatsmann war bekanntlich seiner Zeit ein energischer Bekämpfer der schmachvollen Beust'schen Politik.

☽ **Leipzig,** 11. August. In einem Grundstücke der Friedrichsstraße wurde vorige Nacht beim Räumen der Grube der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden und von der Staatsanwaltschaft aufgehoben. Noch in derselben Nacht ermittelte die Polizei die Mutter des Kindes in der Person einer in obigem Hause wohnhaften Plätterin, welche wegen Verdachts der Kindestödtung eingezogen wurde.

— An der Ecke der Elster- und Centralstraße wurde am Dienstag Mittag ein Handwerker durch ein schnell um die Ecke kommendes Droschkengeschirr umgerissen und überfahren, wobei der Mann verschiedene, anscheinend jedoch nicht gefährliche Contusionen erlitt.

* **Taucha,** 11. August. In voriger Nacht sind im Dorfe Pehritzsch die Scheune und mehrere Stallgebäude des Pfarrgrundstückes niedergebrannt. Am 9. August waren in demselben Ort zwei Güter und in voriger Woche ein Gut der Raub der Flammen geworden. Diese öfteren Brände lassen auf böswillige Brandstiftung schließen.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 224. Mittwoch den 12. August. 1874.

* **Mügeln**, 10. August. Das Dorf Gröppendorf ist vorgestern von einer bedeutenden Feuersbrunst betroffen worden. Nachmittags gegen 4 Uhr gerieth ein Wirthschaftsgebäude des Gemeindevorstandes Seidel in Brand, und das Feuer griff so rasch um sich, daß binnen kurzer Zeit 14 Wohnhäuser, drei Scheunen und eine Anzahl Schuppen in Flammen standen. Die Bewohner der Gebäude vermochten nur wenig von ihrer Habe zu retten. Auch mehrere Schweine, Ziegen und Hunde sind mitverbrannt. Man vermuthet, daß das Feuer durch Verwahrlosung entstanden ist.

— Es kommen noch viele Berichte über die neuliche große Wassersnoth in der Schweiz. Im Berner Oberland ist besonders Schwanden bedroht gewesen, wo nicht nur die Thalsperre vollständig weggerissen, sondern unterhalb derselben der Bach sich über 40 Fuß tief eingewühlt hat. Von den Verschüttungen hat wieder das unglückliche Lütschenthal am meisten gelitten. Aus Bättis (St. Gallen) wird von ausgedehnten Verheerungen durch die Tamina berichtet. Ganze Kartoffelfelder armer Familien sind spurlos verschwunden, andere verwüstet und für eine Reihe von Jahren bereits nutzlos gemacht worden. Die neuerstellte Straße von Bättis nach Pfäfers, für deren Bau die kleine Gemeinde enorme Summen aufgeopfert und keine Kosten gescheut hat, um nur auf leidlichem Wege mit der Welt in Verkehr treten zu können, ist an einzelnen Stellen größere Strecken weit gänzlich ruinirt, so daß der Durchpaß selbst für einen Fußgänger beinahe für ein Wagniß gelten mag. Die große neue Brücke außerhalb des Dorfes ist ebenfalls ein Raub des reißenden Elements geworden. Die Straße von Klosters nach Davos im Prättigau war eine Strecke weit einen Tag lang unter Wasser gewesen, so daß Fußgänger sie nicht passiren konnten. Der Gewalt des verheerenden Baches wurde seitens der aufgebotenen Mannschaft des Dorfes mit Hülfe italienischer Arbeiter mit großer Energie Einhalt gethan und mit Baumstämmen ein hoher Damm gebaut. Aus dem Kanton Thurgau wird berichtet: Müllheim und die umliegenden Gemeinden boten am 31. Juli ein gräßliches Bild der Verwüstung. Die Fabrik „Grüneck" stand im Wasser und aus einigen Häusern in Grüneck mußten die Leute mit einem Schiffe geholt werden, und beinahe wären 18 Personen ertrunken. Auf einer Anhöhe bei Müllheim mußten 2 Männer und 2 Knaben, rings vom tobenden Wasser umfluthet, mehrere Stunden campiren, bis sie aus ihrer gefahrvollen Lage befreit und in Sicherheit gebracht werden konnten. Ueber die Wiesen und Felder von Märstetten trieb ein Floß, mit 7 Mann besetzt, daher. Ein Herr Bürgin von Frauenfeld band ein Seil um die Lenden, sprang ins Wasser und kam glücklich auf dem Flosse an, an welchem das Seil befestigt und von anderen Männern ans Land gebracht wurde. Ueber die Stärviser- und Saluzer-Alp entlud sich am 4. August ein furchtbares Gewitter, und der Bach schwoll im Mühlentobel plötzlich fast haushoch an. Drei Brücken und drei Mühlen sind total weggeschwemmt. Die Bewohner der Mühlen konnten blos mit dem Leben davon kommen; von auch nur einiger Rettung ihrer Habe war keine Rede. Nun kommt laut „Anzeiger" eine neue Hiobspost. In der Nacht vom 3. auf den 4. scheinen sich wieder mächtige Regengüsse über Grindelwald entladen zu haben. Die Lütschine drohte bei Gsteig auszubrechen und führte Brückentheile mit. Die Communication ist momentan unterbrochen. Die neuen Brücken scheinen weggerissen zu sein.

— Aus Köln vom 6. August meldet die Kölnische Zeitung: „Eine Nonne des hiesigen Ursulinerklosters an der Machabäerstraße, der das convictuale Leben nicht zusagen mochte, nahm vor einiger Zeit in bürgerlicher Tracht ihren Weg aus den Mauern durch die Kirche, grüßte den Beichtvater mit den Worten: „Empfehle mich Ew. Hochwürden", bestieg einen vor der Kirchthür stehenden Wagen und fuhr der Heimath zu. Von dort ersuchte sie die Vorsteherin des Klosters um Rückgabe von ihr zugehörigen Papieren. Als diese nicht erfolgte, kehrte sie nach etwa 14 Tagen zurück und wurde wieder aufgenommen. Aber nach wenigen Tagen schritt die Dame abermals in weltlicher Kleidung mit einem „Empfehle mich Ew. Hochwürden" an dem Beichtvater vorüber, diesmal aber mit einem Packetchen versehen, das jedenfalls die verlangten Papiere in sich schloß, trat vor die Kirchthür, wo sie von einem Herrn, wie es heißt, ihrem Bruder, empfangen wurde, und auf- und davonging."

— In Rom ist am vorigen Montag der Jesuit Augustin Theiner gestorben. Derselbe, in Breslau 1804 geboren, war einer der gelehrtesten katholischen Theologen und Kirchenhistoriker und Vorstand der vaticanischen Archive, ein Amt, welches ihm reichsten Stoff zur Entfaltung einer staunenswerthen schriftstellerischen Thätigkeit bot.

— Anti-Giftmischerei-Verein. Man schreibt aus Berlin: Die Attentate, welche von den hiesigen Brauereien auf Gesundheit und Wohlergehen des biertrinkenden Publicums fort und fort ungestraft verübt werden, scheinen denn doch endlich das Maß der Berliner Geduld voll gemacht zu haben. Wie man uns mittheilt, hat sich am Sonnabend hier ein vertrauliches Comité zusammengethan, welches den Versuch machen will, das Gubener Beispiel nachzuahmen, d. h. auch für Berlin einen allgemeinen Bierstrike-Verein zu organisiren. Die Aufgaben eines solchen Vereins, zu dessen Lebensfähigkeit natürlich eine allgemeine Betheiligung gehört, ergeben sich von selber: er soll das täglich elender werdende Gebräu der hiesigen Brauereien fortdauernd einer Controle unterwerfen und das Publicum dazu anregen, vereint Front zu machen gegen diejenigen von ihnen, welche in allzu dreister Weise durch Massenverwendung von Wasser und Farbstoff die theilweise schlechten Course ihrer Actien aufzubessern gedenken. Eine allgemeine Aussperrung dieser erbärmlichen Mixturen, die dem Publicum unter dem Namen „Bier" eingeträufelt werden, ist der erste Schritt zur Besserung. Der Verein soll ferner durch Petitionen bei den zuständigen Behörden dazu beitragen, daß endlich das Bier, als nachgerade unentbehrliches „Nahrungsmittel", unter den gebührenden gesetzlichen Schutz genommen wird, und daß Diejenigen, welche so gesundheitsgefährliche, absolut ungenießbare Fabrikate verzapfen, wie sie jetzt an der Tagesordnung sind, in empfindliche Strafe genommen werden. — Das Comité hofft durch Einberufung einer allgemeinen Versammlung im Bürgersaal des Rathhauses diese durchaus zeitgemäße Idee praktisch verwirklichen zu können.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig**, 11. August. Auf der Registrande befindet sich ein Schreiben des Herrn Vicebürgermeisters Dr. Stephani, worin derselbe seinen Dank dem Collegium dafür erklärt, daß dasselbe ihn anläßlich seiner Pensionirung Anerkennung für die geleisteten Dienste ausgesprochen und eine Pension in Höhe von jährlich 2000 Thlr. bewilligt hat. Ein Rathsschreiben theilt mit, daß das Kriegsministerium in Dresden auf das Anerbieten wegen kaufsweiser Ueberlassung von Areal zur Erbauung einer Infanterie-Caserne in der Nähe von Thonberg nicht eingegangen ist, sondern sich das nöthige Areal anderweit durch Unterhandlungen mit Privaten verschafft hat. Die Königl. Kreisdirection hat zu der Pensionirung des Herrn Vicebürgermeisters Dr. Stephani und zu der Wahl des Herrn Bürgermeisters Dietel in Wurzen zum besoldeten Stadtrath die Genehmigung ertheilt. Herr Advocat Ludwig hat beantragt, gestützt auf gewisse Bestimmungen der Städteordnung, aus dem Collegium entlassen zu werden, und es wird dieser Antrag genehmigt.

Der Rath theilt mit, daß keine Aussichten zur Annahme der von dem Collegium bezüglich der Verlegung des Kohlenbahnhofes gestellten Bedingungen vorhanden seien. Die Angelegenheit könne keinen Aufschub mehr erleiden, da die Generaldirection der Staatsbahnen die Erklärung an den Rath habe gelangen lassen, daß am 15. August der Antrag wegen Expropriation an das Finanzministerium abgehen werde, wenn bis dahin nicht noch eine Vereinbarung getroffen werden könne. Werde aber die Expropriation verfügt, so müßten große Nachtheile für die Stadt entstehen. Das Collegium beschließt auf den Antrag des Herrn Directors Näser, den Bauausschuß mit schleuniger Berichterstattung über die Angelegenheit zu beauftragen.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 10. August. Der „Agence Havas" geht aus Versailles von heute die officiöse Mittheilung zu, der deutsche Botschafter, Fürst Hohenlohe, habe dem Minister des Auswärtigen, Herzog von Décazes, am Sonnabend angezeigt, daß die deutsche Reichsregierung die Absicht habe, die spanische Regierung anzuerkennen. Es sei Dies mündlich geschehen. Eine darauf bezügliche Note seiner Regierung habe der Botschafter nicht zurückgelassen.

Paris, 11. August. Die Flucht Bazaine's wird durch eine Note des „Journal officiel" bestätigt. — Eine der „Republique française" zugegangene Zuschrift des Justizministers erklärt die Nachricht, daß das gerichtliche Verfahren gegen das Comité des „Appel au peuple" eingestellt sei, für durchaus unbegründet. Vielmehr sei die Untersuchung im vollen Gange und werde der Proceß seinen regelmäßigen Verlauf nehmen.

Neapel, 10. August. Im weiteren Verfolg der gegen die Internationale eingeleiteten Untersuchung fanden auch hier bei mehreren Beamten der römischen und süditalienischen Eisenbahn Haussuchungen statt, in Folge deren zwei Beamte der Südbahn verhaftet wurden. Auch sind eine Anzahl aufrührerischer Schriftstücke mit Beschlag belegt worden.

Volkswirthschaftliches.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Die Firma J. Jahn u. Söhne in Untersachsenberg (Amtsbezirk Klingenthal). Inhaber die Herren Joseph Jahn sen., Joseph Jahn jun. und Eduard Jahn in Untersachsenberg.

Die Firma Gläsel u. Dörfel in Klingenthal. Inhaber die Herren W. Adam Gläsel sen. in Markneukirchen, C. R. Richard Gläsel jun. daselbst, Christian Friedrich Dörfel in Klingenthal und Friedrich Wilhelm Dörfel daselbst.

Die Firma Th. Rauda in Klingenthal. Inhaber Herr Theodor Rauda daselbst.

Die Firma A. Dammenhain in Lindenau. (Gerichtsamt Leipzig II.) Inhaber Frau Auguste verehel. Dammenhain geb. Dittrich und Herr Hutmacher Wilhelm Emil Dammenhain in Lindenau.

Die Firma F. J. Seidel in Plauen i/V. Inhaber Herr Kaufmann Friedrich Immanuel Seidel daselbst.)

Die Firma Hermann Köhler in Freiberg. Inhaber Herr Wilhelm Hermann Köhler daselbst.

Die Firma R. Münzner in Freiberg. Inhaber Herr Richard Hermann Münzner daselbst.

Die Firma Dr. C. Schumann in Freiberg. Inhaber Herr Dr. phil. Eduard Camillo Schumann daselbst.

Veränderungen: Herr Gustav Hermann Barnewitz ist in Folge Ablebens aus der Firma „Gebr. Barnewitz" in Dresden ausgeschieden und Herr Metallwaarenfabrikant Otto Ehrenfried Schramm daselbst als Mitinhaber in dieselbe eingetreten.

Die Herren Carl Heinr. Bassenge, Joh. Heinr. Federer, Ludwig Gehrmann und Emil Wagner sind aus dem den Vorstand der Actiengesellschaft „Bierconvent Bavaria" bildenden Verwaltungsrath ausgetreten und an deren Stelle die Herren Carl Aug. Pötschke, Aug. Wilh. Wagner, Carl Gottfr. Wagner und Carl Friedr. Müller in denselben eingetreten; ferner ist nicht mehr Herr Joh. Heinrich Federer, sondern Herr Carl Hermann Gündel Vorsitzender des Verwaltungsrathes.

Herr Ernst Gottlieb Krauße in Plohn ist nicht mehr Vorstand der unter der Firma „Societätsbrauerei zu Plohn i/V." (Amtsbezirk Lengenfeld) bestehenden Actiengesellschaft, sondern die Herren Ernst Kuntze in Plohn und Emil Wallis in Lengenfeld, welche Beide, als gemeinschaftliche Directoren, die Firma nur gemeinschaftlich zeichnen dürfen.

Herr Kaufmann Otto Schwedler in Meerane ist als Mitinhaber der dasigen Firma F. W. Wilde eingetragen worden.

Erloschen: Die Firma Julius Thomaß in Freiberg.

Concurs-Eröffnungen.

Ger.-Amt Königswartha: Zu dem Nachlasse des verstorbenen Besitzers der Majoratsherrschaft Neschwitz, Maximilian Grafen v. Peralta-Renoud-Riesch. Anmeldungsfrist bis 17. September.

Ger.-Amt Rochlitz: Zu dem Vermögen des Schuhfabrikanten Hermann Louis Rost in Rochlitz. Anmeldungsfrist bis 24. September.

Reclame.

ξ Unter der verlockenden Ueberschrift: „Gefahrlose Speculation" veröffentlicht Herr A. Dann, Bankier und Redacteur des „Neuen Finanz- und Verloosungsblattes" in der „Augsburger Allgemeinen Zeitung", ein Inserat, worin er das Publicum zum Ankauf von Creditactien auf Prämie und den weiter darauf zu begründenden Operationen einladet, da es gewiß an dieser Art von Speculation Gefallen und Vortheil finden werde.

„Wer sich (heißt es wörtlich) z. B. eine Prämie auf 50 Stück Creditactien nimmt, und darauf die Hälfte fest abgiebt, ist gegen alle Eventualitäten gesichert, indem er beim Steigen der Course an den Prämienstücken, die zum Ankaufspreis bezogen werden können, aber nicht müssen, beim Fallen an den verkauften Stücken gewinnt."

Wenn es wirklich eine „gefahrlose Speculation" gäbe, nun so wäre ja der Stein der Weisen wenigstens in dieser Hinsicht gefunden, und die Leute hätten nichts Besseres zu thun, als Herrn Dann's Empfehlung für diese Art von Geschäften anzunehmen. Indeß ist nur soviel daran wahr, daß bei Prämiengeschäften eben blos der Betrag der Prämie riskirt wird, was ja Jeder weiß, der sich mit Börsengeschäften abgegeben hat. Dieser Betrag selbst aber steht ebenso in Frage, wie es sonst bei jedem anderen Geschäfte der Fall ist. Nehmen wir z. B. an, es hätte Jemand 50 Stück Creditactien beim Tages-Course von 147, per ultimo August auf Prämie zu 149 oder $2\frac{1}{2}$ gekauft (wie Sonnabend der Cours lautete), und davon die Hälfte, 25 Stück, fest zu 147 pr. ultimo verkauft, so ist die Möglichkeit vorhanden, daß der Cours bis zum Ultimo sich nicht wesentlich geändert hat, also die 125 Thaler Prämie (ganz abgesehen von der sonstigen Provision) verloren gehen.

Dies ist der gefährlichste Verlustfall.

Setzen wir dagegen den Fall, der Cours fiele 5 Thlr. bis 142. Es würden also an verkauften Stücken die Differenz 142/147 = 125 Thlr. verdient werden, wenn der Speculant sie mit 142 deckt; dagegen hätte er zu bezahlen die Prämie von 125 Thlr. und die Provision bei An- und Verkauf, also büßte er letztere ein.

Nehmen wir dagegen den andern Fall: der Cours stiege 5 Thlr., also auf 152, so würde an den behaltenen 25 Stück die Differenz 149/152 = 75 Thlr. verdient werden, davon ginge aber ab die Differenz von 147/149 an den verkauften 25 Stück = 50 Thlr., und es bliebe dann allerdings ein Gewinn von 25 Thlr. übrig, ohne Abzug der Provision bei beiden Geschäften.

Daraus erhellt, daß sich der Gewinn mit den steigenden oder fallenden Coursen vergrößert.

Bei einem Steigen von 10 Proc. z. B., also bis 157, würde der Gewinn betragen an den behaltenen 25 Stück die Differenz 149/157 = 200 Thlr.; davon ab Verlust an den verkauften 25 Stück Differenz 149/147 = 50 Thlr., bliebe also ein Gewinn von 150 Thlr.

Bei einem Fall von 10 Proc., also bis 137, würde der Gewinn an den verkauften 25 Stück betragen die Differenz 147/137, also 250 Thlr.; davon ab die zu bezahlende Prämie von 125 Thlr., bleibt Restgewinn 125 Thlr.

Der Einsatz von 125 Thlr. (Betrag der Prämie) würde sich also nur in dem Falle bedeutender Coursveränderungen lohnen, läuft aber unter Umständen Gefahr, gänzlich verloren zu gehen. Der Mensch muß eben Glück haben, dann gelingt es, mag er fest oder auf Prämie kaufen. Der Vortheil bei Prämiengeschäften besteht darin, daß der Speculant keine größeren Geldmittel braucht als die Prämie; dagegen hat er einen um die Prämie vertheuerten Preis zu bezahlen. Es giebt übrigens verschiedene Usus bei dieser Art von Geschäften.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 11. August. Die heute in Weißenfels abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft war von 443 Actionairen besucht, welche 4600 Actien mit 853 Stimmen vertraten. Der Verwaltungsbericht auf das Jahr 1873 wurde nach längerer, theilweise sehr lebhafter Debatte genehmigt. An Stelle der drei statutengemäß ausscheidenden Verwaltungsraths-Mitglieder wurden gewählt die vom Leipz. Tageblatt vorgeschlagenen Herren Commerzienrath Moritz in Weimar, Rentier Naundorf in Weißenfels und Bürgermeister Breslau in Naumburg. Die beiden Erstgenannten waren schon seither Mitglieder des Verwaltungsrathes, während der Bürgermeister Breslau an Stelle des Fabrikanten Henneberg in Gotha gewählt wurde.

-u- **Leipzig**, 10. August. Wir haben bereits in unserm täglichen Börsenberichte und zwar schon unterm 7. d. M. mitgetheilt, daß die demnächst erscheinende Semestralbilanz des Chemnitzer Bankvereins ein sehr günstiges Resultat ergeben werde. Wir sind nun in der Lage, noch Folgendes in Ergänzung unserer früheren Nachrichten heute mittheilen zu können: „Das erste Semester des Chemnitzer Bankvereins wird mit einem Bruttonutzen von ca. 48,000 Thlr. abschließen. Nach Abzug aller Spesen und Rücklagen für Reservefonds, Tantièmen und Abschreibungen unter strengster Beobachtung jeder Vorsicht würde der Ueberschuß die Vertheilung einer Dividende von cà. $6\frac{3}{4}$ Proc. pr. anno zulassen, selbst wenn wider Erwarten das zweite Semester des laufenden Geschäftsjahres einen Aufschwung der allgemeinen geschäftlichen Lage nicht im Gefolge haben sollte. Es ist dieses Resultat um so mehr als ein günstiges zu betrachten, als dasselbe sein Entstehen lediglich nur dem guten soliden Conto-Corrent-Geschäft verdankt, bei welchem, da nur vollständig bedeckte Credite gewährt werden, jedes Risico unbedingt ausgeschlossen ist. Die dem Bankverein gehörigen Effecten sind, wie wir erfahren, unter den heutigen Coursen angenommen und betragen im Ganzen nur ca. 80,000 Thlr. oder 8 Proc. vom Actiencapital." Die seit einigen Tagen eingetretene wesentliche Erhöhung des Coursstandes der Actien des Chemnitzer Bankvereins muß unter solchen Verhältnissen wohl als eine vollkommen berechtigte angesehen werden, auch dann, wenn dieselbe, wie zu erwarten, weitere Fortschritte machen sollte.

Zwickau, 11. August. Die gestrige Generalversammlung der Zwickauer Maschinenfabrik, vormals Brod & Stiehler, fand innerhalb einer Viertelstunde schlanke Erledigung. In den jetzigen Zeiten der Debattenstürme, der Mißtrauensvota und des Liquidationswahnes, alles Folgen der Dividendenlosigkeit, berührt so eine ruhige, fast debattenlose Generalversammlung äußerst wohlthuend, sowohl für die Actionaire, wie für den Aufsichtsrath und die Direction. — Der Geschäftsbericht genannter Gesellschaft fand an dieser Stelle bereits seine Besprechung, es erübrigt blos noch des Verlaufes der Generalversammlung mit wenigen Worten zu gedenken. Nachdem man auf die Vorlesung des Geschäftsberichtes und den Bericht des Aufsichtsrathes verzichtet hatte, genehmigte die Versammlung einstimmig die Vorschläge zur Gewinnvertheilung und ertheilte dem Aufsichtsrathe und der Direction ebenso einstimmig Decharge. Der statutengemäß aus dem Aufsichtsrathe ausgeschiedene Herr Rich. Hartmann jr. wurde mit großer Majorität wieder gewählt. Die auf 7 % festgesetzte Dividende gelangt bereits vom 15. ds. Mts. ab zur Auszahlung. Besucht war die Versammlung von 17 Actionairen, die 1223 Stimmen vertraten.

— Der Bau der Plauen-Oelsnitzer Bahn ist trotz der bedeutenden Schwierigkeiten nunmehr so weit gediehen, daß die Betriebseröffnung auf den 1. November d. J. festgesetzt ist. Begünstigt vom schönsten Wetter trafen am vergangenen Freitag die ersten Bauzüge von Plauen und Oelsnitz in Weischlitz ein.

— Dem Vernehmen nach erfolgt die officielle Prüfung und Uebernahme der neuerbauten Strecke Hainichen-Roßwein noch in diesen Tagen und dürfte die Betriebseröffnung noch im Laufe dieses Monats, spätestens zum 1. September zu erwarten sein. Die genannte Strecke wird der Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen unterstellt werden.

Berlin. Den sogen. Pfennigspeculanten, d. h. denjenigen Personen, welche seit längerer Zeit jedes Quantum der jetzt noch geltenden Einpfennig-Stücke an sich zu bringen suchen, um die-

selben nach Einführung der Reichswährung als Neupfennige, also mit einem Profit von 2 Pfennigen pro Groschen (= ca. 20 Proc.) zu verwerthen, dürfte ein nicht geahnter Strich durch die Rechnung gemacht werden. Seitens des preußischen Finanzministeriums wird nämlich beabsichtigt, die alten Einpfennig-Stücke vor Eintritt der neuen Markrechnung zu präcludiren und den Umtausch von je 6 alten Pfennigen gegen 5 neue Pfennige (einen halben Groschen) anzuordnen. Es ist deshalb auch an die resp. Münzstätten der Befehl ergangen, vorläufig mit äußerster Aufbringung der Kräfte nur neue Kupfermünzen zu prägen.

— Wohl selten sind die Directoren von Actiengesellschaften unter schwierigeren Verhältnissen zusammengetreten, als unter welchen die Conferenzberathungen der Directoren deutscher Banken dieser Tage in Berlin vor sich gingen. Dieselben waren, den Mittheilungen zufolge, ziemlich vollständig vertreten, indem, abgesehen von Bayern, das ja überhaupt eine Ausnahmestellung einnimmt, blos Württemberg, Bremen und Meiningen sich nicht betheiligten. Den Vorsitz führte wieder der Director der Anhalt-Dessauischen Landesbank, Kühn. Der Zweck der Besprechung des neuen deutschen Bankgesetzentwurfs ging dahin, eine Commission zu ernennen, um ein eingehendes Exposé auszuarbeiten, welches einer neuen Conferenz unterbreitet, dann Namens der Gesammtheit der deutschen Banken dem deutschen Reichskanzleramt übergeben werden soll. Dieselbe Commission soll dann später eine Denkschrift für die Oeffentlichkeit ausarbeiten, um sie den Reichstagsmitgliedern zu unterbreiten.

Bremen, 10. August. Auf der ganzen Strecke der Stade-Cuxhafener Bahn dürften zur Zeit, nachdem die Zahl der Arbeiter bei Stade in den letzten Tagen auf etwa 40 reducirt und bei Hechthausen allmälig auf 15 zusammengeschmolzen ist, kaum 60 Leute mehr beschäftigt sein. Unter solchen Verhältnissen scheint das besprochene Bahnproject mit Riesenschritten seinem unvermeidlichen und längst vorhergesehenen Ziele entgegengeführt zu werden.

— Am 7. August fand vom Bahnhof Großheringen aus die Abnahme der Saal-Unstrut-Bahn seitens des Vertreters des königl. Eisenbahn-Commissariats zu Berlin, sowie der Commissarien des großherzogl. Staats-Ministeriums zu Weimar, der Regierungen zu Merseburg und Erfurt statt. Der Revisionszug hielt wiederholt auf der Strecke und auf den geflaggten und vom Publicum dicht besetzten Bahnhöfen und traf gegen 8 Uhr Abends im Nordhausen-Erfurter Bahnhof Straußfurt ein. Nach einer eingenommenen kleinen Stärkung traten die Herren sofort zum Zweck Aufnahme des Protokolles zusammen, welches, da nur wenige und unerhebliche Monita zu ziehen gewesen waren, mit der Bemerkung geschlossen wurde, daß die Saal-Unstrut-Bahn, den Plänen entsprechend, mit großer Sorgfalt und sachgemäß ausgeführt sei und daß nach Ansicht der Commissarien der Betriebs-Eröffnung nichts im Wege stehe. Danach hängt es nunmehr von der Entscheidung des Handelsministers ab, wann die Betriebs-Eröffnung stattfinden wird. Den Betrieb auf der Saal-Unstrut-Bahn wird die „Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft" übernehmen.

Bremen, 8. August. (Wes.-Ztg.) In Liverpool fand vor einigen Tagen ein Meeting von Repräsentanten der verschiedenen nach Amerika fahrenden Dampferlinien statt, um über den Vorschlag des Herrn W. J. W. Lamport, eine Einigung über die Passagier- und Frachtraten zu erzielen, zu berathen. Der Vorschlag des Herrn Lamport geht dahin, die früher üblichen Raten wieder anzunehmen, den langsameren Dampfern jedoch eine Vergünstigung von 5 Procent der Passagepreise und 2 sh. 6 d. per Tonne Frachtgut zu erlauben. Für den Fall, daß die Versammlung auf diesen Vorschlag nicht eingehen würde, sollten die Raten allerdings niedriger als früher, doch nicht so niedrig festgestellt werden, daß sie verlustbringend seien. Sämmtliche Gesellschaften waren auf dem Meeting vertreten, mit Ausnahme der Cunard-Company, deren Abwesenheit dem Verhalten der Nationallinie, welche in der Fahrt zwischen Havre und Boston mit den Herren Mac Iver in Concurrenz getreten ist, zugeschrieben wird. Natürlich konnte die Versammlung, weil nicht vollzählig, zu keinem Entschlusse kommen und mußte aufgelöst werden.

? — Prag-Duxer Eisenbahn. Aus Prag wird verschiedenen Blättern geschrieben: „Es ist Thatsache (?), daß die Staatsvorschußcasse wirklich bereit ist, der Prag-Duxer Eisenbahn den Betrag von 600,000 fl. zum Ausbau der Strecke Brüx-Mulde, und weitere 200,000 fl. zur Anlegung mehrerer Flügelbahnen zu einzelnen größeren Industrie-Etablissements, die an der Bahnstrecke liegen, vorzustrecken, wenn die Prioritätenbesitzer auf die Verzinsung der Obligationen, die aus den Betriebsüberschüssen geleistet wird, in solange verzichten, bis der Vorschuß zurückgezahlt erscheint. Da es nun nicht anzunehmen ist, daß die Prioritätengläubiger auf diesen sie für Jahre hinaus schädigenden Vorschlag eingehen werden, so soll in der am 14. August in Dresden abzuhaltenden Versammlung ein anderes Mittel gefunden werden, um den Ausbau der Strecke Brüx-Mulde zu ermöglichen und dadurch den längst erwünschten Anschluß an die sächsische (Dresden-Leipziger) Bahn zu erreichen. Man will nämlich die Concession zum Bau der Strecke Klostergrab-Mulde an die Leipzig-Dresdner Bahn abtreten und wegen der fertigen Strecke Brüx-Klostergrab mit derselben Bahn in Verkaufsunterhandlungen treten."

— Kaiserin Elisabethbahn. An dem durch die österreichische Creditanstalt abgeschlossenen Geschäfte wegen der 15 Millionen Gulden Gisela-Prioritäten ist Wiener Nachrichten zufolge auch die Darmstädter Bank betheiligt. Die Prioritäten sollen, wie weiter mitgetheilt wird, nicht zur öffentlichen Subscription gelangen, sondern nur auf dem Wege freihändigen Verkaufes begeben werden.

— Die Ferdinands-Nordbahn wird, wie die „Pr." aus ganz zuverlässiger Quelle erfährt, eine Erhöhung der Kohlenfrachtsätze nicht eintreten lassen.

— Endlich ist der lange vergebens gesuchte Urheber der jüngsten russischen und englischen Banknotenfälschung in der Person eines Freiburger Graveurs entdeckt worden. Seine Verhaftung erfolgte in Zürich; jedoch konnte ihm sein Verbrechen längere Zeit nicht nachgewiesen werden. Da ließ die Behörde bei seinen zwei Schwestern, welche gleich nach seiner Verhaftung von Zürich nach Freiburg zurückgekehrt waren, Haussuchung anstellen, und hier fanden sich endlich auch versteckt unter Unterröcken die gewünschten Beweisstücke, Platten von 25-Rubel- und 10-Pfund-Noten sammt einem Packet fertiger Banknoten, vor.

— Außer Cours gesetzte Münzen. Um das Publicum vor Verlusten zu bewahren, sei darauf aufmerksam gemacht, daß nachverzeichnete ausländische Münzen außer Cours gesetzt sind: Belgische $2^1/_2$, 2- und 1-Francsstücke, 50 und 20 Centimes mit dem Bilde Leopold's I.; französische 2- und 1-Francsstücke vor 1866, $^1/_2$ Francs, 20 Centimes vor 1864 geprägte; italienische 2-, 1- und $^1/_2$-Lirestücke vor 1863 geprägte; schweizerische 2-, 1- und $^1/_2$-Francsstücke von 1851 und 1852.

Leipziger Börse am 11. August.

Der Entwickelung des heutigen Geschäftsverkehres durfte man nicht gerade mit hochgespannten Erwartungen entgegensehen, da sich zwischen heut und gestern weder in den Beziehungen der Börse nach Außen noch in ihren inneren Verhältnissen etwas geändert hatte. Die allgemeine Geschäftstendenz erwies sich als fest, zum Theil sogar als recht fest, indeß blieb der Verkehr nach wie vor beschränkt, da die Speculation, obwohl solche für die Bewegung a la Hausse sehr stark inclinirt, noch immer sehr schwache Beweise einer ihr innewohnenden Thatkraft abgiebt. Der Verkehr bleibt daher nur auf einige bevorzugte Devisen beschränkt, in denen die Speculation und das Privatpublicum gewissermaßen mit einander wetteiferten und als deren natürliche Folge weitere ansehnliche Coursteigerungen zu constatiren sind. Auch im weiteren Verlaufe der Börse vermochte eine lebhaftere Bewegung nicht platzzugreifen; die feste Haltung blieb zwar vorherrschend, doch gelangte solche in einem etwas umfangreicherem Verkehre nicht zum Ausdruck, vielmehr gab sich solche fast nur durch ein Behaupten der gestrigen Courspositionen und einem vereinzelten Ueberschreiten derselben zu erkennen. Die Ruhe, welche jetzt an den Börsen herrscht, auch die heutigen Berliner Eröffnungsnotirungen legten Zeugniß hiervon ab, kann aber auf die Gesundung der allgemeinen Verhältnisse nur günstig wirken und dürfte, wenn sonst die Speculation diese heilsame Enthaltsamkeit noch einige Zeit cultivirt, hieraus schließlich eine Basis hervorgehen, auf welcher eine in ruhigen Tempo gehaltene steigende Bewegung und eine hiermit Hand in Hand gehende lebhaftere Geschäftsentfaltung sich entwickeln könnte, die eine Gewähr dafür bietet, daß solche von längerer Dauer ist.

Von den Deutschen Fonds traten die 4proc. zu unveränderten Coursen in sehr mäßigen Verkehr; große Landrentenbriefe fehlten zu der um $^3/_4$ Proc. hinaufgesetzten Notiz vollständig, Erbländische Pfandbriefe brachten es zu einigen Umsätzen; Papierrente infolge der von Wien ausgehenden Haussesignale steigend, Silberrente dagegen blieb vernachlässigt, während Teplitzer zu letztem Cours umgesetzt wurde; Wiener Communalanleihe still.

Die Eisenbahnactien unterlagen bei sehr schwachen Umsätzen nur ganz geringfügigen Coursschwankungen, eine ausgesprochene Tendenz fehlte jedoch auf diesem Verkehrsgebiete. Während Aussiger schwächer lagen und demgemäß weitere Rückgänge zu erleiden hatten, besserten sich Gößnitz-Gera und Rheinische um $^1/_4$, Magdeburg-Leipziger B um $^1/_8$, Turnauer und Rheinische B um $^1/_2$ und Weimar-Gera um 1 Proc.; Rumänier waren heute etwas besser beachtet, ein Gleiches gilt von jungen Thüringern, während alte Thüringer eine Courseinbuße zu erleiden hatten. Böhmische Nordbahn ermäßigte ihren Cours um $^3/_4$ Proc., wozu solche jedoch gut zu lassen waren.

Ein größerer Theil der Bankactien übte auch heute wieder bemerkenswerthe Anziehungskraft aus, es sind hauptsächlich solche, von deren Instituten bereits Semestralbilanzen vorliegen oder von denen solche bestimmt erwartet werden. Wir können nicht umhin, den Verwaltungen derjenigen Banken, über welche jeder Nachweis über die im laufenden Geschäftsjahre erzielten Resultate fehlt oder von denen über eine Veröffentlichung eines Semestralabschlusses bis jetzt noch nichts verlautet, dringend ans Herz zu legen, damit nicht länger mehr zu zögern, wenn auch die Statuten die Aufstellung einer Semestralbilanz nicht vorschreiben; jedenfalls hat der Actionair, mit dessen Gelde doch nur allein gewirthschaftet wird, auch ein Recht, nicht nur am Jahresschlusse über die Verwendung seiner Gelder etwas zu erfahren, zumal in einer Zeit wie der jetzigen, wo durch offene Darlegung der obwaltenden Verhältnisse der Cours der betreffenden Effecten wohl in den meisten Fällen eine Steigerung erfahren dürfte. Heute waren wieder Chemnitzer Bankverein, die sich um weitere 2 Proc. hoben, das Papier des Tages, ihnen schlossen sich Leipziger Credit, Berliner Disconto, Hahn'sche Effectenbank, Vereinsbank, Meininger, Oberlausitzer, Sächsische Bank, Sächsische Credit und Thüringer Bank, sämmtlich mehr oder weniger mit Avancen an. Weimarische Bank belebt und recht fest, weniger Dresdner Bank, Geraer Credit und Gothaer Bank, dagegen wurden in Wechslerbank auf Basis des gestrigen Courses ziemlich bedeutende Summen umgesetzt.

Auf dem Gebiete der Industrieactien herrscht fast absolute Geschäftsstille; außer Immobilien, die höher notiren, sowie Gohlisser und Goetzes-Bergmann, welche beide zu letzten Coursen Gegenstand mäßiger Nachfrage abgaben, blieb Alles leblos.

Von den Kohlenactien standen heute Friedensgrube, deren Juli-Einnahmen ein Plus von 2488 Thlr. 5 Gr. 5 Pf. ergeben haben und deren Gesammteinnahmen gegen das Vorjahr ein Mehr von 7290 Thlr. 20 Gr. 5 Pf. ausweisen, sehr in Gunst und wurde die stark auftretende Nachfrage zu dem um $^1/_2$ Thlr. gesteigerten Cours nur zum allerkleinsten Theile befriedigt, da Inhaber in der Voraussicht, daß sich in Anbetracht dieses überaus günstigen Betriebsresultates früher oder später höhere Preise erzielen lassen werden, zur Abgabe umfangreicheren Materials nicht entschließen können. Mariengrube blieb ebenso wie Deutschland, Kaisergrube, Kirchberg, Schader, Rhenania-Actien und Brückenberg I zu besseren Coursen gefragt; Forst wurde zu der ermäßigten Notiz nicht abgegeben.

In den verschiedenen Prioritätskategorieen blieb das Geschäft limitirt und haben wir nur von den Stammprioritäten Leipzig-Gaschwitz-Wiesenwitz als steigend und lebhaft zu bezeichnen; wir hören, daß die Eröffnung dieser Linie bestimmt am 1. September a. c. erfolgen wird; junge Cottbus-Großenhainer, welche heute zufällig in großen Beträgen an den Markt kamen, mußten infolge dessen im Course schwach nachgeben, doch wurde das umfangreiche Material dazu rasch absorbirt.

Wechsel etwas belebter, namentlich beides London, kurzes Pariser und langes Wiener zu höherer und kurzes Wiener zur gestrigen Notiz; Holland notirte in beiden Sichten ebenfalls höher, ebenso kurzes Belgien, von denen aber nur mäßige Beträge verkehrten; langes Belgien fehlte zu den um $^3/_{16}$ gesteigertem Course vollständig. — Napoleonsd'or blieben $^1/_4$ höher gesucht.

Allgemeine commercielle Notizen.

† **Berlin**, 11. August. Börsenbericht. (Telegr.) Die Tendenz bleibt andauernd fest, das Geschäft aber sehr engbegrenzt. Franzosen und Lombarden waren heute bevorzugt, Bahnen und Bergwerke wenig verändert, Bankactien reger. — Nachbörse: Credit $147^3/_4$, Franzosen $197^1/_2$, Lombarden 84.

D. **Berlin**, 10. August. Die Börse eröffnete die neue Woche in sehr fester Haltung, aber mit derselben Geschäftsstille, wie früher schon seit einiger Zeit herrscht. Die Course der auswärtigen Speculationseffecten zeigen durchweg Besserungen, davon Credit die bedeutendsten. Rumänen, Galizier und Nordwest behaupteten sich gleichfalls bei gutem Geschäft. Für österreichische Renten, besonders Papier-Rente, bestand Frage zu erhöhten Coursen. Deutsche Bahnen zeigen eine ganz bedeutende Festigkeit, besonders Rheinisch-Westphälische, deren Course sich fast durchweg 1 Procent besser stellten und dazu noch gesucht blieben. Auch andere schwere Bahnen blieben begehrt, besonders Potsdamer, Oberschlesische und Görlitzer. Banken zeigten im Verhältniß zu den übrigen Gebieten etwas mehr Leben. Disconto stiegen bis $179^3/_4$ und wurden hierzu viel umgesetzt. Auch Berliner Bankverein, Thüringische Bank und Schaaffhausen'scher Bankverein erfreuten sich guter Umsätze. Industriepapiere blieben vernachlässigt. Laura und Dortmunder, anfangs sehr fest, waren schließlich bedeutend billiger zu haben, erstere notiren $142^1/_4$—$40^7/_8$, letztere $52^1/_4$—$51^1/_2$. In Magdeburg, Bergwerk, Georg Marie, Arenberg und Donnersmarkhütte und aus anderen Gebieten, wie Münnich's Maschinenfabrik und Große Pferdebahn, Viehhof, Brauereien und Westphälische Waggonfabrik fand belebtes Geschäft statt.

D. **Frankfurt a. M.**, 10. August. Der Grundton der Tendenz unseres Platzes documentirt sich fortwährend als ein unerschütterlich fester und trug deshalb der Börsenverkehr, wie schon am Sonnabend, auch heute, bei Wochenbeginn, eine freundliche Physiognomie. Das Geschäft gestaltete sich ziemlich lebhaft. Der politische Himmel zeigt sich vorläufig fast ganz wolkenfrei. Von Seiten eines hiesigen Privat-Telegraphenbureaus wurde gemeldet, daß zwischen Deutschland und Italien eine Einigung über die Anerkennung der spanischen Regierung erfolgt sei und dieselbe demnächst bevorstehe. Wir erwähnen noch, daß unsere Börse dem emporstrebenden Zuge der auswärtigen Plätze noch energischer nachgekommen wäre, wenn nicht ein hiesiges Handlungshaus durch bedeutende Realisationen in Creditactien der hervorgetretenen Neigung zur Hausse einen kleinen Dämpfer aufgesetzt hätte. Für Bankwerthe ist die Kauflust eine wachsende und scheinen sich diese Werthe, welche in den Zeiten der Krisis am Meisten gelitten haben, wieder mehr in der Gunst des Publicums festzusetzen. Creditactien heben sich von $256^3/_4$ bis 257, Staatsbahnactien von $342^5/_8$ bis 343. Lombarden bewegten sich nahe $142^1/_8$. Oesterr. Bahnen zeigten sich eher vernachlässigt und waren theilweise offerirt. Franz-Joseph waren rückgängig in Folge ihrer nicht unbeträchtlichen Mindereinnahme im Monat Juli; ebenso bröckelten Elisabeth und Nordwest im Course ab. Galizier stellten sich höher. Deutsche Bahnen unverändert. Prioritäten meist in guter Nachfrage. Ungarische Ost besser; Lombardische matter. Bankwerthe waren in regem Verkehr und lagen besonders für jüngere gute Kaufordres vor. Oesterr. Deutsche wurden in Posten gekauft und haben sich 2 Proc. Schlesische Vereinsbank waren ebenfalls beliebt und höher. Auch für Deutsche Effectenbank, Deutsche Vereinsbank und Continental traten Käufer zu höherem Course an den Markt. Handelsgesellschaft fest und gefragt. Engl. Wechslerbank wurden heute abzüglich der Rückzahlung gehandelt und gingen zu $24^3/_8$ um. Staatsfonds fest. Oesterr. Renten anziehend. Ungarische Schatzanweisungen höher und gesucht. Russische Fonds zum Theil etwas nachgebend. Spanier besser. Von Loosen 1860er niedriger. Kleine Meininger, Pappenheimer und Venetianer beliebt. Von Wechseln Wien theurer.

Eisenbahn-Einnahmen. Oberschlesische Eisenbahn. Die Einnahmen im Monat Juli betrugen I. Oberschlesische Haupt-Bahn. 971,591 Thlr. oder 19,5[illegible]0 Thlr. weniger als im vorigen Jahr und bis Ende Juli 6,325,080 Thlr. oder 436,933 Thlr. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. — II. Oberschlesische Zweigbahn 14,235 Thlr. oder 530 Thlr. weniger als im vorigen Jahr und bis Ende Juli 99,503 Thlr. oder 25 Thlr. mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres. — III. Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn. 208,647 Thlr. oder 4583 Thlr. weniger als im vorigen Jahr und bis Ende Juli 1,388,822 Thlr. oder 171,276 Thlr. mehr als in derselben Periode des Jahres 1873. — IV. Stargard-Posener Eisenbahn. 104,491 Thlr. oder 16,337 Thlr. weniger als im vorigen Jahr und bis Ende Juli 703,114 Thlr. oder 1873 Thlr. weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

— Buschtiehrader Eisenbahn. Die Einnahmen im Juli betrugen auf Strecke A: 205,239 fl. oder 9430 fl. mehr als im vorigen Jahre und vom 1. Januar bis Ende Juli 1,296,552 fl. oder 5568 fl. weniger als in derselben Zeit des Vorjahres. — Auf Strecke B: 183,419 fl. oder 27,197 fl. mehr als im Juli 1873 und vom 1 Januar bis Ende Juli 927,038 fl. oder 145,760 fl. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. (Vergl. Inserat.)

— Ostrau-Friedländer Bahn. Die Einnahmen im Juli betrugen 18,811 fl. oder 7344 fl. weniger als im Juli 1873, und bis Ende Juli 142,275 fl. oder 42,485 fl. weniger als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

— Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. Die Einnahmen vom 21. bis 31. Juli betrugen 677,255 fl. oder 87,778 fl. weniger als im vorigen Jahr und vom 1. Januar bis Ende Juli 13,582,842 fl. oder 266,961 fl. mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Wien, 10. August. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 21. bis zum 31. Juli 246,323 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 78,024 fl. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 10,760 fl., Mindereinnahme 1632 fl. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 2941 fl., Mindereinnahme 181 fl. — Wocheneinnahme der Linie Wien-Kaisersdorf 1319 fl., Mindereinnahme 365 fl.

— Mährisch-Schlesische Nordbahn. Die Einnahmen vom 21. bis 31. Juli betrugen 33,049 fl. oder 5934 fl. weniger als im vorigen Jahre und vom 1. Januar bis Ende Juli 615,442 fl. oder 38,319 fl. weniger als in derselben Periode des Vorjahres.

— Ungarische Ostbahn. Die Einnahmen im Juli betrugen 225,373 fl. oder 78,991 fl. und vom 1. Januar bis ultimo Juli 1,224,393 fl. oder 477,290 fl. mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

— Donau-Drau-Eisenbahn. Die Einnahmen im Monat Juli betrugen 16,291 fl. und vom 1. Januar bis Ende Juli 148,759 fl.

Einzahlungen. Actien-Brauerei zu Borna. Die dritte Einzahlung mit 20 Thlr. ist bis zum 5. September beim Rev. Fickenwirth in Borna zu leisten. (Vergl. Inserat). — Steinkohlenbergbauactiengesellschaft „Humboldt" in Wien. Die weitere Einzahlung mit 5 Proc. = 25 fl. per Actie ist bis zum 20. August bei Herrn Victor v. Erlanger in Wien zu leisten. — Glauchauer Steinkohlenbauverein. Die fünfte Einzahlung auf die Actien A und die zehnte auf die Actien B mit je 2 Thlr. 15 Sgr. ist bis zum 20. August bei der Gesellschaftscasse in Glauchau zu leisten.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Julius Thurmann in Parey a. O. (Kreisgericht Genthin). Zahlungseinstellung 27. Juli. Einstweiliger Verwalter Kaufmann Hermann Siemon. Erster Termin 17. August. — Buchdruckereibesitzer G. A. Schmidt in Halle a. S. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Fr. Herm. Keil. Erster Termin 18. August.

Seidencondition. Mailand, 7. August. Seide. Unveränderter Markt; die Geschäfte sind spärlich und beschwerlich, wegen Mangels an begehrten Artikeln. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 32 B. Greges und 41 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 6130 Kil. — Goldcours am Abend 22.18 Frcs.

Lyon, 7. August. Seide. Beschränkte Geschäfte. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 45 B. Organsinen, 23 B. Trames, 26 B. Greges, und hat 33 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 9065 Kil.

Wollberichte. Berlin, 9. August. Das Geschäft war in der abgelaufenen Woche am hiesigen Platze in deutschen Schäferei-Wollen etwas lebhafter als in der vorhergegangenen, da auch zu Kammzwecken wie für England Käufer auftraten, während unsere inländischen Fabrikanten ihren gewöhnlichen Wochenabzug entnahmen. — Eine größere Thüringer Kammgarnspinnerei kaufte etwa 800 Ctr. bessere hinterpommersche zwei und drei A Kammwollen in den Preisen von 67—68 Thlr., Fabrikanten der Lausitz ein gleiches Quantum zu ähnlichen Preisen. — In feinen ostpreußischen Tuchwollen gingen etwa 3 bis 400 Ctr. in den Preisen von 70 bis 73 Thlr. nach England. — In Gardenwollen, Locken und besseren Landwollen wurden etwa 5 bis 600 Ctr. zu früheren Preisen gekauft, wobei die Nachfrage hierfür rege blieb. Die Zufuhren aus den Provinzen dauern fort und bringen unserem Markt regelmäßigen Ersatz für abgeführte Partien, so daß ein sehr schöner Lagerbestand in allen Wollgattungen dem Käufer bei der schönen und reichlichen Auswahl Gelegenheit giebt, sich jetzt zu seiner vollen Zufriedenheit zu versorgen. Von der noch andauernden Antwerpener Wollauction lauten die Berichte andauernd günstig, „bei reger Kauflust bleiben Preise fest." — Nur in ganz vereinzelten Fabrikdistricten ist eine bessere Nachfrage für Waare eingetreten, dagegen haben sich die Kammgarne in den Spinnereien sehr geräumt und die Bestellungen sind für In- und Ausland reichlich vorhanden. — Die Preise der Wollen haben noch keine Steigerung seit dem Wollmarkte erfahren, wenn man annimmt, daß in Folge der andauernden großen Hitze das Untergewicht bei allen Wollen in diesem Jahre 2 bis 3 Proc. beträgt. Die Meinung für unsere deutschen Wollen bleibt unverändert eine günstige, da unserem heimischen Product, gegen die Colonial-Wollen bei gleichen Preisen, allgemein der Vorzug eingeräumt wird, was momentan unbestritten noch immer der Fall ist!

Breslau, 7. August. Wolle. Bei ziemlich gutem Zuspruch von Käufern, unter welchen namentlich Lausitzer Fabriken, sowie sächsische und rheinische Commissionaire vertreten waren, gelangten fast alle hier vorräthigen Gattungen in den Verkehr, ohne daß indeß der Geschäftsumfang das gewöhnliche Niveau von 500—1000 Ctr. überschritten oder der Preisstand sich geändert hätte. Auch können wir nicht unerwähnt lassen, daß sich zwei Bielitzer Käufer eingefunden und mit hiesiger Waare versorgt haben, wie überhaupt Oesterreich in Folge der dort höheren Preise und der steigenden Valuta dem hiesigen Platze seine regelmäßige Kundschaft zuzuwenden beginnt. Neben Kamm- und Stoffwollen waren auch feine Einschuren in den 70ern, Gerberwollen in den 50ern, Cap-Snow-Whites ca. 90 Thlr. und Lammwollen in allen Qualitäten und Preisen begehrt und im Handel.

Bradford, 10. August. Wolle und Wollenwaaren. Wolle ruhig, nur Detailgeschäft; Garne und Stoffe unverändert.

Buenos-Ayres, 15. Juli. Wollmarkt: Fest. Vorrath 80,000 Arroben. Notirung für Suprawollen 95, do. für Bonne moyenne 80 Dollars. Zufuhren der letzten 14 Tage 50,000 Arroben. Verschiffung nach Bremen seit letzter Post —, do. im Allgemeinen seit letzter Post 5600 Ballen. Totalverschiffung seit Beginn der Saison 180,000 Ballen. Fracht für Wolle (per Segler) 20 sh. Preis für Salzhäute 54 Doll. Schlachtungen der letzten 14 Tage gering. Verschiffung von Salzhäuten nach dem Canal, nach England direct, und dem Continent seit letzter Post 18,000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 20 sh. Notirung für Talg (Ochsentalg in Piepen) nominell, für trockene Häute $53^1/_2$ Realen. Cours auf London $48^7/_8$ d.

Manchester, 7. August. Garne und Stoffe. Mit der größeren Lebhaftigkeit, die am Mittwoch am Liverpooler Baumwollenmarkte eintrat, zeigte sich auch hier günstigere Stimmung, welche seitdem fortgedauert hat, und herrschte heute sowohl nach Garnen als Stoffen bessere Frage, bei mehr Neigung seitens der Käufer zu den jüngst acceptirten niedrigsten Raten Aufträge auszugeben, da Producenten aber die Annahme derselben verweigerten, so ist das gemachte Geschäft nur von mäßigem Umfange gewesen.

Trautenau, 10. August. (Flachsgarnmarkt) In Folge abermals erhöhter Forderungen der Spinner war am heutigen Garnmarkte ein unregelmäßiges Geschäft.

Braunschweig, 9. August. Der Engroshandel auf der Ledermesse ist beendet. Dieselbe war nicht stark beschickt und es wurden hohe Preise verlangt, welche die Käufer nicht anlegen wollten. Dadurch wurde das Geschäft zwar schleppend, doch ist gegen Schluß ziemlich geräumt. Man gab für Luxemburger Sohlleder 71 bis 73, auch 74, für Siegener 59—64, für mehrere Posten auch 65, Deutsch Brandsohlleder 49—53, Bacheleder 60—72 Thlr., Kips holte prima bis 29 Gr., secunda 15—18 Gr., Deutsch Roßleder 19—24 Gr., Wildroßleder 30—33 Gr. — Diese Preise, mit denen der vorjährigen August-Ledermesse verglichen, ergeben (uns liegt der damalige Bericht vor) nur eine geringe Differenz.

Triest, 7. August. (Wochenbericht.) Früchte. Levantefrüchte. Beschränktes Geschäft zu fast unveränderten Preisen. Verkäufe: 350 Kisten Pomeranzen Puglien zu 3 fl. 75 kr. bis 5 fl., 750 do. Citronen Puglien zu 8 fl. 50 kr. bis 12 fl. per Kiste, 200 Ctr. Feigen, Calam. zu 11 fl., 70 do. Mandeln, süße Puglien zu 40 bis 41 fl., 1200 do. Corinthen zu 9 fl. bis 10 fl. 50 kr., 100 do. Rosinen, schwarze Cioms zu 10 fl. 50 kr., 200 do. Sultaninen zu 18 fl. per Centner.

Triest, 7. August. (Wochenbericht.) Oel. Beschränkter Umsatz. Markt flau. Verkäufe: 100 O. Oliven Italien common in Tinen mit Soprasconto zu 30 fl., 250 do. do. fein und superfein zum Tafelgebrauch in Fässern und Tinen zu 44—46 fl., 400 do. Paxo in Fässern und Tinen zu 25 fl., 60 do. Korfu in Fässern zu 24 fl., 100 do. do. in Tinen zu 30 fl., 100 do. Valona in Fässern mit Soprasconto zu 30 fl., 700 do. Dalmatien in Fässern mit Soprasconto zu 30 fl. per Orne.

Bordeaux, 7. August. Terpentinöl, Platzpreis 53 Frcs., wozu 90 Faß umgingen. Zum Versand bezahlte man 58—59 Frcs.

London, 10. August. Nachmittags. Zucker fest. Notirung für Havana Nr. 12, schwimmend nach Großbritannien $24\frac{1}{8}$s. — Kaffee ruhig. Notirung für Rio- good channel first 72s. — Butter, Holst. 136 a 140s. — Zinn, Straits- 93 £. — Getreidemarkt. Zufuhren: Weizen, engl. 671 Qr., fremder 45,588 Qr. Gerste, engl. 52 Qr., fremde 2880 Qr. Hafer, engl. 850 Qr., fremder 50,795 Qr. Mehl, engl. 7090 S., fremdes 14,908 Faß, 485 Sack. — Bei Eröffnung des Marktes halten die Inhaber von Weizen und Mehl auf etwas höhere Preise. Frühjahrsgetreide ruhig. — Schlußbericht. Weizen mitunter theurer, andere Artikel ruhig. — Islington Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 4900 Stück Hornvieh, 22,000 Schafe, 300 Kälber, 100 Schweine.

London, 10. August. An der Küste sind heute zehn Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 24 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Regnerisch.

Amsterdam, 10. August. Die diesmonatliche Zucker-Auction Seitens der Niederländischen Handelsgesellschaft ist auf den 27. d. M. anberaumt. Es sind darin 39,700 Körbe Kranjams und Canassers-Zucker angekündigt.

Antwerpen, 10. August. Umsatz von Wolle 12 Bll. La Plata. Von Häuten wurden 6659 Stück verkauft. — Umsatz von Kaffee 3600 Ballen Bahia zu 39s Entrepot.

Rio Janeiro, 8. August. Kaffee good first 6750 Reis notirt. Wechselcours auf London $25\frac{3}{4}$d.

Shanghae, 8. August. Grey Shirtings $6\frac{1}{2}$, Catties $8\frac{1}{4}$ Pfd. 1 Tael 93 Mace. — Baumwolle, Shanghae — Taels. — Thee, Congo- fest. — Seide weichend. Nr. 3 Tsatlee 385 Taels. Seide. Export bis heute (China und Japan) seit Beginn der Saison 22,187 Blln. — Wechselcours auf London 6 Monat Bankwechsel 5s $5\frac{3}{4}$d a 5s 9d. — Fracht für Thee per Ton 60s — d.

Berliner Viehmarkt, 10. August. Es standen zum Verkauf: 2059 Stück Rinder, 4683 Stück Schweine, 1163 Stück Kälber, 25,006 Stück Hammel. Für Hornvieh 1. Qualität wurden heute recht gute Preise angelegt, da die Exporteure wieder einmal bessere Conjunctur hatten und tüchtig kauften; für geringere Waare, die bedeutend stärker vertreten war, als vor 8 Tagen, blieben bei langsamem Geschäft die Preise unverändert; es wurden je 20—21 Thlr., 15—16 Thlr. und 13 bis 14 Thlr. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. — Schweine wurden zwar nicht ganz so schnell verkauft, als am verflossenen Freitage, doch hielt sich der Preis für beste Waare auf ca. $20\frac{1}{2}$ Thlr., für geringere auf 18—19 Thlr. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Der Auftrieb von Kälbern war zu stark, so daß hierfür nur Mittelpreise zu erreichen waren. — Ganz schlecht verlief das Hammelgeschäft; die Gebote waren so gering, daß die Verkäufer einen großen Theil des Auftriebes überstehen ließen; es liegt dies, wie schon früher erwähnt, wohl darin, daß die Besitzer von Fettweiden in diesem so dürren Jahre wenig kaufen. — Bessere Waare kam nur wenig über 7 Thlr. pro 45 Pfd. hinaus, geringere Qualität variirte sehr im Preise.

Hamburger Viehmarkt. (St. Pauli, 10. August.) Der Ochsenhandel war heute wegen sehr großer Zufuhr von 1700 Stück bedeutend flauer. Beste Waare bedang 50 a 55 Mrk., flauere bis 42 Mrk. herunter. Für England wurden 140 Stück, für den Rhein 320 Stück gekauft. Rest 390 Stück. Der Hammelhandel war schlecht. Marktbestand 3500 Stück, von denen 1200 Stück unverkauft blieben.

Marktberichte. Stettin, 10. August. Getreidemarkt. Weizen pr. August 81, pr. September-October 72, pr. April-Mai 210 Mk. — Roggen pr. August $50\frac{3}{4}$, pr. Septbr.-October $51\frac{1}{4}$, pr. April-Mai 156 Mk. — Rüböl 100 Kilogr. pr. September-October $16\frac{8}{12}$, pr. April-Mai $18\frac{1}{2}$. — Spiritus loco $27\frac{1}{2}$, pr. August und pr. August-September $27\frac{1}{2}$, pr. September-October $24\frac{1}{2}$, bez.

Breslau, 10. August. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. August $26\frac{7}{12}$, pr. August-September $25\frac{3}{4}$, pr. Septbr.-October $23\frac{3}{4}$. — Weizen pr. August 85. — Roggen pr. August 55, pr. September-October $54\frac{1}{4}$, pr. April-Mai 158 Mk. — Rüböl pr. August $17\frac{7}{12}$, pr. September-October $17\frac{1}{12}$, pr. April-Mai 58 Mk.

Bremen, 10. August. Tabak. Umsatz von nordamerikanischem Fässertabak: 70 Faß Kentucky, 42 Faß Virginia (Primings), 35 Faß Ohio, 190 Faß Stengel. Umsatz von Cigarrentabak: 230 Seronen Palmyra. — Petroleum, raff. Standard white ruhig. Loco 10 Mk. 35 Pf., November.-Decbr. 11 Mk. 25 Pf. — Baumwolle unverändert. — Wolle. Umsatz 247 Ballen schneeweiße Cap, 22 Ballen Cap Rückenwäsche. — Reis. Umsatz 3000 Ballen. — Getreide fest und mehr gefragt.)

Bremen, 10. August. Petroleum ruhig, Standard white loco 10 Mk. 35 Pf.

Hamburg, 10. August. Getreidemarkt. Weizen loco geschäftslos, auf Termine fester. Roggen loco geschäftslos, auf Termine besser. — Weizen 126 pfd. pr. August 227 Br., 225 Gd., pr. August-September 225 Br., 224 Gd., pr. September-October 223 Br., 222 Gd., pr. October-November 220 Br., 219 Gd., pr. November-December 219 Br., 218 Gd. — Roggen pr. August 175 Br., 173 Gd., pr. August-September 168 Br., 167 Gd., pr. September-October 166 Br., 165 Gd., pr. October-November 163 Br., 162 Gd., pr. November-December 160 Br., 159 Gd. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl matt, loco 55, pr. October 54, pr. Mai pr. 200 Pfd. $58\frac{1}{2}$. — Spiritus still, pr. August u. pr. August-September 55, pr. September-October 57, pr. October-November pr. 100 Liter 100 Proc. $56\frac{1}{2}$. — Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 10.10 Br., 9.90 Gd., pr. August 9.90 Gd., pr. September-Decbr. 10.75 Gd.

Köln, 10. August. Getreidemarkt. Weizen höher, hiesiger loco $8.7\frac{1}{2}$, fremder loco $7.7\frac{1}{2}$, pr. Novbr. 6.28, pr. März $6.26\frac{1}{2}$, pr. Mai 6.27 — Roggen höher, hiesiger loco 6.15, pr. November 5.4, pr. März $5.3\frac{1}{2}$, pr. Mai 5.4. — Rüböl behauptet, loco $16\frac{3}{10}$, pr. October $9\frac{10}{20}$, pr. Mai $10\frac{5}{20}$. — Leinöl loco 11.

Paris, 10. August. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. August 25.25, pr. September-December 27.25. — Mehl ruhig, pr. August 66.25, pr. September-December 61.00, pr. Novbr.-Februar 60.00. — Rüböl weichend, pr. August 73.75, pr. September-December 75.00, pr. Januar-April 77.00. — Spiritus fest, pr. August 79.00. — Wetter: Regnerisch.

Antwerpen, 10. August. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen unverändert. — Roggen ruhig, inländischer $21\frac{1}{2}$. — Hafer behauptet. — Gerste gefragt, Odessa 21. — Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 26 bez. und Br., pr. August $25\frac{1}{2}$ bez., $25\frac{3}{4}$ Br., pr. September $26\frac{1}{4}$ bez. u. Br., pr. September-December $27\frac{3}{4}$ Br., pr. October-December $28\frac{1}{2}$ Br. Ruhig.

Amsterdam, 10. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert, pr. November 304. — Roggen loco geschäftslos, pr. October und pr. März $190\frac{1}{2}$. — Raps pr. Herbst 349 fl. — Rüböl loco $31\frac{1}{4}$, pr. Herbst 32, pr. Frühjahr $34\frac{1}{2}$. — Wetter: Regen.

Glasgow, 10. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 88 sh. 6 d.

Landwirthschaftliches.

— Die Behandlung des Schweinetyphus war Gegenstand der Berathung der achten Generalversammlung des Vereins kurhessischer Thierärzte und wurde von Kreisthierarzt Kaiser als Referent ein ausführlicher Vortrag hierüber erstattet. Vor dem Eingehen auf die Frage selbst entwickelte Referent seine Ansicht über das Wesen dieser Krankheit, die er weder für einen veritablen Typhus, noch für Anthrax, noch für Rothlauf, auch nicht für eine Hautkrankheit, resp. Nesselfieber, sondern für eine Infections-, für eine Vergiftungskrankheit (durch Pilze) hält. Es würde zu weit führen, auf die hierfür vorgeführte einläßige Begründung des Referenten näher einzugehen; in Betreff der Behandlung stellt derselbe im Allgemeinen den Satz auf: „ist die Krankheit durch eine Infection entstanden, so muß sie durch Desinfection wieder zu beseitigen gesucht werden.“ Zur Specellen besteht seine Behandlung, mit deren Ergebnissen Kaiser im Allgemeinen sich zufrieden erklärt, in Vomitiv oder Purganz, um die allenfalls mit der Nahrung aufgenommenen Krankheitskeime möglichst rasch wieder aus den ersten Wegen zu entfernen. Weiter wird für einen trocknen, kühlen, doch gut gestreuten Stall gesorgt; die Patienten dürfen öfters in's Freie, hauptsächlich zu dem Zwecke, sie mit Wasser zu begießen und nachher besser abreiben zu können. Wenn die Thiere noch fressen mögen, erhalten sie leicht verdauliche Kost, wie Kleienwasser, Buttermilch (jedoch keine süße Milch), rohe Kartoffeln oder Rüben gerieben, grünes Obst 2c. Der Weidegang wird eingestellt. Ferner erhält jedes kranke Thier eine Einreibung von Ol. croton. mit Ol. terebint. oder Ol. jecoris, dann fleißig Klystiere. Gegen die häufig zurückbleibende Steifigkeit in den Beinen werden Waschungen von Kiefernadeldecoct mit Bleizucker angewendet. Als Präservativmittel finden z. B. Steinkohlenwasser oder Ferr. sulf., am meisten aber Kali hypermanyan. Anwendung; Streu und Stallwände werden mit Carbolsäure bespritzt. In einer hieran sich anschließenden Debatte, an der sich die meisten Anwesenden betheiligten, wurden verschiedene specifische Curmethoden, dann die Frage über die Genießbarkeit des Fleisches der in Folge dieser Krankheit geschlachteten Schweine besprochen. Faß alle Anwesenden erklärten sich für die Ansicht des Referenten, daß es sich hier um eine Infectionskrankheit handle.

— Man vertilgt Regenwürmer auf Rasenplätzen, Gartenbeeten und Wegen mit Kalkwasser, das man bereitet, indem man eine Quantität frisch gelöschten Kalk (5 Kilo auf 30—36 Liter Wasser) in ein Faß schüttet, umrührt und setzen läßt, bis die Flüssigkeit klar ist. Das Begießen mit dieser Flüssigkeit geschieht am besten bei feuchtem Wetter, weil sich dann die Würmer in der Nähe der Oberfläche aufhalten. Sie kommen heraus und werden abgekehrt. In den meisten Fällen muß das Verfahren wiederholt werden. Den Pflanzen schadet Kalkwasser nicht; auf Rasenplätzen entwickelt sich im Gegentheil eine sehr frische Vegetation.

— Der „Corr. v. u. f. D.“ schreibt: Vom bayerischen Wald kommen über die großartigen Verheerungen des Borkenkäfers in den Staats- und Privatwaldungen die betrübendsten Nachrichten. Man kannte bis jetzt nur eine Sorte dieser gefährlichen Insekten, und Forstleute behaupten, daß eine ganze Verzweigung von Abarten existirt, welche an dem Lebenssafte der Bäume mit so riesiger Geschwindigkeit ihre verheerende Thätigkeit entwickeln, daß ganze Strecken Waldungen in ein paar Wochen mit förmlich ausgebrannten Wipfeln dastehen. Nicht blos an Fichten, auch an Tannen und selbst am harten Holze, in Buchen und Birken fängt man an, den verderblichen Käfer zu spüren. Der Ertrag der Waldungen wird durch das gefährliche Insekt auf Jahre hinaus vernichtet.

— Verfahren, um stets nur vierjährige Hühner auf dem Wirthschaftshofe zu haben. Im ersten Jahre wird, wenn das junge Hühnchen vielleicht so groß als eine Taube ist, der Nagel vom Hinterzehen des rechten Fußes, im zweiten Jahre zu gleicher Zeit der Nagel vom Hinterzehen des linken Fußes mit einer Scheere abgeschnitten; im dritten Jahre bleibt dieser Jahrgang unberührt; es sind somit nun drei Jahrgänge kenntlich. Im vierten Jahre wird um den rechten Fuß des nun ins fünfte Jahr eintretenden Huhnes ein Streifen Leinwand von $\frac{3}{4}$ rhein. Zoll ($1\frac{1}{2}$ Centimeter) genäht und dieses Thier wird entweder im Laufe des Jahres geschlachtet oder verkauft. Durch dieses Verfahren, zu welchem die Wirthschafterin bei einem Bestande von 120 Hühnern nur alljährlich einige Stunden Zeit bedarf, hat man die günstigsten Erfolge gehabt. Nur auf diese Weise werden alle unnützen Fresser vom Geflügelhofe entfernt. Um möglichst viel Hühner zu ziehen, ist die Haltung von drei- bis vierjährigen Hühnen sehr zu empfehlen.

— Einfluß des erfrorenen Grases auf die Milch. Eine eigenthümliche Bemerkung, schreiben die „Berm. Bl. f. Landw.“, wird in den hiesigen Käsereien gemacht. Beim Füttern des erfrorenen Grases während der letzten Wochen hat die Milch den größten Theil ihres Fettgehaltes eingebüßt und die betreffenden Butterballen waren winzig klein. Dagegen zeigte die Milch einen überreichen Gehalt an Käsestoff, welcher den Ausfall der Butter reichlich deckt. Alte, erfahrene Käser behaupten, daß sie noch nie eine käsehaltigere Milch verarbeitet hätten, als im Mai 1874.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 11. August 1874, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Windig.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco guter 80—88 Thlr. B. Niedriger.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco guter 70—74 Thlr. bez. u. B., russischer 55—$58\frac{1}{2}$ Thlr. bez. u. B. Fester.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 64—74 Thlr. bez. u. B.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 64—74 Thlr. bez. u. B.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 63 Thlr. B.
Raps pr. 1000 Ko. netto, loco 85—86 Thlr. bez.
Rapskuchen pr. 100 Ko. netto, loco $5\frac{1}{2}$ Thlr. bez.
Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 19 Thlr. B., pr. September-October 19 Thlr. B., pr. October-November 19 Thlr. B., pr. November-December 19 Thlr. B. Ruhig.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 28 Thlr. bez. Höher.

Adv. Cerutti, Secr.

Markt-Preise vom 8. August 1874.

	Thlr.	Ngr.	Pf.		Thlr.	Ngr.	Pf.
Der Hektol. Kartoffeln	3	15	—	bis	4	—	—
„ Centner Heu	1	20	—	„	1	25	—
„ „ Stroh	—	20	—	„	22	5	
Das Kilogramm Butter	1	—	—	„	1	2	—
Der Rud.-Met. Buchenholz	4	15	—	„	5	—	—
„ „ Birkenholz	4	5	—	„	4	10	—
„ „ Eichenholz	3	15	—	„	4	—	—
„ „ Ellernholz	3	15	—	„	3	25	—
„ „ Kiefernholz	3	25	—	„	4	5	—
„ Hektol. Holzkohlen	—	28	—	„	1	—	—
„ Centner Weißkalk	—	22	—	„	—	25	—
„ „ Graukalk	—	20	—	„	—	22	5

Dresden, 10. August.

Industrie-Actien.
Brauereien.
Bayer. Brauh. 72 G.
Culmb. Exportbier-Brauerei 92 G.
Felsenkeller-Brauerei 290 G.
Feldschlößch.-Br. $268\frac{3}{4}$ G.
Gambr.-Br. $75\frac{1}{2}$ G.
Geraer Bierbr. 98 B.
Hofbrauhaus 42 G.
Löbauer Br. 51 B.
Medinger Br. 94 G.
Meißner Felsenkellerbrauerei 55 B.
Plauen'scher Lagerkeller 120 B.
Radeberger Br. $116\frac{1}{2}$ G.
Reisew. Br. 230 G.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbierbr. 197 B.
Societäts-Br. (Waldschl.) 220 B.

Transport-Gesellschaften.
Contin.-Pferdeb. 56 G.
Elb-Dampfschifffahrts-Gesellschaft 162 B.
Frachtschifffahrts-Gesellschaft 99 B.
Ketten-Schleppschifffahrts-Ges. $113\frac{3}{4}$ G.
Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrtsges. 170 G.
Papierfabriken.
Chemnitzer 48 G.
Dresdner 127 G.
Königsteiner 42 B.
Kittewitzer 52 B.
Lockwitzer 16 G.
Muldenthal- 70 G.
Penziger Patent- $52\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Sebnitzer 53 G.
Thode'sche 156 B.
Ver. Bautzner $144\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Weißenborner —.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 11. August.

Eisenbahn-Actien.
Leipzig-Dresdner 226 B.
Rumänier $41\frac{1}{4}$ B.
Zwickau-Falkenst. St.-Prior. — B.

Bank- und Credit-Actien.
Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig $161\frac{1}{2}$ G.
Chemn. Bnko. $79\frac{1}{4}$-80 bz.
Dresdener B. $93\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Geraer Bank —.
- Credit $73\frac{1}{2}$ G.
Leipz. Bank $131\frac{1}{2}$ G.
Oberlausitzer Bank $70\frac{1}{2}$ bz.
Oesterr. Credit $148\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ bz.
Sächs. B. $141\frac{3}{4}$ bz.
- Creditb. $80\frac{1}{4}$ bz. u. B.
Weimar. Bank $95\frac{1}{2}$ G.
Zwickauer B. —.

Industrie-Actien.
Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. $113\frac{3}{4}$ G.
Peniger Patent-Pap.-Fabr. $53\frac{1}{2}$ G.
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Milnnich) $31\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Chemnitzer Werkz.-M.-Fabr. $79\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Deutsche Werkzg.-M.-Fabr. (Sondermann & Stier) 52 bz. u. G.

Prioritäten.
Chem.-Komot. $76\frac{1}{2}$ bz.
Leipzig-Dresden von 1864 5% 105 G.
Aussig-Teplitz IV. $99\frac{1}{4}$ B.
- - V. $98\frac{1}{2}$ G.
- - VI. $96\frac{3}{4}$ G.
Böhm. Nordb. 1871 —.
Buschtiehr. I. 94 G.
- II. 92 G.
Dux-Bodenb. I. $84\frac{1}{4}$ G.
- - II. 77 B.
Galizier I. $98\frac{1}{4}$ G.
- II. —.
- III. $95\frac{1}{2}$ G.
Graz-Köflach 5% I. —.
- - II. —.
Kaiser-Franz I. $94\frac{1}{4}$ G.
- - II. —.
Kaschau-Oderb. $82\frac{1}{2}$ B.
Kronpr.-Rud. I. $87\frac{1}{2}$ G.
- - II. $86\frac{1}{4}$ G.
- - III. 84 G.
Oest. Nordwstb. $83\frac{1}{4}$ B
- - Lit. B. 74 bez
Prag-Dux I. $43\frac{1}{2}$ G.
- - II. 49 G.
Pilsen-Priesen —.
Prag-Turnau v. 1872 —.

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlen-Verein —.
Hän. Stk.-B.-B. —.
Potschapp. K.-A. $46\frac{1}{2}$ B.

Tendenz: Recht fest, aber wenig Geschäft, ausgenommen Bauwerthe, in denen die Umsätze sogar belangreich genannt werden können.

Frankfurt a. M., 11. August. (Schlußcourse.)

Preuß. Cassenanw. —.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger - 105.
Londoner - $119\frac{3}{4}$.
Pariser - $94\frac{7}{8}$.
Wiener - $108\frac{1}{4}$.
Amerikaner —.
Oesterr. Cred. $257\frac{3}{4}$.
- 60er Loose $104\frac{1}{4}$.
- Silberrente 69.
Staatsbahn $345\frac{1}{2}$.
Galizier $263\frac{1}{2}$.
Darmst. Bank $386\frac{1}{4}$.
Lombarden $144\frac{1}{4}$.
Nordwestbahn $176\frac{1}{4}$.
Tendenz: Fest.

Cöln-Mindner Loose —.
Deutsche Vereinsb. 99
Ital.-Deutsche Bank —.
Meininger Credit $105\frac{3}{4}$.
Elisabeth-Westbahn $217\frac{1}{2}$.
Deutsch-Oest. Bank $84\frac{1}{2}$.
Leipziger Vereinsbank —.
Provinzial-Discont $83\frac{1}{2}$.
Frankfurt. Wechslerb. 87.
Deutsche Effectenb. $117\frac{1}{4}$.
Dresdner Bank $93\frac{1}{2}$.
Buschtiehrader La. B. —.
Raab-Grazer Loose —.
Frankf. Handelsges. —.

Berliner Producten-Börse, 11. August. Weizen per diesen Monat $76\frac{1}{2}$, pr. Herbst 73, per Oct.-Novbr. $71\frac{3}{4}$, per Frühj $71\frac{1}{2}$ G. — Roggen loco $53\frac{1}{2}$, per d. Monat 53 G., per Herbst $53\frac{1}{4}$ G., per Oct.-Novbr. $52\frac{3}{4}$ G., per Frühjah. 159 Mk. Kündigung: 14. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 28 Thlr. 18 Sgr. per d. Monat 28 Thlr. 11 Sgr., per August-Septbr 28 Thlr. 6 Sgr., per Herbst 24 Thlr. 25 Sgr., per Frühjahr 65 Mk. 40 Pf. Künd.: —. Tendenz: Schwankend. — Rüböl loco $17\frac{5}{6}$ Thlr., per d. M. $17\frac{5}{6}$ Thlr., per Herbst 18 Thlr., per Frühjahr 59 Mk. Kündigung —. Tendenz: Schwankend. — Hafer per August 60 G., per Herbst $57\frac{1}{2}$ G.

Berlin, 11. August.

Eisenbahn-Actien.
Alte Aussig-Tepl. $130\frac{5}{8}$.
Junge do. $120\frac{5}{8}$.
Berlin-Anhalter $149\frac{3}{4}$.
Cöln-Minden $135\frac{5}{8}$.
Bergisch-Märkische $92\frac{3}{4}$.
Galiz. Carl-Ludwigsb. $112\frac{3}{4}$.
Oest.-Franz. Staatsb. $197\frac{1}{4}$.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) $83\frac{1}{8}$.
Rheinische $137\frac{1}{2}$.
Berlin-Dresden $64\frac{7}{8}$.
Berlin-Görlitz 87.
Berlin-Potsd.-Magd. 105.
Bresl.-Schw.-Freib. $101\frac{1}{4}$.
Halle-Soran-Guben $32\frac{1}{2}$.
Magdeb.-Halberstadt $109\frac{1}{2}$.
Magdeb.-Leipzig $256\frac{1}{2}$.
- - Lit B. $95\frac{1}{2}$.
Mainz-Ludwigshafen $139\frac{1}{2}$.
Oberschl. Lit. A. 170.
Oest. Nordwestbahn $101\frac{3}{4}$.
Prag-Turnau 78.
Rhein-Nahe —.
Rumänier $41\frac{1}{2}$.
Thüringer $123\frac{7}{8}$.
Junge do. $105\frac{5}{8}$.
Rechte Oderufer $120\frac{1}{2}$.
Böhm. Westbahn $93\frac{1}{2}$.

Bankactien.
Oest. Credit-Anst. $147\frac{1}{2}$.
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. $161\frac{1}{2}$.
Anhalt-Dess. Landesb. $123\frac{5}{8}$.
Berg.-Märk. Bank 85.
Berliner Bank 77.
Berliner Wechslerb. —.
Braunschweiger Bank —.
Bresl. Discontobank $82\frac{3}{4}$.
Centralbank f. Industrie u. Handel —.
Chemnitzer Bankverein $75\frac{1}{2}$.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft $78\frac{3}{4}$.
Darmstädter Bank 154.
Darmst. Zettelbank —.
Dessauer Creditbank —.
Deutsche Unionbank $81\frac{3}{4}$.
Disconto-Command. $179\frac{3}{8}$.
Dresdner Bank $94\frac{1}{2}$.
Geraer Bank $114\frac{7}{8}$.
do. Handels- u. Cred. $73\frac{7}{8}$.
Gothaer Bank —.
Leipziger Vereinsb. 89.
L. Wechsl.- u. Depositb. 88.
Meininger Creditanst. 106.

Oberlausitzer Bank $70\frac{3}{4}$.
Preußische Bank 188.
do. Boden-Credit $99\frac{1}{2}$.
Prov. Disc.-Gesellsch. $83\frac{3}{4}$.
do. Wechslerb. —.
Sächs. Bank $140\frac{1}{4}$.
do. Creditbank $89\frac{1}{2}$.
Gewerbebank (Schuster u. Co.) —.
Schönheim. Bankv. 53
Thüringer Bank $101\frac{1}{2}$.
Weimarische Bank $96\frac{1}{2}$.
Deutsche Effecten-B. 118
Leipziger Wechslerb. $76\frac{3}{4}$.
Leipz. Discontogef. $91\frac{1}{2}$.

Industrie-Actien.
Lauchhammer $65\frac{3}{4}$.
Dortm. Union $51\frac{1}{2}$.
Plessner $3\frac{3}{4}$.
Zimmermann $79\frac{3}{4}$.
Königs- u. Laurah. $141\frac{1}{2}$.
Götzes-Bergmann $81\frac{1}{2}$.
Redenhütte —.
Gelsenkirchen $129\frac{3}{4}$.

Wechsel.
Amsterdam k. S. $143\frac{1}{2}$.
do. 2 M. $142\frac{5}{8}$.
Belg. Bank-Pl. 10 T. $81\frac{1}{2}$.
do. do. 2 M. $80\frac{1}{2}$.
Hamburg k. S. —.
do. 2 M. —.
London k. S. 6.24$\frac{1}{2}$.
do. 3 M. 6.23.
Paris k. S. $81\frac{1}{2}$.
Petersburg k. S. $94\frac{1}{2}$.
do. 3 M. $93\frac{3}{4}$.
Warschau k. S. $94\frac{1}{2}$.
Wien k. S. $92\frac{1}{2}$.
do. 2 M. $91\frac{1}{2}$.

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. v. 1882 $99\frac{3}{4}$.
Ital. 5% Anl. $67\frac{3}{4}$.
Oesterr. Loose v. 1860 $104\frac{1}{2}$.
do. do. v. 1864 —.
do. Papierrente $66\frac{3}{4}$.
do. Silberrente $69\frac{1}{4}$.
5% Communal-Anl. $97\frac{3}{4}$.

Sorten.
Napoleonsd'or 5.19$\frac{1}{2}$.
Oesterr. Banknoten $92\frac{3}{4}$.
Russische - $94\frac{1}{2}$.
Silbergulden —.

Hamburg, 11. August. (Schlußcourse.)

Oest. Cr.-Act. 221.
Staatsbahn 738.
Lombarden 311.
Dortmunder Union —.
Laurahütte 142.
Intern. Bank $99\frac{7}{8}$.
London k. S. —.—.

London 3 M. —.—.
Disconto $2\frac{3}{4}$.
Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
5% Wiener Comm.-Anleihe 97.

Tendenz: Lombarden fest. — Valuten: Fest.

Wien, 11. August. (Vorbörse.)

Oesterr. Staatsb. 319.—.
do. Credit 244.—.
Lombarden 136.—.
Franco-Austr.-B. —.—.
Anglo-Austria-Bank 156.—.
Napoleonsd'or 8.77.

Galizier —.
Unionsbank 125.25.
Thaler —.—.
Wiener Wechslerb. —.—.
Papierrente 71.70.
Silberrente —.—.

Tendenz: Auf ganzer Linie sehr animirt.

Wien, 11. August. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 71.90.
Silber-Rente 74.80.
1860er do. 107.—.
Bank-Actien 973.—.
Credit-Actien 244.50.
Anglo-Austria-B. 156.—.
Lombarden 136.75.
Staatsbahn 319.50.
Galizier 244.75.

Napoleonsd'or 8.77$\frac{1}{2}$.
Ducaten 5.23$\frac{1}{2}$.
Silber-Agio 103.35.
Wechsel auf London 119.65.
Nordwestbahn 164.—.
Union-Bank 125.25.
Paris —.—.
Thaler 1.62.

Tendenz: Fest.

Liverpool, 11. August. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Preise: Schwimmende wahrscheinlich billiger. — Heutiger Import — Ballen, hiervon — Ballen Amerikanische.

Liverpool, 11. August. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 15,000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Middling amerikanische $8\frac{1}{4}$, Middling Orleans $8\frac{7}{8}$, Fair Egyptian, neue Tara 8, Fair Dhollerah $5\frac{3}{4}$, Fair Broach $5\frac{7}{8}$, Fair Omra New $5\frac{3}{4}$, Fair Madras 5, Fair Bengal $4\frac{7}{8}$, Fair Smyrna $6\frac{3}{4}$, Fair Pernam $8\frac{1}{4}$, Middling Dhollerah $4\frac{3}{8}$, Good Middling Dhollerah $4\frac{3}{8}$, Middl fair Dhollerah 5, Good fair Omra $5\frac{5}{8}$. Für Speculation u. Export 2000 Ballen verkauft. Fair Dhollerah Juni-Verschiffung via Cap $5\frac{1}{2}$, Upland nicht unter good ordinary Sept.-October-Lieferung $8\frac{5}{16}$, neue Ernte November-December Verschiffung $8\frac{1}{2}$, Oct.-November-Verschiffung $8\frac{5}{16}$, Orleans nicht unter good ordinary neue Ernte October-Verschiffung $8\frac{1}{2}$ d.

New-York, 10. August. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 10, niedrigste $9\frac{1}{4}$. Wechsel auf Lond. in Gold 4 D. $87\frac{1}{2}$ C. Goldagio $9\frac{3}{4}$. $\frac{6}{20}$ Bonds von 1885 $117\frac{1}{4}$, do. 5% fund. 112. $\frac{6}{20}$ Bonds von 1887 $117\frac{3}{4}$. Erie-Bahn $32\frac{3}{4}$. Central-Pacific 90.

Schifffahrtsberichte. Bremen, 8. August. Der Nordd. Lloyddampfer „Weser“, hat heute die sechste diesjährige Reise nach Newyork angetreten.

Bremen, 10. August. Der Nordd. Lloyddampfer „Berlin“, am 26. Juli von Baltimore abgegangen, ist heute wohlbehalten auf der Weser eingetroffen.

Glasgow, 10. August. Das der State-Line gehörende Dampfschiff „State of Pennsylvania“ ist von Newyork eingetroffen.

Southampton, 10. August. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Hohenzollern“, ist von Newyork eingetroffen.

Queenstown, 8. August. Der Union-Dampfer „Minnesota“ traf von Newyork ein.

New-York, 8. August. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Frankfurt“ von Bremen, sowie der White-Star-Dampfer „Gaelic“ von Liverpool sind eingetroffen.

New-York, 10. August. Der norddeutsche Lloyddampfer „Amerika“ ist heute hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 11. August 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	143 3/4 G.
	l. S. p. 2 M.	142 1/2 G.
Augsburg 100 fl. im 52 1/2 fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/8 G.
	l. S. p. 2 M.	56 3/4 G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81 1/2 G.
	l. S. p. 3 M.	80 5/8 G.
Berlin pr. 100 Thlr Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/8 G.
	l. S. p. 2 M.	56 7/8 G.
London pr. L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	6. 25 1/2 G.
	l. S. p. 3 M.	6. 23 3/4 G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	81 5/16 G.
	l. S. p. 3 M.	80 9/16 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	92 2/3 G.
	l. S. p. 3 M.	91 1/2 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	93 3/4 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	93 3/4 P.
3	do.	do. do. - 1855	100	84 3/8 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	99 5/8 P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	99 5/8 bz
4	do.	do. do. v. 1869	500	99 3/8 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99 5/8 bz
4	do.	do. do. v. 1869	100	99 3/4 bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	—
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99 5/8 G. à 50 99 7/8 P.
5	do.	do. do. - -	500	106 1/4 G.
5	do.	do. do. - -	100	106 1/4 P.
4 1/2	do.	do. Löb.-Zitt. La. A.	100	90 G.
4	do.	do. do. - B.	25	99 3/4 G.
5	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	104 5/8 P.
	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.		
4 1/2	1/4 1/10	do. do. III. -	100	102 3/8 G.
4 1/2	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	102 7/8 G.
3 1/2	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	91 1/4 G.
3 1/2	do.	do. do.	100—12 1/2	90 1/4 G. kl. 89 1/2 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	98 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	98 P.
3 1/2	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	82 1/4 G.
3 1/2	do.	do. do.	100—25	82 1/2 G. à 25 82 G
4 1/2	do.	do. do.	500	87 3/4 G.
4 1/2	do.	do. do.	100—25	87 3/4 G.
5	do.	do. do.	500	97 1/4 bz
4	do.	do. do.	100—25	97 P
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verl. v. 1866	500 u. 100	96 3/8 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96 3/8 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 1/4 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	94 1/4 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	78 G.
3 1/2	do.	do.	1000—50	87 1/4 G.
3 1/2	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 1/2 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.
4 1/2	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 1/2 G.
4 1/2	do.	do. do. 1880	do.	102 P.
4	do.	do. do. 1876	500	103 1/2 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4 1/2	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 G.
4	do.	do. do.	do.	103 G.
4 1/2	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101 3/4 G.
5	do.	do. do.	do.	104 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	103 1/4 G.
5	do.	do. do. à 110 Thlr rückzb.	do.	108 P.
5	do.	do. do. von 1873	do.	103 3/4 G.
4	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100 fl.	102 5/8 G.
4 1/2	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	97 1/2 G.
4 1/2	Jan. Juli	Schuldsch. d. Mansf. Gwsch.	200 Thlr	99 1/2 bz
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	102 1/8 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78 G.
4 1/2	do.	do. do.	do.	86 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	82 1/8 G.
4	do.	do. do.	500—50	98 1/8 G.
4 1/2	do.	do. do.	500—100	102 3/4 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	105 1/4 P. kl. 105 3/4 G.
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	105 1/8 G.
3 1/2	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4 1/2	do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4 1/2	do.	do. do. consol.	10000—50	105 7/8 P.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	114 G.
	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	115 3/4 G.
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	106 3/4 G.
5	do.	do. do. II. S.	do.	105 5/8 P.
4	do.	do. do. III. S.	1000—100	104 G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	98 1/2 P.
—	—	Braunschw. 20-Thlr Loose	20	23 G.
		Ausländ. Fonds.		
4 1/5	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	66 G.
4 1/5	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	69 P.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	104 1/8 P.
		do. do. v. 1864	100 fl. P.	—
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Thlr	98 7/8 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200	97 1/8 P.
pr. 6	Stück do.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	98 3/4 G. (gk. Nov. — do. Fbr. — do. Sep. 98 3/4 G.)
6	do.	do. S. IV.	do.	99 5/8 P.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3 1/2 %	Leipzig	4 1/2 %
Augsburg	4 1/2	(Lombard 6)	
Berlin	4	London	4
Brüssel	3 1/2	Paris	4
Frankfurt a. M.	3 1/2	Petersburg	5 1/2
Hamburg	4	Wien	5

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor pr. Stück	5. 16 G.
K. Russ. -wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel pr. Stück	—
20 Francs Stücke do.	5. 12 7/8 G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Duc. 143 1/4 St. = 1 Zpfd. à 3 Thlr Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Duc. do. do.	7 1/4 G.
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. Ö. W.	95 1/2 P.
do. 1/4 do. do. do.	95 1/4 G.
do. Silber-Coupons do. do.	95 1/2 G.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.	95 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 150 fl. Ö. W.	92 3/4 P.
Russische do. do. pr. 100 Ro.	94 1/2 P.
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Thlr	99 3/4 G.
do. do. do. à 10 Thlr	99 3/4 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse	99 3/4 G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
12	11	4	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	135 1/4 bz u. G.
5	5	5	do.	do. Em. v. 1872	do.	124 1/2 bz u. G.
6	3	4	do.	Bergisch-Märkische	100	94 bz
17	16	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	149 5/8 bz
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	66 P.
3 1/2	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	86 P.
8	4	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	104 1/4 bz
12 3/4	10 3/4	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	151 P.
3	2 1/2	5	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	56 bz u. G.
7 1/2	8	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	104 G.
5	5	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—
10	5	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	76 1/4 G.
5	0	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	42 P.
7 1/2	10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	162 1/2 P.
6	7 1/2	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	120 bz u. G. abgst.
—	—	5		do. junge vollgez.		103 1/2 P.
—	—	5		do. do. 40% Einz.		103 1/2 P.
7	8 1/2	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	113 1/8 G.
4 4/5	4 4/5	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	82 1/2 G.
12	7 1/2	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—
—	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	32 5/8 P.
9 7/12	8 1/12	4	do.	Köln-Minden	200	134 P.
5	5	4	do.	do. La. B.	do.	108 1/8 G.
16 1/2	16 1/4	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	224 1/2 P.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	256 1/4 P.
4	4	4	do.	do. La. B.	do.	94 5/8 G.
11 4/5	9	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200	139 1/2 G.
13 3/4	13 3/4	3 1/2	do.	Oberschl. La. A. C. D. E.	100	170 3/4 G.
13 3/4	13 3/4	3 1/2	do.	do. La. B. 3 1/2 % gar.	do.	—
10	10	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	196 1/2 G. ult. Aug.
7	4	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	78 bz u. P.
6	6 1/4	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200	122 P.
9 3/4	9	4	do.	Rheinische	250	137 1/2 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	93 1/2 G.
3 3/4	5	4	1. Jan.	Rumänische	100	41 1/2 G.
4	3	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	82 1/2 G. ult. Aug.
9	7 1/4	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100	122 3/4 G.
—	—	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	109 bz u. P.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	91 5/8 G.
4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4 1/2	do.	101 1/2 G.
4 1/2	4 1/2	4 1/2	Jan. Juli	Weim.-Gera (4 1/2 % gar.)	do.	74 1/2 bz
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
—	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	90 P.
5 1/2	6 1/4	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	109 1/2 G. j. 101 3/4 G.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	34 1/2 P
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	74 1/2 G.
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	69 1/4 bz u. G.
—	—	3 1/2	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	76 1/4 G.
—	—	8	do.	Rumänische	150	91 bz u. P.
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	56 1/2 P.
—	—	5	do.	Zwick.-Lugnf.-Falkenst.	do.	39 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
15	9 3/4	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	161 1/4 bz u. G.
14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40% E.)	do.	—
27	14	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	179 1/4 bz u. G.
9 1/2	0	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	80 bz u. G.
7 1/4	4	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	79 1/2 G.
15	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	153 G.
8	4	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	82 G.
—	9	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	117 1/4 bz u. G.
12	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	—
—	1 1/2	4	do.	Dresdner Bank	do.	93 1/2 bz u. G.
13	8 1/2	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	115 1/4 G.
10	2 1/2	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	73 3/4 bz u. G.
8 3/4	8	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	114 1/2 P.
10 3/4	9 1/2	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	130 1/2 G.
7 1/2	7 1/2	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	124 bz u. P.
9	0	4	do.	do. Disc.-Ges. 40% Ez.	100	91 3/4 P.
6	0	4	do.	do. Vereins-Bk. do.	200	89 bz
10	0	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	87 1/2 P.
8	0	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	77 1/4 bz u. G.
12	5	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	105 3/8 bz u. G.
8 1/3	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	71 bz u. G.
18 3/4	5 3/4	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—
—	—	—	do.	do. - pr. ult. do.	do.	147 1/2 G.
16	—	4	do.	Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60% Ez.	200	83 G.
12	12	4	do.	Sächsische Bank	do.	140 1/8 G.
13	0	4	do.	do. Credit-Bank	100	80 3/4 bz u. G.
17 1/4	0	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	52 3/4 P.
14	8	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	101 1/4 bz u. G.
8	5	4	do.	Weimarische Bank	100	96 bz u. G.
0	0	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Ez.	do.	84 3/4 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Thlr.	
—	—	—		Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	—	12 3/4 P. fco. Z
8	8	—		Friedensgrube Meuselw.	100	99 bz u. G.
—	7 1/2	—		Mariengrube b. do.	80	55 G.
—	—	—		Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	61 G.
17	—	—		Vereinsglück Meuselw.	do.	114 P.
7	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	110 G. j. 98 3/4 G
Thlr	Thlr			**b. Steinkohlen-Actien.**		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	85	192 1/2 P.
—	—	—		Deutschland	80	125 G.
148	190	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	100	2400 G.
55	80	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	130 G.
—	—	—		Gersdorfer Interimssch.	80	68 1/2 P.
28	40	—		GottesSegen Lugau St.-A.	100	483 P.
33	45	—		do. do. do Pr.-A.	do.	535 P.
—	—	—		Kaisergrube	75	126 G.
30	45	—		Lugau-Niederwürschn.	100	540 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	400 G.
4	4	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	50 1/2 G.
9	9	—		do. do. Prior.	do.	93 G.
49	58	—		Oberhohndorf-Forst	70	452 G.
26	26	—		do. -Schader	100	340 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	do.	110 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	75 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100	147 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	do.	50 1/2 G.
—	—	—		do. Prior.	do.	75 P. II. 128 1/2 G
10	10	—		Saxonia-Actien	do.	77 P
2 1/2	6 1/2	—		do. Interimssch.	85	62 1/2 P.
—	—	—		Teutonia b. Gersdorf	60	45 3/4 G.
175	151	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21 1/2	2560 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	88 1/2 G.
—	—	—		do. do. S. II.	30	45 1/2 G.
—	—	5	15. Juni	do. do. S. III.	do.	49 P.
—	—	—		do. do. S. IV.	40 Ez.	170 1/2 G.
20	20	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		690 P.
66	75	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	1385 P.
90	127	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	46	1550 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4 1/2	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99 3/4 G.
5	do.	Altona-Kiel	500—100	102 1/2 P.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	94 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	94 G.
4 1/2	do.	do. Lit. A.	do.	101 1/2 P.
4 1/2	do.	do. - B.	do.	101 1/2 P.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4 1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100 3/4 G.
4 1/2	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100 G.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	75 5/8 G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92 1/2 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 1/2 P.
3 1/2	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	108 5/8 bz u. P.
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	97 3/4 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	96 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	96 1/2 bz u. P. [96 1/2 G]
4 1/2	do.	do. -	500 u. 200	101 1/4 G.
5	do.	do. -	500—100	105 1/4 G.
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	96 1/2 bz
4	do.	do. I. Em.	do.	95 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	94 5/8 P.
4 1/2	Apr. Oct.	do.	do.	100 5/8 G.
4 1/2	do.	do. von 1873	do.	100 7/8 G.
4 1/2	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	100 7/8 G.
4 1/2	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100 7/8 G.
4 1/2	do.	do. III. Em.	do.	100 7/8 G.
4 1/2	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100 5/8 G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104 1/4 G.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94 3/4 G.
4 1/2	do.	do. - G.	do.	101 1/4 G.
4 1/2	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	103 1/2 G.
4 1/2	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99 7/8 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	95 1/4 bz u. P.
4 1/2	do.	do. II.	500—100	102 1/2 P.
4	do.	do. III.	do.	95 G
4 1/2	do.	do. IV.	do.	101 1/8 G.
4 1/2	do.	do. V.	do.	101 1/8 G.
4 1/2	do.	Werrabahn	do.	97 P.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101 1/4 G.
5	do.	do. II. -	do.	101 G.
5	do.	do. Em. von 1868	do.	100 3/4 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	99 1/2 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	98 1/4 G.
5	do.	do. - - 1874	do.	96 7/8 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	90 3/8 G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	87 3/4 P.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	92 1/2 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 1/4 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	94 1/8 G.
5	do.	do. Em. von 1871	do.	92 5/8 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	87 1/2 G.
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	200 fl.	66 1/8 G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500-100 T.	84 1/2 G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	76 3/4 bz
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	72 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Thlr.	98 1/2 G.
5	do.	do. II. -	do.	96 1/8 G.
5	do.	do. III. -	do.	95 1/2 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	83 5/8 G.
4 1/2	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	87 1/2 P.
5	do.	do.	do.	91 7/8 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	86 1/4 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	98 1/2 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	94 1/2 bz u. G.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	82 1/4 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Thlr.	87 1/2 bz u. G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	86 1/4 G
5	do.	do. III. Em.	do.	84 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	74 1/4 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	82 5/8 G.
5	do.	do. do. -Jassy	do.	76 P
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	74 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	34 P. fco. Z.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	33 1/4 P fco. Z.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	72 bz u. G.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Thlr.	36 P. fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	47 P. fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	97 3/4 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	89 1/4 P.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	73 3/4 bz u. G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	86 3/4 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Thlr.	81 7/8 bz
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	75 1/2 G.
5	do.	Prag-Dux	do.	43 P. fco. Z.
5	do.	do. II. Em.	do.	52 P. fco. Z.
5	do.	Prag-Turnau	do.	96 3/4 bz u. P.
5	do.	do. Em. 1870	do.	94 1/2 P.
5	do.	do. - 1872	do.	90 5/8 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	88 1/2 G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	9	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33 1/3	43 1/2 G.
15	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	80 G.
—	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	45 P.
8	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	53 3/4 P.
—	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	123 3/4 bz u. G.
5 1/2	6 1/2	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	114 G.
12 3/5	4	4	50% v. 1/1 10 - 7/2 74	Leipziger Baubank	do.	82 1/4 P.
90 1/2	—	4	17. Aug.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1850 G.
[illegible]	[illegible]	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	108 3/4 bz u. G.
0	3	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	90 P.
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	109 3/4 G.
10	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	82 5/8 bz u. G.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	240 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	101 1/4 G.
8	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	88 1/2 G.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	83 G.
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	26 1/4 G.
12	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	48 P.
6 1/2	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	95 G.
—	—	6	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	101 P.
0	9 3/4	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glausig	200	61 3/4 P.

Verantwortlicher Redacteur Friedrich Güttner in Reudnitz. — Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.